

Conc.

11^m



Conc. ii^m

Leibig

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE

DER

WIRKSAMKEIT DES BASLER CONCILS

IN

ÖSTERREICH.

VON

Dr. H. J. ZEIBIG,

REGUL. CHORHERRN DES STIFTES KLOSTERNEUBURG UND COOPERATOR ZU NUSSDORF.

(Aus dem Mai-Hefte des Jahrganges 1852 der Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe
der kais. Akademie der Wissenschaften [VIII. Bd., S. 315] besonders abgedruckt.)

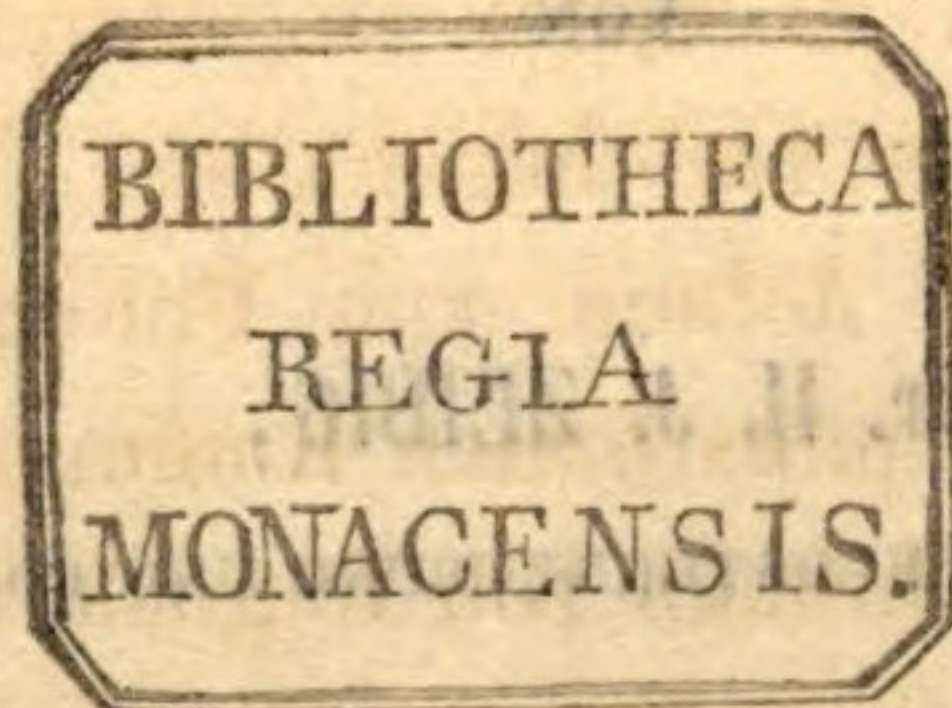
372 = B.

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE

DER

WIRKSAMKEIT DES BASELER CONCILS

ÖSTERREICH



In Folge der Beschlüsse der Synoden von Costnitz und Siena hatte Papst Martin V. eine neue Kirchenversammlung für das Jahr 1431 nach Basel ausgeschrieben, und den Cardinal Julian Caesarini zu seinem Stellvertreter bei derselben ernannt. Der nach Martin V. Tode gewählte Eugen IV. (Gabriel Condolmieri, Bischof von Siena) bestätigte Martin's V. Anordnung und Wahl, und forderte theils selbst, theils durch Julian die Landesfürsten, Bischöfe, Äbte und Universitäten auf, zu Basel sich einzufinden und an dem Gott wohlgefälligen Werke, Herstellung eines allgemeinen kirchlichen Friedens, thätig mitzuarbeiten. Indessen zeigte sich die Theilnahme Anfangs geringer, als man hätte erwarten sollen, nur wenige von den Vorgeforderten hatten sich zu Basel eingefunden; darum erschien Julian, ohnehin mit Böhmen viel beschäftigt, nicht persönlich zu Basel, sondern liess durch Johann von Polemar, Archidiacon von Barcelona und Auditor der päpstlichen Kammer, einen Zögling der Wiener Hochschule¹⁾, und Johann von Ragusa, einen gebornen Dalmatiner, General-Procurator des Predigerordens, das Concil eröffnen. Allmählich mehrte sich die Anfangs kleine Zahl der Erscheinenden, in Folge der in alle Lande abgeschickten Aufforderungen; Herzog Albrecht V. von Österreich hatte den Bischof von Freising Nicodemus della Scala (1421—1443) und den Prof. der Theologie an der Wiener Hochschule, Johannes Himmel, latinisirt Joannes Coeli (1425, 1437, 1441 Rector der Hochschule), als Sprecher nach Basel bestimmt. Auch an die Wiener Hochschule als geistliche und einflussreiche Corporation waren zu gleichem Zwecke wiederholte Aufforderungen ergangen, den 17. September 1431 von dem Cardinal-Legaten Julian²⁾, woran sich zunächst ein Schreiben der zu Basel

¹⁾ Mitterndorfer et Tilmetz Consp. Hist. Univ. Vien. P. I, p. 144.

²⁾ Beilage A.

bereits erschienenen Abgesandten der Pariser Hochschule (Johann Beaupere [*Pulcripatris*], Mag. Dionysius, Licenciat Wilhelm, der Pariser bischöfl. Official und Egid Coneti Doctor Medicinae), welche auch später mit dem Abgesandten der Wiener Hochschule im besten Einvernehmen standen¹⁾, anschloss. Auch der Passauer Bischof Leonhard, als Diöcesan der Stadt Wien, forderte die Hochschule dazu auf (9. November) mit dem Ansuchen, die auf dem Concil besonders hervorzuhebenden Punkte zusammenzustellen. Mit diesem Geschäfte beauftragte die Hochschule einen in voller Sitzung aus ihren Gliedern gewählten Ausschuss von neun Personen. Dieser bestand aus Nicolaus von Dünkelspübel und Johann Himmel für die theologische, dem Decan Mag. Paulus de Vienna, Dr. Decret. (1433 Rector), für die juridische, Mag. Johann Paumgartner (1428 Rector) und Mag. Peter für die medicinische und Narciss Herz von Perchingen, zugleich Rector, Mag. Urban von Melk, Lizenz. der Theologie (1426, 1434 Rector), Mag. Georg Apfentaller und Andreas von Weytra, Baccal. der Theologie (1432, 1439 Rector), für die Artisten-Facultät, welche letztere gewöhnlich eine selbstständige Stellung behauptete. Dieser Ausschuss sollte über die aufzustellenden Reformationspunkte, die zu sendenden Personen und die Kostenfrage berathen.

Die religiösen Corporationen Österreichs zogen es vor, statt dem persönlichen Erscheinen ihrer Äbte und Pröpste einen oder mehrere Procuratoren für alle Häuser desselben Ordens auf gemeinsame Kosten²⁾ nach Basel zu senden. Ebenso die Diöcesanbischöfe. Im Namen des Passauer Bischofes, Leonhard, erschien zu Basel dessen Official, der Domherr Peter Fried. Johann, Abt der Schotten in

¹⁾ Mitterndorfer loc. cit. p. 139.

²⁾ Über die Aufbringung der Kosten gibt die Beilage III Aufschluss. Leonhard von Passau hatte zur Berathung dieser Frage die Prälaten der Chorherrnstifte seiner Diöcese auf dem Schlosse Ebelsberg (Ebersberg) versammelt, diese wählten die Pröpste Georg I. von Klosterneuburg, Caspar von St. Florian und Johann von St. Nicola bei Passau als sogenannte „Taxatores“ diese sollten die einzelnen Stifte von 4 zu 4 Monaten nach bestem Wissen und Gewissen schätzen und die betreffenden Gelder einheben, damit die Procuratoren nicht genöthigt würden, zum grössten Schaden der Stifte Gelder aufzunehmen. Bischof Leonhard übertrug ihnen zu diesem Ende seine Gewalt als Ordinarius, und bedrohte die Widerstrebenden und Säumigen mit Kirchenstrafen. Welch undankbares Geschäft (in Folge des schlechten finanziellen Zustandes der einzelnen Häuser) diese Prälaten übernommen, zeigt die Beilage XIX.

Wien vertrat die 13 Bened. Klöster der Passauer Diöcese, Wernher von Seon, die der Salzburger, Fr. Peter von Rosenheim den exemten Abt von Melk, Nicolaus de Corona, Probst zu St. Dorothea in Wien, und Dr. Martin von Waldhausen, die Chorherrenstifte der Passauer Diöcese. Ebenso traten in Folge erneuerter Aufforderung, innerhalb des Termines von zwanzig Tagen zu erscheinen oder ihre Vertreter zu senden, die Pröpste der Chorherrenstifte in der Erzdiöcese Salzburg, Sigismund von Wolkerstorf, Propst zu Salzburg (später 1452 Erzbischof), Johann von Berchtesgaden, Johann I. (Kolb. 1432—1465) von St. Zeno in Reichenhall, Christian (von Wildeneck, früher Chorherr von Salzburg, 1417—1433) von Högelwerth, Conrad (Dözhammer 1420—1435) zu Gars, Peter I. (1422—1445) zu Au, Ulrich III. (Semann 1424—1436) zu Baumgartenberg und Nicolaus (Zinkh) von Vornau zusammen, und wählten einstimmig den Chorherrn, Dr. des geistlichen Rechtes, Custos, Sacrista und Pfarrer des Stiftes Klosterneuburg, Colomann Knapp von Hippleins zu ihrem Vertreter, dem sie diese Wahl zugleich mit der Bitte, sich dieser Last zu unterziehen, den 16. December 1431 ¹⁾ bekannt gaben, und zugleich an den Propst Georg I. Müstinger von Klosterneuburg das Gesuch um dessen Entlassung stellten. Die nothwendigen Instructionen sollte Colomann auf der Reise nach Basel bei dem Propste Sigismund in Salzburg selbst einholen.

In der Zwischenzeit (18. December 1431) hatte Papst Eugen IV., unbekannt mit der ersten bereits abgehaltenen Sitzung (14. December), das Concil auf 1½ Jahre suspendirt, zugleich aber dem Kaiser Sigismund und den übrigen Herrschern bekannt gegeben, wie er gesonnen sei, nach Ablauf dieser Zeit zu Bologna ein neues zu eröffnen, dann aber nach zehn Jahren eines nach Avignon zu berufen. Davon setzte Propst Sigismund von Salzburg den Chorherrn Colomann mit dem Auftrage in Kenntniss, desshalb seine Abreise bis auf weitere Nachrichten aufzuschieben ²⁾.

Die zu Basel Versammelten unterwarfen sich nicht dem Auflösungsdecrete, sondern setzten im Einverständnisse mit dem Cardinal-Legaten Julian ihre Sitzungen fort, und erliessen neue Aufforderungen Behufs der Betheiligung an ihren Verhandlungen; dass sie insbe-

¹⁾ Beilage I.

²⁾ Beilage II.

sondere auf die Theilnahme der Wiener Hochschule ein grosses Gewicht legten, beweiset die wiederholte Aufforderung, welche den 26. Jänner und 18. Februar 1432 an sie erging¹⁾, nachdem ein Gleiches von Seite des Kaisers Sigismund und des Cardinal-Legaten geschehen²⁾, diesen wiederholten und dringenden Aufforderungen folgte die Hochschule um so eher, als in der Zwischenzeit die durch Sigismund's und Julian's Bemühungen zwischen Papst und Concil eingetretene Verständigung jeden Anstand behoben, und wählte eine ihrer Zierden, Thomas von Haselbach zum Abgesandten, welcher dann auch, nachdem er getreues Festhalten und genaue Durchführung seiner Aufträge eidlich angelobt hatte, mit den Gesandten des Landesherrn, Nicodemus, Bischof von Freisingen und Professor Johann Himmel gegen die Osterfeiertage nach Basel abging.

Auch die Chorherrnstifte der Salzburger Diöcese drangen neuerdings (13. November) in Colomann, die vor einem Jahre angetragene Stelle zu übernehmen³⁾, wozu sich dieser endlich entschloss, nachdem ihm sein Propst Georg im Einverständnisse mit dem Capitel die nothwendige Erlaubniss ertheilt hatte (5. December) und die Hindernisse, welche die Reise verzögerten, theilweise gehoben waren⁴⁾. Auf der Reise nach Basel holte er in Salzburg zugleich mit der Vollmacht auch das Verzeichniss all der Wünsche ein, welche er im Namen seiner Committenten auf der Synode vertreten sollte⁵⁾:

Die Bestätigungen der Wahlen an den Cathedral- und Collegiatkirchen sollen fortan dem päpstlichen Stuhle zustehen, jedoch von dort aus nicht übermässige Taxen verlangt werden. Die Einmischungen der Laien in die geistlichen Wahlen, so wie die Bedrückungen der Kirchen und Klöster durch ihre Schirmherren (*advocati*) sollen gehoben werden. Colomann solle ferner darauf aufmerksam machen, dass die Klöster und Kirchen von Seite ihrer Schirmherren durchaus keinen Schutz gegen Räuber, Diebe und andere Bösewichter geniessen, dass die Einkünfte von Salzburg und den andern

¹⁾ Beilage B und C.

²⁾ Mitternd. l. c. p. 137.

³⁾ Beilage IV.

⁴⁾ Beilage VI. Wir ersehen zugleich aus diesem Notariats-Instrumente die im Stifte herrschende Rangordnung: praepositus, decanus, cellerarius, cantor.

⁵⁾ Beilage V.

Stiften die von einigen vermeinte Höhe bei weitem nicht erreichen, indem manche kaum sich und die Ihrigen erhalten können und bei Gerstenbrod und Wasser zu leben gezwungen sind ¹⁾, wozu noch die Unbilden von Seite der Burgvögte geistlicher und weltlicher Grossen kommen, gegen welche kein Schutz zu finden ist. Erhebe sich ein Prälat dagegen, so werde den Bestimmungen des gemeinen Rechtes entgegen sofort eine Visitation und bei derselben die Absetzung desselben ungerechter Weise durchgesetzt, und zu diesem Zwecke Anklagen der Untergebenen, welche aus Hass und Neid entspringen, hervorgerufen und unterstützt. Weiters sollte er die Väter zu Basel darauf hinweisen, wie einerseits die Ansiedler auf den geistlichen Besitzungen von Seite der Landesherrn durch die sogenannte Hussitensteuer geplündert und zum Auswandern genöthigt, andererseits die Stifte durch die angestellten Visitationen und Reformationen, wozu man Karthäuser, Mönche und Weltpriester, welche Doctoren sind, verwende, übermässig belastet und ungebührlich gedrückt werden.

Was das Stift Salzburg selbst betrifft, solle die Visitation und Reformation in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten einzig und allein dem Erzbischofe (damals Johann von Reichensberg, 1429—1441) übertragen, auch wegen des adeligen Charakters der Capitularen nicht mit derselben Strenge, wie anderswo vorgegangen werden. Insbesondere soll ihnen der durch eine Verjährung von mehr als 300 Jahren eingeführte Gebrauch, dass der Einzelne den Fruchtgenuss seiner Präbenden für sich selbst beziehe und verwende (obgleich mit der canonischen Lebensweise unverträglich) belassen, dem Umherschweifen der Karthäuser und anderer Mönche an den fürstlichen Höfen aber gesteuert werden.

Mit diesen Aufträgen kam Colomann zu der Zeit in Basel an, als die böhmischen Gesandten, an ihrer Spitze Procop und Rokičana,

¹⁾ Wenn man bedenkt, dass die geistlichen Corporationen Österreichs an den Landesherrn die Hussitensteuer neben andern Steuern, an den Bischof das *subsidium charitativum* (Beilage XLIII), an das Concil die Ablassgelder und den halben Zehend zahlen, bei dem Concil mit nicht unbedeutenden Kosten (Beilagen VII, VIII, XXII) ihre Procuratoren erhalten mussten, und das alles zu einer Zeit, wo die Einkommensquellen durch die Verwüstungen der Hussitenkriege und die immer zunehmende Verarmung ihrer Grundholden von Jahr zu Jahr spärlicher flossen, wird man ihre damalige Lage schwerlich beneidenswerth finden.

daselbst einritten und die Berathungen über die Beilegung der hussitischen Ketzereien begannen. Die grösste Schwierigkeit machte die von den Böhmen beanspruchte Communion *sub utraque*, dann das noch nicht ganz hergestellte freundschaftliche Verhältniss zwischen Papst und Concil. Thomas von Haselbach fragte desshalb in treuem Festhalten an dem eidlich geleisteten Versprechen bei der Wiener Universität an, wie er sich zu verhalten habe, wenn die Frage über die Communion *sub utraque*, oder allenfalls die Absetzung des Papstes Eugen IV. und eine Neuwahl zur Entscheidung käme, unter gleichzeitigem Ansuchen, die Hochschule möge in dieser Beziehung vorerst die Ansicht des Landesherrn erforschen und zugleich mit der eigenen Willensmeinung ihm bekannt geben. Die Hochschule an der Katholicität streng festhaltend, beschloss in voller Sitzung (16. März 1433), Haselbach habe der Communion unter beiden Gestalten bis zum Äussersten entgegenzuwirken, im Falle aber die Forderung der Böhmen durchginge, sofort sein Mandat niederzulegen und zurückzukehren. Die Berathung der zweiten Anfrage wurde einem besonderen Ausschusse überlassen¹⁾.

Nach vielfältigen Erörterungen kam jedoch die Verhandlung in einer der Ansicht der Wiener Hochschule entgegenstehenden Art zu Stande. Die zweigestaltige Communion wurde den Böhmen, jedoch mit der Beschränkung bewilligt, dass der Gebrauch des Kelches bloss den Erwachsenen zustehe, und auch bei diesen der Priester mahnen solle: „*firmiter credendum esse, quod non sub specie panis tantum caro, nec sub specie vini sanguis tantum, sed sub qualibet specie est integer totus Christus.*“

Inzwischen hatten die Väter zu Basel nicht bloss die Einigung mit den bisher getrennten Böhmen, sondern auch die Reformation zur Hand genommen und mit besonderer Rücksichtnahme auf die Forderungen Herzog Albrecht's V. die Neugestaltung oder eigentlich Zurückführung der geistlichen Häuser des Benedictiner- und Chorherrn-Ordens in den österreichischen und salzburgischen Landen zum Gegenstande ihrer Verhandlungen gemacht. Wie schon früher bei seiner Absendung, so trugen auch nun die Stifte der Salzburger Erzdiöcese ihrem Procurator auf, gegen eine Particular-Reformation zu wirken, das Salzburger Capitel aber insbesondere dafür zu sorgen,

¹⁾ Mitterndorf, l. c. p. 138.

dass die eigene Verwaltung der Oblay und anderer Einkünfte, welche es bis nun auf dem Wege der Dispensation ausgeübt, ihm auch fortan bis zum Widerruf belassen werde, und berief sich dabei auf Privilegien des apostolischen Stuhles. Colomann macht in seiner Antwort (7. Juni 1433¹⁾) auf die Grösse und Wichtigkeit dieser Frage aufmerksam, und wie er vor Allem einer genauen Abschrift dieser angezogenen päpstlichen Begünstigungen bedürfe, um mit Aussicht auf Erfolg auftreten zu können. Zugleich gibt er Propst Sigismund von Salzburg bekannt, das Concil habe über Aufforderung des Legaten einige seiner Mitglieder zu einem Ausschusse vereinigt, um die Grundzüge der anzustellenden Particular-Reformation zu entwerfen, deren Durchführung Cardinal Julian, allenfalls bloss in seiner Eigenschaft als apostolischer Legat, beabsichtige. Er selbst wisse nichts Näheres darüber, als dass unter Andern von einer Beschränkung des Ordens auf die weisse und schwarze Farbe die Rede sei, aber auch manches als bevorstehend besprochen werde, was zum grossen Schaden des Ordens gereichen würde. Propst Sigismund antwortete ihm im Namen der übrigen Prälaten, er könne ihm diesfalls nicht genau bemessene Aufträge geben, Colomann solle aber vor Allem an der Aufrechthaltung der bisher bestandenen Rechte und Privilegien seiner Committenten unermüdet arbeiten, rücksichtlich der Einzelheiten aber mit dem, desshalb eigends nach Basel abgeschickten Pfarrer Johann Luzeltrater verhandeln²⁾).

Behufs dieser anzustellenden Reformation waren inzwischen, wie Colomann in seinem Briefe angedeutet, die Prälaten Österreichs neuerdings aufgefordert worden, zu Basel zu erscheinen: auch erschienen der Propst von Klosterneuburg, Georg I., und der Abt von Heiligenkreuz daselbst mit einem Empfehlungsschreiben Herzog Albrecht's V.³⁾), in welchem derselbe das Concil ersuchte, dieselben bald rückkehren zu lassen, da eine längere Entfernung ihren Klöstern zum grössten Nachtheile gereichen müsste. Die Stifte der Salzburger Diöcese aber gaben ihrem Procurator den Auftrag, darauf hinzuweisen, wie der eigentliche Zweck des Concils eine: „*Reformatio in capite et in membris*“ sei, und in Folge dieser Hinweisung gegen

¹⁾ Beilage IX.

²⁾ Beilage X.

³⁾ Beilage XII.

eine beabsichtigte Particular-Reformation zu protestiren¹⁾; auch auf die üble Finanzlage der Stifte, wo Schauer und Misswachs die Getreide und Weinfechtung auf den geringsten Ertrag reducirt, und die Hörigen aus Armuth lieber entlaufen als das Land bebauen, aufmerksam zu machen. Bald darauf (10. April 1434) schreibt Sigismund: wenn die Entscheidung des Concils nicht im Sinne des Salzburger Capitels ausfallen sollte, habe Colomann sogleich, bei Tag und Nacht, einen Eilboten zur Einholung eines neuen beschränkenden Mandates an Stelle der bisher innegehabten unbeschränkten Vollmacht abzusenden²⁾.

Indessen waren die Rücksichten auf Herzog Albrecht's V. Wünsche zu gewichtig, und schon am 28. Mai 1434 wurde in öffentlicher Sitzung des Concils dem Legaten Julian die Vollmacht ertheilt, in bestimmte deutsche Klöster (ohne dieselben oder auch nur die Diöcese näher zu bezeichnen) Visitatoren im Namen und mit der ganzen Gewalt der Synode abzusenden, früher jedoch im Vereine mit dem Patriarchen von Antiochien und dem Abte von St. Justina die zu treffenden Massregeln zu entwerfen und vorzulegen. Colomann machte darauf (13. Juni) den Legaten aufmerksam, wenn seine Absicht dahin ginge, auch das Salzburger Capitel zu reformiren, möge er dieses Geschäft dem Erzbischofe daselbst übertragen, weil die dortigen Capitularen eher den Mahnungen ihres Oberhirten, als denen eines Auswärtigen sich fügen würden; erhielt aber die Antwort, dass er (der Legat) allerdings eine Reformation des Salzburger Capitels seiner Zeit beabsichtige, dabei aber weder auf ihn (Colomann) noch auf eine andere Person Rücksicht zu nehmen gedenke³⁾.

Und in der That verfolgte Cardinal Julian diese Angelegenheit nach dem Wunsche Herzog Albrecht's V. mit regem Eifer. Nach der vom Concil festgestellten Geschäftsordnung kam die ganze Angelegenheit zuerst in die einzelnen Ausschüsse (*Congregationes*) und zwar den 9. August 1434 in die „*deputatio pro communibus*“⁴⁾, wo Cardinal Julian den Entwurf der vorzunehmenden Visitation mit dem Ansuchen vorlegte, zu näherer Erwägung desselben die Cardi-

¹⁾ Beilage XIII.

²⁾ Beilage XIV.

³⁾ Beilage XV.

⁴⁾ Beilage XVII.

näle S. Crucis, von Bologna und Piacenza, dann den Patriarchen von Antiochien zu bevollmächtigen, was von dieser Deputation, so wie am gleichen Tage von der „*deputatio pacis*“ mit dem Bedeuten angenommen wurde, dass die von den Bevollmächtigten entworfenen Grundzüge früher den Deputationen vorzulegen und die abzuschickenden Visitatoren kund zu geben seien. Der dritte Ausschuss (*deputatio fidei*) beschloss: vorerst sei die allgemeine Reformation in die Hand zu nehmen, und die betreffenden Decrete festzustellen, einige protestirten selbst für den Fall, dass die Angelegenheit in einem andern Sinne durchgeführt werden sollte.

Anders lautete die Entscheidung des vierten Ausschusses (*deputatio reformationis*). Eilf Stimmen erklärten, der Cardinal-Legat solle selbst die Visitatoren bestimmen und absenden, doch nur fussend auf dem ihm als Legaten zukommenden Rechte. Eilf andere Stimmen, man solle zuerst die allgemeine Reformation vornehmen, und von einer particulären absehen. Die Majorität aber entschied sich mit 26 Stimmen dafür, es seien über Antrag der Cardinäle S. Crucis und S. Angeli und des Patriarchen von Antiochien rechtliche und verlässliche Männer, versehen mit der Vollmacht des Concils, als Visitatoren abzusenden.

Da auf diese Art in den vier Ausschüssen der geforderte übereinstimmende Beschluss nicht war erzielt worden, kam die Frage vor den Ausschuss der Zwölf¹⁾, (welcher die Aufgabe hatte, die nicht übereinstimmenden Beschlüsse der Ausschüsse wo möglich zu vereinbaren, und zugleich zu entscheiden, ob der vorgelegte Gegenstand von einer solchen Wichtigkeit sei, dass er der General-Congregation vorzulegen komme) durch den Chorherrn Peter von Meissen im Namen des Legaten; ihm gegenüber stand Martin von Waldhausen mit dem Antrage auf Verwerfung der nicht übereinstimmenden Beschlüsse. Die Zwölf erkannten, dass die Übereinstimmung fehle, auch nicht herzustellen sei, und übermittelten (19. Aug. 1434) die ganze Angelegenheit der General-Congregation, wo die Sache den 21. August zur Verhandlung kam. Da stellte Colomann für sich und Martin von Waldhausen in Vertretung der Kathedralcapitel von Salzburg und Sekkau, dann der 20 Chorherrnstifte in

¹⁾ Er hielt seine Sitzungen in dem Augustinerkloster.

den Diöcesen Salzburg, Passau und Sekkau das Ansuchen, die bezüglich der Visitation derselben zu verfassenden oder schon verfassten Grundzüge möchten allen bei dem Concil Anwesenden desselben Ordens mitgetheilt werden, damit die Einzelnen in den Ausschüssen desto reiflicher und sicherer alles zu erwägen vermöchten; für den entgegengesetzten Fall legte er im Namen seiner Committenten eine feierliche Protestation ein. Der Legat erklärte darauf seine Bereitwilligkeit, ihn und die andern bei dieser Angelegenheit Betheiligten zu hören, ehe weiter vorgeschritten würde, und schickte zugleich Colomann's schriftlich eingereichtes Ansuchen nochmals an den Zwölfer-Ausschuss ¹⁾, welcher der allgemeinen Sitzung am 24. September 1434 seinen am 23. September formulirten Antrag bezüglich dieses Bittgesuches mit Folgendem vorlegte ²⁾: Es solle aus den vier Ausschüssen für diese Angelegenheit ein eigener Berathungsausschuss gebildet werden, welcher die Regel und die Glossatoren derselben einzusehen, zu prüfen und darüber zu beschliessen habe, und der auch sofort zusammentrat ³⁾.

Colomann und Martin hatten nur gethan, was ihr übernommenes Amt mit sich brachte, und nebenbei ausdrücklich erklärt, sie thäten es keineswegs in der Absicht, die einzuleitende Visitation aufzuhalten; dessen ungeachtet wurde die ganze Angelegenheit dem Herzoge Albrecht V. im gehässigen Lichte dargestellt, wesshalb er

¹⁾ Als Gründe seines Ansuchens führt Colomann (Beilagen XVII, V.) an: „ut salutis animarum dictae religionis professorum exclusis omnibus dubietatibus et perplexitatibus salubriter, consulatur et scandalis ac divisionibus, qui ex particulari reformatione dicti ordinis exoriri poterunt, sicut in certis religionibus suborta sunt, via non aperiatur, atque ne quisquam professorum dictae religionis ultra professionem suam seu votum per iudicium sacri Concilii quomodolibet conqueri valeat, se fore gravatum, et ut effectus sit declaratorum cum charitate et sine murmure recipiatur, observetur et custodiatur, illorumque observancia in ipsa religione adhuc imbecillibus facilius et efficacius valeat persuaderi ad laudem Dei omnipotentis. Gewiss gewichtige Gründe!

²⁾ Beilage XVII. V.

³⁾ Cardinalis Firmanus et Generalis Eremitarum S. Augustini pro deputatione pacis, abbas Bonaevallis et Mag. Johannes Celi (Himmel) pro deputatione fidei, Episcopus Albingavensis et Generalis Carmelitarum pro deputatione reformationis, et abbates sancti Honorati et de Chereto pro deputatione pro communibus.

darauf drang und es bei den Prälaten von Klosterneuburg und Waldhausen durchsetzte, dass beide (Mai 1435) abberufen wurden ¹⁾; indessen brachten sie ein glänzendes, ihre guten Absichten rechtfertigendes, freilich aber erfolgloses Zeugnis des Basler Concils in die Heimat zurück ²⁾.

Neben diesen kirchlichen Angelegenheiten hatte die Synode auch eine finanzielle in Angriff genommen; die Ausschreibung des zwanzigsten Pfenniges oder des halben Zehendes von allen geistlichen Häusern und Stiftungen, welchen Namen und welche Form sie immer haben mochten. Für die Passauer Diözese wurde Heinrich Baruther, Dr. des geistlichen Rechtes und Domherr zu Passau, als Executor und Commissär bestimmt ³⁾. Innerhalb 50 Tagen sollten die entfallenden Geldsummen von jedem, wie immer gearteten Einkommen zu Wien in der Wohnung des Commissärs entrichtet werden. Den Widerstrebenden oder Säumigen traf die Excommunication *ipso facto* (4. Aug. 1434). Doch erhielten die Basler nur die Hälfte der eingelaufenen Gelder, da sie (12. Sept.) die andere Hälfte und zwar nicht bloss aus der Passauer, sondern auch aus der Trienter, Brixner und Chiemseer Diözese dem Herzog Albrecht V. (welchem sie die Einhebung 19. April empfohlen hatten) zur Bestreitung der Kriegskosten überlassen hatten.

Auch ein Gesuch der Wiener Hochschule war indess zu Basel bewilligt worden. Sie hatte sich (16. April) an das Concil mit der Bitte gewendet, nach dem Vorgange Johann XXIII., welcher (17. Aug. 1411) die Bischöfe von Regensburg und Olmütz, und den Schottenabt zu Wien zu Conservatoren der Hochschule ernannt hatte, zum Schutze ihrer Rechte und Besitzungen Conservatoren zu ernennen.

¹⁾ Colomann selbst meint (Beilage XXII) seine Abberufung sei geschehen: *propter quorundam, qui non solum, ut aestimo, personam meam, sed et religionem nostram temptant praeter debitum aggravare, sinistras suggestiones*. Bevor er Basel verliess, legte er noch dem Propste Sigismund von Salzburg „claram, ut puto et sufficientem rationem“ sämtlicher seit Übernahme der Procuratur aufgelaufenen Unkosten.

²⁾ Beilage XXI. Aus dieser Urkunde haben Einige fälschlich geschlossen, Colomann und Martin seien Visitatoren in Österreich gewesen, hätten dieses Amt mit geringem Eifer durchgeführt und desshalb die Ungnade des Herzogs sich zugezogen.

³⁾ Beilage XVI.

nen, welchem Ansuchen das Concil sofort willfahrte (26. Mai 1434). Es ernannte dazu den Bischof von Regensburg, den Propst von St. Stephan in Wien, Wilhelm Thurs, Freiherrn von Aspern, und den Passauer Official mit dem Auftrage, dafür zu sorgen, dass die der Hochschule (gleichviel ob von weltlichen oder geistlichen Personen) entzogenen Güter zurückgestellt und in Zukunft gegen jeden Eingriff gesichert würden.

Während dieser Verhandlungen hatte die Anzahl der zu Basel Erschienenen sich wohl gemehrt, doch nicht in dem gewünschten Masse, daher erging von Seite K. Sigismund's an sämtliche geistliche Häupter des heil. röm. deutschen Reiches der Befehl, zu Basel zu erscheinen. Auch Leonhard, Bischof von Passau, erhielt eine derartige, theilweise zurechtweisende und drohende Zuschrift (17. Nov. 1434), welche er jedem Prälaten seiner Diöcese zuzusenden beauftragt wurde ¹⁾.

Inzwischen war die von Herzog Albrecht betriebene Visitation zur Durchführung gekommen, und das Basler Concil stellte (30. Mai 1435) nach einem von Cardinal Julian ausgehenden Entwurf ²⁾ den inzwischen ernannten Visitatoren ihre Vollmacht aus ³⁾. Diese waren Philibert, Bischof von Coutances (einer der eifrigsten Theilnehmer des Concils), Joh. von Polemar, Martin, der Dechant von Tours, Egid. Charlier, der Dechant von Cambray, und der Propst von St. Florin in Coblenz, Tillmann. Sie sollten, entweder selbst, oder durch Andere (welche zu bestimmen ihnen das Recht verliehen wird) alle Personen ohne Unterschied des Ranges und Standes, auch die bischöfliche und herzogliche Würde nicht ausgenommen, alle Kathedralkirchen, alle Klöster beiderlei Geschlechtes im Gebiete des Herzogs und in der Stadt und Diöcese Passau, ohne Rücksichtnahme auf ihre etwaige Exemption, wie nicht minder die Wiener Hochschule visitiren und reformiren. In den Benedictinerklöstern sollen sie insbesondere die alte Observanz (*in specu solita*), in den Chorherrnstiften Einheit der Kleidung und Gebräuche herstellen. Sie erhalten das Recht zu strafen, einzukerkern, abzusetzen, Strafen zu mildern, unter Aufhebung jeder

¹⁾ Beilage XVIII.

²⁾ Beilage XXIII.

³⁾ Beilage XXIV.

Appellation. Eintretende Wahlen von Klostervorstehern haben sie nach dem, schon früher erlassenen Decrete des Concils „*de electionibus*“ zu behandeln. Falls die Wahl eine nach ihrer Ansicht unwürdige Person trifft, haben sie selbst das Wahlrecht. Der Diöcesanbischof hat das Recht der Theilnahme an der Visitation solcher Institute, die ihm unterworfen sind, vorausgesetzt, dass er selbst der Reformation sich unterzog. Die Visitatoren haben auch die Vollmacht, von jeglicher Kirchenstrafe loszusprechen und von jeder Irregularität, mit Ausnahme des Mordes und der Bigamie, zu dispensiren, auch alle nicht probehältigen Einrichtungen und Gebräuche aufzuheben und für null und nichtig zu erklären. Insbesondere wird ihnen die Wiederherstellung und Aufrechthaltung der kirchlichen Freiheit aufgetragen. Die ihnen Entgegenhandelnden, sei es auf directe oder indirecte Weise, trifft der Kirchenbann, und hätten sie auch die bischöfliche Würde.

Die Väter zu Basel mussten wahrlich eine sehr hohe Meinung von ihrer Gewalt und ihrem Einflusse haben, um auch nur entfernt glauben zu können, zwei so energische, auf ihre Rechte eifersüchtige Männer, wie Herzog Albrecht V. und Bischof Leonhard von Layming, würden sich derartige Übergriffe in ihre Rechte stillschweigend gefallen und die Visitatoren ein derartiges Mandat durchführen lassen. Auch erstreckte sich die Wirksamkeit derselben bloss auf die Visitation der Wiener Hochschule, welche Philibert, Bischof von Coutances, Johann von Polemar, der Propst Nicolaus (*de Corona* 1428—1458) von St. Dorothea in Wien, und Narciss Herz von Perichingen vornahmen, und die theilweise verbesserten, theilweise bestätigten Statuten (20. März 1436) in der grossen Aula der Hochschule verkündigten.

Denn an eben demselben Tage traten Herzog Albrecht V. und Bischof Leonhard zu Wien mit einander in Verhandlung und kamen über folgende Modification der in Österreich anzustellenden Visitation überein, mit deren Bekanntmachung die Fortsetzung der in Folge der Vollmacht des Basler Concils eingeleiteten Visitation einzustellen käme; doch können in der Zwischenzeit die exemten Institute Wiens visitirt werden¹⁾.

¹⁾ Beilage XXVI.

Herzog und Bischof wählen die Visitatoren, diesen überträgt der Bischof in der nächst abzuhaltenden Provincialsynode die Reformation der in dem österreichischen Antheile seiner Diöcese gelegenen Kirchen, Pfarren und Klöster. Das Verzeichniss der Gewählten wird an das Basler Concil geschickt mit dem von beiden Seiten gestellten Ansuchen, diesen Personen die Reformation der benannten kirchlichen Institute, bezüglich der exemten in Folge der dem Concil innewohnenden Gewalt, bezüglich der nicht exemten in Folge derselben Gewalt und der Ordinariatsmacht nach Vorschrift des bisher üblichen gemeinen Rechtes mittelst einer legalen, auf Grundlage dieser Vorschläge ausgestellten Vollmacht in der Art zu übertragen, dass der Bischof, auf die gleiche Gewalt gestützt, im Vereine mit diesen Personen, wenn es ihm genehm ist, die Reformation vornehme. Die Stellen der durch Tod oder anderswie Abgehenden besetzt der Bischof im Einverständnisse mit den Überlebenden. Zwei der gewählten Personen sollen zu einer gewöhnlichen Visitation hinreichen; dagegen, wo es sich um eine Absetzung handelt, vier oder wenigstens drei erfordert werden.

Ob an der angesonnenen Reform der Benedictiner rücksichtlich der Wiedereinführung der alten Observanz und der Chorherrn bezüglich der gleichen Kleidung festzuhalten sein wird, oder ob selbe zu unterlassen, oder zu beschränken sei, bleibt dem Gutachten des Concils überlassen, nachdem dasselbe die hierüber einzuschickenden Bemerkungen in Betracht gezogen haben wird.

Bezüglich des Devolutionsrechtes bei erfolgter Wahl eines Unwürdigen solle dieses nicht auf die Visitatoren fallen, sondern nach dem gemeinen Rechte weiters vorgegangen, auch hinzugefügt werden, den Visitatoren sei das Recht übertragen, freiwillig erfolgende Resignationen aufzunehmen und zuzulassen. Die ganze Vollmacht selbst soll auf vier Jahre Geltung haben.

Der Herzog verpflichtet sich zu jeder Förderung, insbesondere zur Aufrechthaltung der kirchlichen Freiheit und zur Bestrafung und Unterdrückung von Raub, Wucher, Ehebruch und andern dergleichen groben und öffentlichen Verbrechen.

Die Abgesandten des Basler Concils, Philibert Bischof von Coutances und Johann von Polemar übernahmen die Übermittlung dieser Beschlüsse an das Concil.

Die Wahl des Herzoges und Bischofes fiel auf folgende Personen: Johann III. von Ochsenhausen, Abt zu den Schotten in Wien, die Äbte von Lambach und Heiligenkreuz, Georg I., Müstinger und Nicolaus de Corona, Pröpste zu Klosterneuburg und St. Dorothea in Wien, Leonhard Prior zu Mauerbach, Johann Nyder aus dem Prediger-Orden, Professor und Decan der theol. Facultät aus dem Stande der Regularen; — Sylvester, Dechant des Passauer Capitels, Heinrich Baruther, Domherr von Passau, Georg Jegenreuter, Commissarius, die Doctoren des canonischen Rechtes Thomas von Haselbach, Peter von Pirichenwarth, Domherr bei St. Stephan, Narciss von Pirichingen, Johann Gwerlich, Conrad von Hallstadt, Urban von Melk, Peter von Laa und Andreas von Weitra aus dem Weltpriester-Stande (in ihnen die Hochschule würdig vertreten).

Am 26. März sandte Bischof Leonhard diese mit dem Herzoge unter Zuziehung der Basler Abgesandten getroffene Übereinkunft durch einen seiner Familiaren, Johann, auf einem von dem Klosterneuburger Propste zu dessen Ende entlehnten Saumthiere nach Basel ¹⁾.

Die Väter des Concils konnten so gerechten und durch die Vereinigung zweier Gewalten gewichtigen Bitten und Forderungen ihre Einwilligung nicht leicht versagen, und so stellten sie denn (31. Juli 1436) den vom Herzoge Albrecht V. und Bischof Leonhard vorgeschlagenen Personen eine, genau die Puncte des Concordates beider enthaltende, somit gegen die frühere wesentlich veränderte Vollmacht aus ²⁾. Sie anerkennen in derselben das Recht des Ordinarius, welcher ungeachtet der eingesetzten Commission, die ihm Unterstehenden visitiren könne wann und wie oft er wolle, und diese ordentliche Gewalt jenen Männern bereits übertragen hat; verleihen ihnen aber zur Erhöhung ihres Ansehens und Steigerung ihrer Wirksamkeit, dann bezüglich der exemten Corporationen die Gewalt des Concils auf dem Wege der Übertragung. Diese Gewalt erstreckt sich nicht mehr auf alle Personen, „*etiam si episcopali vel ducali praefulgeant dignitate*,“ sondern auf Äbte und weitere Würdenträger. Die Reformation soll nach den Vorschriften des *jus commune* geschehen, die Rückführung der Chorherrn zu gleicher

¹⁾ Beilage XXVII u. XXVIII.

²⁾ Beilage XXIX.

(Zeibig.)

Kleidung und der Benedictiner zur alten Observanz nach Anleitung der ersten Vollmacht durchgeführt werden, wenn es die Visitatoren nach gewissenhafter Erwägung der Ehre dieser Orden, der Beförderung des religiösen Lebens und dem Nutzen der genannten Klöster und Personen zuträglich finden. Strafen und Absetzungen sind nach den canonischen Vorschriften mit Bedachtnahme auf die Ordens- und Hausstatuten zu verhängen, die Strafen nach Gutdünken auch zu mildern, ohne dass irgend welche Appellation eintreten darf. Bei neuen Wahlen, die auf entschieden Unwürdige fallen sollten, fällt das Recht der Cassirung und neuen Wahl nicht mehr, wie bei der ersten Vollmacht, den Visitatoren, sondern bei den exemten dem Concil selbst, bei den übrigen aber denen zu, welche die Wahl nach den bisherigen canonischen Gesetzen vorzunehmen haben. Bei Abänderung der Klosterstatuten ist, besonders bei den Frauenklöstern, auf die Gebrechlichkeit des weiblichen Geschlechts Rücksicht zu nehmen und übermässige Strenge zu mildern. In Bezug der aufrecht zu erhaltenden Kirchenfreiheit sollen die Visitatoren des Herzogs Hülfe besonders dazu in Anspruch nehmen, damit fortan nicht mehr wie bisher geschehen, Laien unter dem Vorwande des Patronatsrechtes die Habe der Geistlichen nach ihrem Tode, oder sogar noch während ihres Todeskampfes widerrechtlicher Weise in Besitz zu nehmen sich erfreuen. Die übrigen Puncte sind mit denen der ersten Vollmacht gleichlautend.

Die den Visitatoren zugleich mit ihrer Vollmacht übergebenen Fragepuncte der anzustellenden Visitation ¹⁾, welche die gesammte weltliche und geistliche Verwaltung betreffen, zeugen für die beabsichtigte Genauigkeit der zu treffenden Erhebungen.

Indess hatte sich über den Vorstehern der geistlichen Corporationen in Österreich ein Ungewitter entladen. Das Basler Concil hatte ihnen im Anfange des Jahres 1436 Kraft des heil. Gehorsams und geleisteten Eides unter Androhung schwerer Strafen befohlen, entweder persönlich zu erscheinen oder das Concil durch einen Procurator für jeden einzelnen zu beschicken. Wie sehr sie aber auch geneigt waren, diesem Gebote nachzukommen (Beweis dafür die Briefe des Propsten Caspar von St. Florian, worin er Propst Georg von

¹⁾ Beilage XXX und Archiv VII, 260 seqq.

Klosterneuburg um seine diesfällige Ansicht befragt ¹⁾), so waren doch der Schwierigkeiten zu viele, und desshalb liessen sie im Einverständnisse mit dem Diöcesanbischöfe Leonhard durch dessen Procurator, den Passauer Domherrn und Official Peter Fried, ihre Entschuldigung an das Concil gelangen. Ohne jedoch darauf Rücksicht zu nehmen, verhängten die Basler Väter über die Prälaten Österreichs die Excommunication, und liessen das diesfällige Decret an dem Thore der Hauptkirche Basels anschlagen. Desshalb ertheilte Bischof Leonhard seinem erwähnten Official den Auftrag (4. Sept. 1436), bei dem Cardinal-Legaten und den übrigen Vätern dringend einzuschreiten, damit die verhängte Excommunication aufgehoben oder doch ihre Wirksamkeit auf 2 Monate suspendirt werde, innerhalb welcher Zeit er die Prälaten zusammenberufen und dahin wirken wolle, dass sie schleunigst geeignete und der Reformation geneigte Männer nach Basel absenden sollten ²⁾).

Und schon den 7. September erliess Bischof Leonhard vom Schlosse Ebelsberg aus das Berufungsschreiben an die Prälaten der Orden des heil. Augustin und Benedict, und gab ihnen die über sie trotz der Bemühungen seines Officials verhängte und publicirte Excommunication bekannt. Um diese aufheben zu machen und grösseren Gefahren zu entgehen, haben sie am nächsten Feste des heil. Matthäus (21. Sept.) persönlich, oder bei eintretenden Hindernissen durch eines ihrer älteren mit unbeschränkter Vollmacht versehenen Stiftglieder vertreten, zu Krems zu erscheinen und in Verbindung mit den von ihm zu sendenden Stellvertretern die Wahl der Procuratoren zum Basler Concil, welche zugleich ihr Zögern entschuldigen und die Aufhebung der Excommunication betreiben sollen, vorzunehmen, auch über alles dazu dienliche zu berathen. Die Nichterscheinenden sind nichts desto weniger durch die Beschlüsse der Anwesenden gebunden ³⁾. Als seine Stellvertreter beglaubigte er (Ebelsberg 10. Sept.) seinen Secretär Conrad von Tingelfingen, Pfarrer zu Freystadt, und seinen Official, den Pfarrer Leonhard von Mauttern ⁴⁾.

¹⁾ Beilage XXX.

²⁾ Beilage XXXI.

³⁾ Beilage XXXII.

⁴⁾ Beilage XXXIII.

Am bestimmten Tage (21. Sept.) versammelten sich die Prälaten in Folge dieser Berufung zu Krems, wie es scheint unter dem Vorsitze des Propstes Georg von Klosterneuburg ¹⁾. Nicolaus Propst von St. Dorothea liess sich durch seinen Stiftsprofessen Leo vertreten, der Schottenabt Johann III. von Ochsenhausen (1428—1446) entschuldigte sich, da ihm das Berufungsschreiben erst den 20. Sept. zugekommen und beglaubigte als Stellvertreter seinen Prior Martin (der ihm 1466 als Abt nachfolgte).

Zuerst kam die Excommunicationsfrage zur Verhandlung. Die Prälaten bemerkten sehr richtig, das Basler Concil habe mit Unrecht über Alle die Excommunication verhängt, da einige das Berufungsdecret gar nicht erhalten, andere nach Empfang desselben sofort ihre Procuratoren nach Basel abgesendet haben. Die Excommunication könne daher nur diejenigen aus ihnen treffen, welche die Berufung erhalten und doch weder persönlich, noch durch einen Procurator in Basel erschienen sind. Diese haben sich allerdings als excommunicirt zu betrachten und jeder kirchlichen und sacramentalen Handlung zu enthalten.

Zunächst kam die Kostenfrage an die Reihe. Zur Erhaltung der Procuratoren, welche die Befreiung der Prälaten von den kirchlichen Strafen und zugleich von dem persönlichen Erscheinen zu bewirken und ihre Stelle daselbst zu vertreten haben, sollen alle Prälaten ohne Unterschied ihre Beiträge leisten. Ausgaben jedoch, welche die Aufhebung der kirchlichen Strafen erfordert, treffen nur die persönlich dabei Betheiligten. Trete der Fall ein, dass einige Prälaten unter dem Vorwande, sie hätten ohnehin ihren eigenen Procurator zu dem Concil gesendet, sich weigern würden, zu den umgelegten Beträgen beizutragen, so solle dieser Zwiespalt von den Stellvertretern des Passauer Ordinarius nach Laut des ihnen diesfalls ertheilten Auftrages beigelegt werden.

Was die Zahl der Procuratoren betrifft, so solle jeder Orden wenigstens einen absenden. Die zu leistenden Beiträge bestimmt ein Ausschuss von 12 Prälaten (wovon 6 dem Chorherren-, 6 dem Bene-

¹⁾ Ich vermuthe dies aus den vorhergegangenen Anfragen und Berathungen der übrigen Prälaten, so wie aus dem Umstande, dass die Beschlüsse der Conferenz, so wie die zwei Entschuldigungsschreiben (Beilage XXXIV, XXXV) sich in dem Stifts Archive befinden.

dictinerorden, 8 dem Lande Österreich, 4 dem Herzogthume Baiern angehören), nach den Einkünften und der gewöhnlichen Schätzung. Sie wählen aus ihrer Mitte einen engern Ausschuss (3 Chorherrn, 3 Benedictiner-Prälaten, 4 Österreicher und 2 Baiern), zur Eintreibung der ausgeschriebenen Beträge mit unbeschränkter Vollmacht und dem Rechte, die Beihülfe des Passauer Bischofes in Anspruch zu nehmen.

Die Procuratoren selbst haben bei dem Concil dringend darauf zu bestehen, dass sie wieder in die Heimat kehren dürfen ohne gezwungen zu sein, dem Concil bis zu seinem Ende beizuwohnen. Zur Begründung dieses Ansuchens weisen die Prälaten darauf hin, dass die Väter zu Basel durch die Berufung der Prälaten eigentlich ein neues Recht geschaffen, da diese nach dem bisher üblichen Rechte nicht verhalten werden können, einem allgemeinen Concil (wohl Diöcesan- und Provincialsynoden) beizuwohnen. Zudem haben sie beinahe seit dem Beginn des Concils durch länger als 3 Jahre ihre Procuratoren mit grossen Unkosten auf dem Concil gehabt, und aus dieser Rücksicht wohl erwarten dürfen, nicht in so überstürzender Art und Weise mit kirchlichen Strafen belegt zu werden, und das um so mehr, nachdem der Wortlaut der früher erlassenen Berufung sich nur auf diejenigen, welche bisher Niemanden gesendet, beziehen liess. Auch sei so eben im Auftrage des Concils in den österreichischen Landen die Visitation und Reformation der Klöster eingeleitet worden, und so sei es denn doch gewiss nicht mehr nöthig, behufs dieser Reformation auf dem Concil selbst vertreten zu sein, denn dies würde keinen andern Vorthail, als verdoppelte Auslagen, Verpflegung der Procuratoren zu Basel und der Visitatoren in den eigenen Häusern bringen; Auslagen, welche die geistlichen Häuser um so schwerer treffen, als sie durch die Nähe der Böhmen, welche durch einen Zeitraum von mehreren Jahren ihre Besitzungen zu wiederholtenmalen mit Raub und Brand verwüstet haben, in ihren Einkünften bedeutend geschmälert worden sind, was um so fühlbarer sei, da für die Vertheidigung des Glaubens und des Vaterlandes gegen die Böhmen die grössten Anforderungen in Steuern und Contributionen von Seite des Landesherrn an die Prälaten gestellt, so dieselben von zwei Seiten her in Anspruch genommen werden, und deshalb um so weniger im Stande sind, Auslagen zu bestreiten, mit welchen sie nach dem bisher üblichen Rechte nicht sollten belastet werden.

Um jedoch in der ganzen Angelegenheit noch sicherer zu gehen beschlossen sie, die Herrscher in Österreich und Baiern bittweise zu ersuchen, vermittelnd bei dem Concil aufzutreten und in ihre vermittelnden Schreiben alle diese oder wenigstens die gewichtigeren und eindringlicheren Gründe aufzunehmen. Das gleiche Ansuchen kommt durch die ohnehin gegenwärtigen Stellvertreter an den Passauer Bischof zu stellen, und durch die gewählten Procuratoren bei ihrer Durchreise durch Passau zu wiederholen.

Endlich, da der Bischof Leonhard durch seine Stellvertreter angezeigt habe, er wolle die nach der zweiten Vollmacht vorzunehmende Visitation nun wirklich einleiten, erscheine es zweckdienlich, ihn bittlich zu ersuchen, er möge früher in einer mit den bestimmten Visitatoren anzustellenden Conferenz berathen, wie weit die Zurückführung der Chorherrn zu einerlei Kleidung und der Benedictiner zu der alten Observanz einzuleiten und durchzuführen sei ¹⁾.

Von diesen Beschlüssen setzten die Prälaten nach dem Schlusse der Conferenz den Landesherrn Herzog Albrecht V. durch seinen Kanzler Hans von Mayrs, Pfarrer zu Gars, welchem sie schriftlich, und durch den Prior von Göttweih auch mündlich alles Betreffende mitgetheilt hatten, in Kenntniss ²⁾. Albrecht scheint gegen die zu Krems gewählten Procuratoren, den Prior von Garsten und Martin von Waldhausen, vorzüglich gegen den letztern seine Abneigung fortdauernd kund gegeben zu haben, darauf weiset eine Stelle in dem Briefe Bischof Leonhard's hin, den er an seinen Rentmeister zu Mauttern, Brandbacher, mit dem Auftrage richtet, den Inhalt desselben dem Abte von Göttweih mitzutheilen ³⁾, der sich sofort beeilte, Propst Georg von Klosterneuburg von dieser Ansicht des Bischofes in Kenntniss zu setzen ⁴⁾. Doch scheint sich alles zu beiderseitiger Zufriedenheit ausgeglichen zu haben, denn die beiden Procuratoren erschienen demnächst zu Basel, und überreichten die Zuschrift der Prälatenconferenz, so wie die Briefe der Landesherrn von Österreich und Baiern und des Passauer Bischofs dem Concil, welches die ganze Angelegenheit dem dazu bestimmten Ausschusse überwies.

¹⁾ Beilage XXXVI.

²⁾ Beilage XXXVII.

³⁾ Beilage XXXVIII.

⁴⁾ Beilage XXXIX.

Der Vorstand desselben, Ludwig Herzog von Teck, Patriarch von Aquileja, wies aber in einem an sämtliche Prälaten des Chorherren- und Benedictinerordens der Passauer Diöcese gerichteten Schreiben ¹⁾ die von ihnen vorgebrachten, durch die Briefe der Landesherren und des Ordinarius unterstützten Gründe mit Hinweisung auf die gleiche Lage der Kirchen und Klöster in Italien und Frankreich zurück, doch mit der Begünstigung, dass sie erst bei der Ankunft der Griechen zu erscheinen haben sollten.

Die Väter hatten auch schon in der 24. Sitzung (24. April 1436) über die Vereinigung mit der griechischen Kirche verhandelt, dieselbe aber bis auf das nächste Jahr verschoben, nachdem sie den griechischen Gesandten versprochen hatten, die ihnen vorgeschossenen Gelder auch für den Fall, dass die ganze Angelegenheit sich zerschlagen sollte, nicht zurückzuverlangen. Zur Herbeischaffung der dadurch nothwendig gewordenen Geldsummen schrieben sie einen Ablass aus, ungeachtet schon vor 2 Jahren ein ähnlicher Antrag gefallen war, und die nun darüber beschliessende Versammlung nur 10 Bischöfe und 13 Äbte umfasste, auch die Abgesandten des Papstes gegen diese Anmassung eines rein päpstlichen Rechtes Protest eingelegt hatten. Die Einsammlung für Österreich hatte, wie aus einem Briefe Herzog Albrecht V. an den Propst Georg I. von Klosterneuburg erhellt ²⁾, der Kirchenmeister von St. Stephan in Wien.

Dieselbe Angelegenheit der Vereinigung beider Kirchen war es aber auch, welche den Riss, der zwischen Papst und Concil schon bei der Eröffnung sich gezeigt hatte, erweiterte und durch den Starrsinn der Väter zu Basel unheilbar machte, bis endlich, nachdem Deutschland und mit ihm Österreich das System der Neutralität zwischen beiden Elementen durch 12 Jahre festgehalten, der dem Papste Eugen IV. als Felix V. gegenübergestellte Amadeus von Savoyen sich dem rechtmässigen Papste Nicolaus V. (Thomas Sarzano, der schon früher als Bischof von Bologna das Werk der Vereinigung in Deutschland betrieben) unterwarf, und so durch Herstellung der kirchlichen Autorität die der katholischen Kirche wesentliche Einheit und mit ihr der kirchliche Friede wiedergegeben wurden.

¹⁾ Beilage XLI.

²⁾ Beilage XLII.

Beilagen.

I.

Sigmund von Wolkersdorf, Propst und Archidiacon von Salzburg, macht dem Chorherrn von Klosterneuburg Colomann die auf ihn gefallene Wahl der Stifte in der Salzburger Diöcese als ihr Procurator bei dem Basler Concil bekannt, mit der Bitte, sie anzunehmen.

Dat. Salzburg 16. Dec. 1431.

Premissa fraterna salute. Egregie vir, Amice carissime Cum nuper nos venerabile Capitulum nostrum ceterique nostri ordinis Salzburg. dioc. prelati matura prehabita deliberacione de persona Sacrasanctum generale Basiliense Concilium, ad quod veniendum vel mittendum infra viginti dies novissime citati fuimus pro nobis ecclesiisque nostris utili et ydonea transmittendi tractassemus, unanimiter nullo discrepante in vestram personam convenimus, quam propter multifaria virtutum scienciarumque ac sagacitatis, quibus deo propiciante decoratur, merita pro utriusque status tam ecclesiastici quam secularis reformatione pacisque in Xno populo reparacione ac toti nostro ordini ecclesiarumque nostrarum necessitati sua industria perutilem cognovimus atque sufficientem, vosque propterea pro nobis ac dictis nostris ecclesiis ad memoratum concilium hac vice transmittendum fore conclusimus. Qua de re vestram amiciciam affectuose in dno rogamus et hortamur, quatenus ad id nostri contemplacione consensum prebere ac pro tanto orthodoxe fidei nostreque religionis universali bono hujusmodo Ambasiante onus, super quo eciam vestri prelati, cui in presenciarum desuper scribimus, consensum nos obtinere speramus, in vos assumere et cum presencium latore aptatis sarcinulis ad nos Salzburge dilacione morosa, plerum-

que nociva, semota iter veniendi accipere velitis cum informationibus debitis ac singulis pro via vobis necessariis, abinde ad dictum Concilium ulterius progressurus. In quo tantum utique nobis dictisque prelati omnibus et singulis conplacenciam exhibebitis, quod ad ipsam debita gratitudine recognoscendam perpetue nos obligatos nostre sencietis amicicie, quam altissimus conservet feliciter et votive nunc et in evum. Scriptum Salzburge die sexta decima mensis decembris Anno XXXI-mo.

Sigismundus dei gracia pptus et
Archid. Eccl. Salzburg.

Egregio decretorum doctori Amico nostro carissimo dno Colmanno professo Mon. in Newnburga claustrali Can. Reg. ordinis. St. Augustin.

Original. Papier.

II.

Propst Sigismund von Salzburg ersucht den Chorherrn Colomann, seine Reise zu dem Basler Concil bis auf weitere Weisung aufzuschieben.

Datum Salzburg 4. Februar 1432.

Amicabili salutacione premissa. Venerabilis dne Doctor. Noverritis ad aures nostras relacionem veridicam peruenisse, quo Concilium in Basilea celebrandum per dnm. nostrum summum pontificem dnm. Eugenium papam modernum die decima octava mensis Decembris proxime elapso in publico Consistorio seu Audiencia publica ad annum cum dimidio sit suspensum. Ea propter non erit necessarium, vos de presenti dictum Concilium nostro nomine et quorundam aliorum prelatorum adire tamdiu, quousque nostra scripta vobis duxerimus destinanda. Insuper regraciamur vobis multum de bona voluntate vestra, recepturi semper a nobis in vobis placabilibus recompensam similem et maiorem. Dat. Salzburge fer. secunda post purificationem anno tricesimo secundo.

Sigismundus dei gracia pptus et
Archid. ecclesie salzburgens.

Venerabili viro dno Colomanno decretorum doctori Can^{co} Monast. in Newnburga claustrali.

Original. Papier.

III.

Leonhard, Bischof von Passau, legt die Erhaltungskosten der zwei von den Chorherrnstiften seiner Diöcese zu dem Basler Concil gesandten Procuratoren um.

Datum Ebelsberg 29. März 1432.

Leonardus Dei et Apostolice Sedis gracia Epus. Pataviensis. Venerabilibus et in Xsto nobis sincere dilectis Georgio in Newnburga claustrali, Casparo sancti floriani et Johanni sancti Nicolai extra muros patavie monasteriorum sancti Augustini Canonorum regularium nostre diöcesis prepositis Salutem in domino sempiternam. Cum in Civitate Basileensi iuxta Constanciensis et Senensis conciliorum ordinationes et statuta Sacrosanctum sit generale Concilium in spiritu sancto laudabiliter inchoatum, cessaveritque omnis, que occasione revocationis orta erat ambiguitatis materia, per quasdam ipsius ordinationes noviter auctore domino promulgatas, Cumque venerabiles et in Xsto devoti Nicolaus. Mon. sancte Dorothee Wiennæ prepositus et frater Martinus professus Mon. in walthausen, decretorum doctor. Monasteriorum omnium ordinis sancti Augustini Canonorum regularium dicte nostre dioc. oratores eidem concilio nunc incorporati existant, Nos volentes, ut ordinacio, que de expensis eorundem in Castro nostro Ebelsberg de quatuor mensibus in quatuor menses per ipsius sacri concilii duracionem facta est, in qua vos prepositi supradicti omnium Monasteriorum predictorum pro comuni contribucione secundum ipsorum facultates Taxatores, seu huiusmodi contribucionis Impositores de prelatorum, seu ipsorum procuratorum voluntate et consensu estis deputati, debitum sorciatur effectum, cupientesque Monasteriorum huiusmodi Indempnitates, quas incurrent, si oratores ipsi pecunias mutuo cogerentur recipere, fideliter prevenire, tibi preposito in Newburga claustrali infra Anasum, tibi preposito in sancto floriano supra Anasum, et tibi preposito sancti Nicolai extra muros Patavie Taxatoribus supradictis, ut summas pecuniarum tunc monasteriis ipsis impositas nondum in parte vel in toto solutas, ab ipsorum Monasteriorum prepositis requirere, ipsaque Monasteria pro secundis et succedentibus sibi semper quatuor mensibus durante huiusmodi Concilio de novo taxare aut

contribucionem, prout visum fuit iuxta Monasteriorum facultates, fideliter et siue preiudiciis aut favore, super quo uestras consciencias oneramus, imponere et ipsas taxas requirere et exigere, pro eis quitare, et ipsis prefatis oratoribus mittere possitis et valeatis, auctoritate ordinaria tenore presencium plenam et liberam in domino concedimus facultatem, Ratum habentes atque gratum, quidquid in premissis duxeritis faciendum, taxandum seu imponendum, Confidentes quod omnes et singuli prepositi huiusmodi taxe vestre et imposicioni spontanea parebunt voluntate. Certificantes eosdem quod si, quod absit, non paruerint, vel alter eorum non paruerit realiter et cum effectum, quod nos contra talem aut tales rebelles censura ecclesiastica utique procedemus, ipsorum aut alterius eorundem contumacia et rebellione non obstante. Datum in Castro nostro Ebelsperg Sabbato aute Dominicam Letare. Anno domini etc. etc. Trigesimo secundo.

Original. Papler.

IV.

Wiederholte Aufforderung der Salzburgischen Prälaten an den Chorherrn Colomann von Klosterneuburg behufs Uebernahme der Procuratur bei dem Basler Concil.

Datum Salzburg 13. November 1432.

Honorabilis circumspecte frater in Xsto dilecte. In fervore spiritus et caritatis considentes, per sacram basiliensem synodum quatenus oratores nomine Ord. s. Aug. Can. Reg. per dioc. Salczburg. de singulis sufficienter instructos, sciencia et moribus eruditos denuo ut mitteremus pulsati et moniti fuimus, et prehabita discussione diligenti personam vestram tamquam sufficientem honorantes ac onerantes eandem pro huiusmodi tam ipsius concilii, quam ordinis nostri eligentes incremento decrevimus mittendam ac amico nostro in Xsto preposito vestro, ut vobis licenciam concedat, et ad nos Salzburgam infra hinc et festum s. Nycolai transmittat, ubi de singulis curabimus tam equis. quam expensis, honorifice vobis providere, supplicavimus, Quare studio diligenti rogamus, quatenus hoc opus meritorium aggredi, consensum prebere et personam vestram ipsi oneri et honori, quem vobis cupimus impendi nostri contemplacione subii-cere velit, petitionem nostram exaudiendo, huiusmodi labores licet merito eterno compensandas non minus per nos et singulos

grato recognoscendas affectu. Datum Salczburg, ipsa die seti Briccy Anno XXXII^o.

Sigismundus prepositus et Archid. ecce. Salczburg. Johannes prepositus in Berchtersgaden, Johannes prepositus Sei Zenonis, Kristannus prepositus in Hegelberd, Conradus prep. et Archid. in Gars, petrus prepos. in Aw, V. (Iricus) prepositus in Pamburg, Nicolaus prepos. in Voraw.

Honorabili et circumspecto fratri in Xsto dilecto dno. Kolomanno professo Mon in Newnburga claustrali nec non Decret. doctor.

Original. Papier.

V.

Verzeichniss der von Seite Colomanns bei dem Basler Concil zu beachtenden Wünsche seiner Committenten.

Notantur hic certa Avisamenta Ecclesiam Salczburgensem eiusque capitulum aliaque monasteria eiusdem ordinis concernencia atque dioc.

Primo. Vt electio cuiuslibet ecclesie tam cathedralis quam collegiate, sive eius confirmacio ad sedem apostolicam pertineat, in suis iuribus et privilegiis conservetur et per taxam camere apostolice, sed ultra consuetum modum non graventur.

Item providendum est, ne layci se eleccionibus immisceant et quod Canonici tempore eleccionis ab omni conversacione laycorum se abstineant.

Item. Ecclesie et Monasteria in suis redditibus et colonis in tantum per dominos temporales et spirituales, videlicet advocatos gravantur, quod suis naturalibus dominis, quibus de iure servire tenentur, vix vel raro censum reddere possunt.

Item. Eadem ecclesie et monasteria nullam proteccionem habent contra predones, raptores et alios maleficos ab illis advocatis, a quibus tamen merito protegi deberent.

Item. Quod prepositura ecclesie Salczburgensis vna cum aliis monasteriis eiusdem ordinis et dyoc. cum oneribus suis non sunt tante habundantie rerum temporalium et reddituum, sicut quidam opinantur, sed quod vix se et suos sustentare possunt, vt experientia docet, quod quidam in suis monasteriis sine vino utuntur panibus ordeaceis etc.

Item. Eadem prelatura cum predictis Monasteriis maxima gravamina et iniurias paciuntur a Castellanis dominorum principum temporalium et spiritualium et nullam habent proteccionem ab aliquo.

Item principes temporales et Epi ad Induccionem Kartusiensium et aliorum monachorum procurant fieri visitaciones non ob salutem animarum, sed implicacionem rerum temporalium, patet ex eo, quia finita visitacione adiurant prelatos dictorum monasteriorum, ut de singulis redditibus et superfluis illius anni plenam velint dicere veritatem, et illud, quod sciunt superfluum, deducunt ad aures principis, secundum illa exaccionantur et aggravantur monasteria predicta.

Item prelati supradicti suas necessitates et gravamina ac libertates suas contra principibus temporalibus et spiritualibus proponentes, si non proponunt ad libitum et voluntatem ipsorum, statim procurant visitaciones contra ordinacionem iuris, vt isti prelati minus iuste deponantur et male.

It. inquisitionem subditorum ex odio et invidia contra suos superiores proponunt, ut cicius deponantur.

It. quod Coloni prelatorum et ecclesiarum per dominos temporales et spirituales agravantur per steuras hussitarum et adhuc coguntur ibi ire propriis in personis.

Item relatum est domino preposito ecclesie Salzburgensis, quod ipse cum suo capitulo coram patribus concilii ab ipsorum emulis et detractoribus sint diffamati.

It. predicta monasteria Salzburgensis provincie maxime gravantur per visitaciones et reformationes Cartusiensium et monachorum ac doctorum secularium, Ideo provideat sacrum concilium de remedio operativo.

Nota solum de Capitulo Salczburgensi.

It. quod ordinacio et reformatio Ecclesie eiusdem inmediate pertineat ad archiepiscopum tam in temporalibus, quam in spiritualibus. Et in predicta Ecclesia non est servandus talis rigor, sicut alibi, propter statum, dignitatem, et personarum nobilitatem.

It. in predicta Ecclesia Salzburgensi a trecentis annis et ultra ex laudabili consuetudine introductum est propter personas eiusdem ecclesie, quod quevis de licencia sui superioris habuit certam amministrationem ad vsum fructuum, non ad proprietatem vsque ad revocationem eiusdem superioris.

Item Cartusienses et alii monachi tantum exorbitant ab ordine, quod discurrunt per curias principum.

Gleichzeitige Abschrift. Papier.

VI.

Propst Georg I. und das Capitel von Klosterneuburg bewilligen dem Chorherrn Colomann die Uebernahme des Procuratoriums der salzburgischen Prälaten.

Datum Klosterneuburg 5. December 1432.

In nomine domini. Amen. Anno a nativitate eusdem millesimo quadringentesimo trigesimo secundo Indice X. die vero 5^{ta} mensis decembris hora vesperarum vel quasi pontificatus sanctissimi in Xsto patris ac dni. nostri, domini Eugenii divina providencia pape quarti anno eius secundo in refectorio monasterii Neunburgensis beatissime virginis Marie Can. Reg. ord. s. Aug. patav. dioc. in mei publici notarii testiumque infra scriptorum presencia personaliter constitutus Egregius ac Venerabilis vir dnus Chollomannus professus dicti monasterii decretorum doctor, custos et sacrista et plebaniam regens, ibidem tanquam obediencie filius in presencia patris ac dni sui Georgii prepositi, Johannis decani, symonis cellerarii, Steffani cantoris ac aliorum dnorum canonicorum capitulariter congregatorum ab eodem dno preposito suo humiliter licenciam et consensum postulavit eundi ad sacrosanctum generale basiliense Concilium nomine et ordinacione venerabilium patrum et dominorum sigismundi prepositi ac sui venerabilis capituli ceterorumque prelatorum ecclesie et dioc. salzburgensis ord. s. Aug. Can. Reg. iuxta eorundem petita in causis sibi committendis, ubi tunc dictus dnus prepositus newburgensis aliis dominis presentibus, videlicet decano, cellerario, cantore et aliis capitulum representantibus habita condigna deliberacione cum eisdem prefato dno Chollomanno licenciam plenam tribuens et consensum prebuit ad hoc, ut iter acciperet eundi et huiusmodi onus in se recipiendi in causis prescripti dni prepositi ac uenerabilis sui capituli et aliorum prelatorum antedictorum, protestabantur eciam ibidem ambe partes coram me notario, quod propter distemperanciam aëris, nimiam magnitudinem ac discrimina viarum atque perversissimorum hereticorum, alias hussitarum, atrocitatem ac gravem occupacionem terre austrie, et eciam propter dicti dni. doctoris officium, videlicet cum rationibus

faciendis, expeditionis cicius sine periculo et metu iter accipere nequiverit. Super quibus omnibus et singulis prefati dni. videlicet prepositus cum aliis supra tactis dominis et fratribus ipsum capitulum representantibus ac ipse prefatus doctor petiverunt sibi vnum vel plura instrumentum seu instrumenta super eisdem tociens, quociens fuerit opportunum, edi ac per me notarium confici ac ipsis tradi, Acta sunt hec Neuburge anno, indiccione, die, mense, hora, pontificatu ac loco quibus supra, presentibus ibidem providis et discretis viris petro müstinger, armigero, nycolao teckel laycis ac famulis dicti dni. prepos. neumburg. testibus fide dignis ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Jodocus Rott de uberlinga, clericus Constanc. dioc. etc.

Original. Pergament.

VII.

Chorherr Colomann Knapp berichtet dem Salzburger Propste Sigismund über die bisher aufgelaufenen Unkosten.

Datum Basel 1. Mai 1433.

Obedienciam filialem humili cum subieccione R^{de} pater ac mihi graciose! visa et lecta litera dominacionis vestre mihi per nunccium quemdam, Chunradum nomine, XXVII. aprilis exhibita percepi, Vestram dominacionem votiva sanitate gaudere atque de meis prosperitatibus vestram dominacionem mihi similiter congratulari, pro qua paternali affeccione vestre dominacioni tantas, quantas possum, refero graci-
arum acciones. Deinde V. D. subiungit, quod per eundem nunccium mihi transmiserit 70 florenos Renenses, quos et recepi et tenore presencium me profiteor ab eodem recepisse. Sed ut dominacio vestra plene informata sit, quantum ab inicio recessus mei de Newnburga vestri nomine et aliorum, qui me miserunt, prelatorum exposuerim, et quantum ab eisdem usque hodie perceperim, vniversa exposita primo, deinde recepta in cedula presentibus adiuncta descripsi et bene calculando, si in pecuniis per me perceptis XXXV flor. Ren. quibus estis mihi unacum aliis patribus obligatus et pro quibus a V. P. recognitionem habeo, deducantur, usque in hodiernum diem in omnibus debitis michi est satisfactum, exceptis sex flor. ren. in quibus mihi remanetis unacum aliis obligatus. Et quia in pecuniis michi per dominum meum Newnburgensem deputatis, videlicet 70 flor. quibus dum Salezburgam veni, michi eratis una cum aliis pro equis et para-

mentis obligatus, aliquos libros, sicut de mandato prefati domini mei debui facere, comparavi atque amplius comparare intendo in futurum, ideo dignetur D. V. una cum aliis prelatis cogitare, ut mihi de expensis ulterioribus infra hinc et festum penthecostes, aut alias quanto cicius fieri poterit, provideatur, si votis vestris et aliorum patrum et tocus religionis utilitatibus, sicut cepi, debeo amplius operam dare efficacem. Novitates V. D. novissime, videlicet XVI. die aprilis cum quodam nuncio per magistrum curie gneser initimavi et quia ex post alie, exceptis quibusdam decretis in XI. sessione concilii basileensis heri publicatis et quorum copiam presentibus coniunxi, non occurrerunt, ideo de aliis nescivi scribere pro presenti. Insuper, R. Pater! non debet moveri v. D. si prima facie videatur me magnas hucusque fecisse expensas, interim si bene ponderetur, ego pro paramentis meis ab inicio et expensis via a Newburga usque ad Basileum et pro vestibis condecantibus exposui summam centum et septuaginta renens. flor. et quia principium cuiuslibet rei est preciosior et difficilior eius pars, spero in futurum, nullatenus V. D. et alios patres continget pro me talibus expensis aggravari, sed singulis mensibus pro expensis ordinariis et extraordinariis in tredecim flor. regn. pro futuro tempore me credo posse stare contentum, et hoc pro nunc, sicuti alias feci, vestre dominacioni scribo, ut secundum hoc in contribucionibus futuris v. D. clarius informare possit animi sui, — quam altissimus conservare dignetur in utriusque hominis optata sanitate. Datum Basilie penultima die Aprilis (prima die may.) Anno domini XXXIII.

Domino Preposito Sigismundo Salzburgensis ecclesie.

Concept. Papier.

VIII.

Colomann Knapp legt seinen Committenten Rechnung.

Datum 27. Mai 1433.

Percepta.

Anno domini XXXIII. Ego Chollomannus decretorum doctor Monasterii Newnburgensis professor, procurator venerabilium patrum et dominorum prelatorum ordinis sancti Augustini Canonorum Regularium Salzburgensis diöcesis fateor me a predictis patribus ab inicio mei recessus ad sacrum concilium nomine eorundem itinerando pro

expensis recepisce a Reverendo patre dno Sigismundo Salezburgensi preposito et archidiacono XXXVI flor.

Item de vendicione equorum in Basilea 50 flor. cum dimidio.

Item 27 mensis aprilis 70 florenos et non plures.

Item XXXVI flor. reyn. in vigilia penthecostes mihi dederunt.

Sum. 192½ flor. reyn.

Exposita.

Primo a Salezburga usque ad Basileam et ibidem in communi hospicio certis diebus stando ante adepcionem proprii hospicii exposui XXXVI flor.

Item famulo Simoni ad patres redeunti quatuor flor.

Item pro vestibis michi et famulo condecantibus, videlicet duobus palliis, et tot capuciis et birretis, et una tunica et una tunica famulo 49 flor.

Item a festo sancti Policarpi usque in festum sancti Marci ordinarie et extra per illos tres menses exposui XXXVIII flor. singulis mensibus XIII flor.

Item in perceptis a vestris paternitatibus perdidi in pondere monete in quolibet floreno sex d. facit quinque flor. III ss. VI d.

Insuper Reverende pater scitis quod adhuc obligamini michi XXXVI flor. de quibus a V. Patern. recognitionem habeo, quam cum proximo nuncio paternitati vestre transmittam et de pecunia mihi proxime missa predictos XXXVI flor. recipiam, et ad nutum et voluntatem domini mei prepositi Neuburgensis pro libris et aliis necessitatibus exponam, sicut in litera presenti satis vestre paternitati declaravi. Et sic de omnibus reddo V. P. quittatam et liberam usque in hodiernum diem.

Summa expositorum et solutorum centum sexaginta quatuor cum dimidio flor. reyn.

Et ita ex summis perceptorum et expositorum simul calculatis paternitates vestre usque in hodiernum diem remanebunt michi in octo flor. reyn. obligati.

Scriptum XXVII mens. may in pallacio domini
officialis Basilee.

Concept. Papier.

IX.

Chorherr Colomann erstattet dem Salzburger Propst Bericht über den Stand seiner Angelegenheiten auf dem Basler Concil.

Datum Basel Trinit. 7. Juni 1433.

Post sui recommendacionem humilem devotam in omnibus subiectionem. Rev. P. et domine generose litere nuper per V. D. michi directe et per nuncium Rmi. P. de Salczburg exhibite continebant, quod attemptare et inquirendo videre debeam, si administracio oblayarum et aliorum emolumentorum, que domini mei de capitulo Salczburgensi eo modo, quo a longissimis temporibus ibidem consuetum est, perceperunt per dispensacionem vel alium modum, a sacro basiensi concilio saltem usque ad revocacionem prelati, qui pro tunc foret, in ipsa ecclesia possit obtineri. Et quia, R^{de} pater, hec res, ut V. D. melius me novit, non parve est importancie, super eaque alias in romana curia et alibi, ut audio, inter nobiles viros aliquocies est disputatum, igitur quid et quantum in hac ipsa re agere valeam, pro nunc certitudinaliter explicare non possum, sed iuxta V. D. exhortacionem et mandatum faciam diligenciam exactam, ut d. V. una cum dominis meis in privilegiorum sedis apostolice, de quibus V. D. in scriptis suis mencionem fecit, munimine conservetur, quantum cum deo et honore omnium facere possum. Verum quia literarum apostolicarum, super quibus V. D. se fundare videtur, penitus nullam habeo noticiam, nec illarum tenorem unquam vidi, sed neque legi vel audivi, ideo utile arbitror, si earundem literarum copia per V. D. quandocicius scilicet posset, transmitteretur, quatenus ipsis visis fundamentis V. D. plenius caperem in predictis et clariorem in inquirendo super eisdem a iuris peritis habere possim manuccionem. Deinde V. D. me per cuiusdam cedule scripta certificat et securum reddere vult, quod si quid in premissis eidem insinuem, nunquam ad noticiam deduci debeat quorumcunque, qui in hac re obesse possent, et non prodesse. Hac autem pollicitacione D. V., ut verum fateor, non oportuit occupari, quia revera scio, D. V. in hoc bene informatam, quod in talibus, que occultam requirunt indaginem, V. D. tamquam sagacissima, presertim in sui ipsius preiudicium nullatenus aliquid manifestet. Deinde R. P. noveritis, quod ad requisicionem domini legati quidam nostri ordinis convenerunt repetitis vicibus, et quedam statuta pro observancia religionis nostre, ut fertur, accomoda, comportaverunt atque ex post tractatum est, ut plures prelati per totam almaniam ad concilium

vocarentur, ad quam vocacionem d. v. iterum gravata fuisset, quemadmodum in copia eiusdem citationis presentibus adiuncta clarius liquet, et nisi diligenciam meam in hac parte cum quibusdam mihi faventibus fecissem. Ex eo autem dicta plurium prelatorum vocacio concepta fuit, ut, quia predicta statuta totum nostrum ordinem presertim in germania, ubi dnus legatus iure legacionis in hac re fungi proposuit, respicere videbantur, per plures tamquam eos, quos tangerent, approbarentur. In eisdem eciam statutis, ut audivi, dnus legatus ad duos duntaxat colores, album videlicet et nigrum, nititur restringere nostrum ordinem et alia quam plura, que nimis tediosum esset scriptis exponere, que in gravamen ordinis nostri cedere possunt, eisdem statutis referuntur fore inserta. Unde, quia non dubito, quantum post adventum prelatorum, sicut premittitur, ad concilium vocatorum et vocandorum, me, qui personam V. D. in sacro represento concilio, evocari, predictorum statutorum emologacionem continget, ideo necessarium erit, ut a V. D. qualiter in premissis me exhibere debeam, claras habeam informaciones, quas eciam, quanto citius fieri poterit, michi per eundem V. D. cupio destinari. Anno 1433.

Cholomannus decr. doctor prof. Neuburg.

Domino preposito Salzburgensi.

Concept. Papier.

X.

Propst Sigismund von Salzburg trägt dem Chorherrn Colomann auf, die Rechte des Salzburger Capitels ungeschmälert aufrecht zu erhalten.

Dat. Salzburg 11. August 1433.

Favorabili premissa salutacione. Venerabilis domine doctor! scriptis vestris nobis alias transmissis diligencia debita recensitis inter alia sui desiderabatis serie vobis super statutis certis, que nostre religioni accommodata fore credebantur tunc conceptis, nondum vero approbatis, sed posterius approbandis, intenderet quorundam indagacio deputatorum, qualiter vos nostri deberetis gerere ex parte, rescribi consilium, nostramque significare intencionem, verum quia generalis incircumstancionatave nobis extitit facta insinuacio, informacionis certe consilium aut nostre intencionis cautelis debitis fulcitum modum ad presens describere nequimus. Istud tamen cordi nobis est attentaque instancia hoc a vobis desideramus, obnixiusque deprecamur, quatenus

nostri contemplacione vigilem ac operosam effectum diligenciam, ut nos et capitulum nostrum in privilegiis, munimentis juribusque nostris conservemur interponatis, pro aliorum etiam, quorum honorabilis nobis dilectus Johannes Luczeltrater plebanus in vging, presentis lator, plenam a nobis recepit informacionem, cui in dicendis, credencie vice hoc geratis fidem, votiva expeditioni eidem cooperando solitudine debita assistatis, in quo gratam nobis complacenciam ostendetis, quam etiam rememorari affeccione debita pollicemur. Dat. Salzburge die XI. mens. Augusti Anno XXXIII^o.

Sigismundus dei gracia ppsitus et archid. Chrafto
Decanus totumque Capitulum ecce. Salzburgensis.

Ven. nob. dilecto Cholomanno decretorum doctori Can. prof. in
Newnburga claustrali.

Original. Papier.

XI.

Heinrich, Abt von St. Lambrecht, benachrichtigt Propst Georg I. von Klosterneuburg über
den Stand des Concils von Basel.

Datum Afflenz 3. oder 9. October 1433.

Reverende pater. Sincere caritatis vinculis preoblatis. Vestre notificamus amicitie, quod proxime infra octavam virginis gloriose venimus de Basilea et ad Wiennam in arduissimis negociis expediendis erga dominos nostros Ducem Albertum et Ducem Fridricum Iuniorem, et habitis responsis citissime oportebat mittere nuncium ad Insprugg, quibus de causis non poteramus tardare, et venire ad vos, quod tamen libentissime fecissemus, et sciat V. P. quod sacrum concilium firmissime stat, papalibus et imperialibus literis et bullis firmatum, licet sit aliqua controversia inter papam et concilium, et nos fuimus in duodecima sessione, que fuit contra papam, ut forte vobis orator vester de eadem bene notificavit. Ceterum sciatis, quod idem orator nobis valde familiaris exstitit, diligentissimus in omnibus et in brevi revertetur ad Basileam, forte in octo diebus, et quiccumque poterimus pro vobis et vestris ordine et monasterio facere, offerimus nos paratissimum, sicut fecimus, et speramus melius ordinari circa vestras visitaciones et gravamina, et si qua habetis scribenda vel expedienda in Concilio, nobis significetis, que pro posse fideliter

expediamus. Librum nobis mutuatum super „Salve“¹⁾ remittimus cum magna graciaram accione, et petimus si aliquo modo terciū librum concedere potestis, per presencium ostensorem nobis transmittatis ad rescribendum, hoc erga vestrum amorem promereri volumus nunc et semper. Datum in Afflencz in die Dyonisii Anno domini MCCC Tricesimotercio.

Hainricus dei et Apostolice sedis gracia Abbas Monasterii sancti Lamberti.

Reverendo in xsto patri domino preposito Newnburgensi consanguineo nostro carissimo.

Original. Papier.

XII.

Herzog Albrecht empfiehlt den Abt von Heiligenkreuz und den Propst von Klosterneuburg bei dem Basler Concil.

Dat. Wien 15. März 1434.

Reverendissimi patres, domini et amici carissimi. Post debitam sui commendacionem. Venerabiles in xsto michi sincere dilectos Abbatem sancte Crucis et prepositum Newnburgen. Monasteriorum prelatos presencium ostensores v. p. devoto duxi commendandos affectu. Petens instancia qua valeo meliori, quatenus eosdem patres benigne ac favorose tractare ipsosque votiva expedicione previa sine longa procrastinacione ad propria remittere libeat, foret nempe ipsorum a Monasteriis prefatis, quibus presunt elongacio diutiva sibi, nec minus eisdem Monasteriis in personis et rebus non mediocriter onerosa. In eo denique p. Reverendissimi michi singularis favoris indicium ipsisque graciā haut dubium exhibebitis affectatam. Datum Wiennē feria secunda post festum sancti Gregorii. Anno domini Millesimo Quadringentesimo Tricesimoquarto.

Albertus dei gracia Dux Austrie Marchioque Moravie etc.

Reverendissimis in xsto patribus et dominis universis in Sacrosancto generali Basileensi Concilio congregatis, dominis et amicis carissimis.

Original. Papier.

¹⁾ Vermuthlich des Franciscus de Retza Werk über das Salve Regina, s. die Bibl. des Stiftes Klosterneuburg im V. Bande des Archives.

XIII.

Der Propst von Salzburg trägt dem Chorherrn Colomann auf, gegen die angesonnene Particular-Reformation zu protestiren.

Dat. Salzburg 27. März 1434.

Favorabili salutacione premissa Venerabiles ac egregii in xsto nobis sincere dilecti. Vns ist angelanget, wie man machen wolde particularem reformationem alain per alemoniam sive certas ecclesias seu monasteria, wör dem also vnd das Ir solich reformationem verstunt, Bitten wir ew sunder mit allem vleis vnd emphelhen ew ernstlichen von vnsern vnd ander prelat in vnser genadigen herrn von Salczburg Bistumb wegen, Ir lasset solichs nicht gen, vnd darauf ad generale concilium appeliret etc. vnd besecht, das wir darinn nicht verkurtzt werden, wann solde nicht generalis refermacio gen, sunder nur particular, so spricht: Ir hiet sein von vns nicht in mandat, vnd nämt ew auch nicht uerner gewalts darinn an, wann wir darinn nicht consentiren wurden, vnd tut darinn, als wir des sunder wolgetrawen zu ew haben, vnd ob eines andern mandat, darinn man ew limitiern solde, not wär, das lasset vns bey dem gegenburtigen boten verschrießn widerumb wissen. Sunder mügt ir dem legaten wol fürlegen vnd zu erkennen geben, wie vns aller traide hewer, den man vns diennen solde, auch der wein gantz verdorben sein vnd der Schawer erslagen habe, darczu die Arm läwt vor Armut auf vnsern gutern nicht peleiben vnd der mer gepawen mügen vnd darab entrinnen müssen. Datum Salczburg ipsa die sancti Ruperti Anno MCCCCXXXIV.

Sigismundus dei gracia prepositus et Archidiaconus,
Chrafto decanus Totumque Capitulum ecclesie Salczburgensis.

Nachschrift. Sunder herr Kolman senden wir ew bey dem gegenwürtigen boten ycz vier vnd zwainzig Reinisch gulden, darumb schikhet vns ain recognicionem widerumb bey dem boten, vnd lassen ew wissen, das vns der brobst von pämburg vnd ainer mit im die contribucion aufgesagt habend, vnd nymer mit vns contribuiren wellen. Auch als ir vns geschriben habet, wie wir selb zu dem concili hinauf komen solden, das vnser nucz vnd frum wäre. Nu wärn wir des also willig, vnd wär an vns darinn nicht abgang, seind die sache also gestalt worden, darczu ist es auch in Bayrn vnfridlich, das wir sein zu disen zeitten bekommen vnd nicht zewegen pringen mügen.

Aufschri ft. Venerabilibus ac egregiis in xsto nobis sincere dilectis dominis Cholomanno, nec non Martino, in Newnburga Claustrali et in Walthausen professis decretorum doctoribus.

Original. Papier.

XIV.

Der Propst von Salzburg Sigismund trägt dem Chorherrn Colomann auf, jede Beeinträchtigung seines Capitels zu verhindern.

Datum Salzburg 10. April 1434.

Graciosa salutacione premissa. Wir werden ew ycz oder furbazz ettlich Artikel verschriben sennden, daraus wir ettwivil mit vnserm sundern herrn vnd frewnnt dem von Newnburg ewren prelaten geredt vnd an ew ze bringen empholchen haben, vnd ob man icht in Concilio pro capitulo nostro concludiern wolde, das ir dann das, als verr vnd so ir pess mugt, vnder kompt vnd nicht concludiern lasset, vncz das wir von ew geavisirt werden vnd darumb ainen boten bey tag vnd nacht zu vns senndet, su wellen wir ew ain ander Mandat, als wir verlassen haben, hinauf schikchen. Vnd lasset vns verschrieben wissen, was in Concilio yez tractirt werde vnd was novitates da sein. Datum Salzburge die 10 mensis Aprilis Anno XXXIV^o.

Sigismundus dei gracia pptus et Archid. ecclie Salczburgen.

Venerab. viro D Cholomanno pfess. Monaster. in Newnburga claustrali nec non decret. doctor.

Original. Papier.

XV.

Colomann berichtet dem Propst Sigismund von Salzburg über die beschlossene Kloster-Reformation.

Datum Basel 23. Juni 1434.

Cum sui humillima recommendacione devotum et sincerum in omnibus obsequendi famulatum. — — — — —

Insuper, generose pater! noveritis quod dno legato nuper XXVIII. May per sacrum concilium in generali concregacione fuit concessum, ut ad certa monasteria in germanie partibus visitatores plena concilii potestate suffultos possit destinare, et in commissione predicta nullius monasterii vel diocesis nomen proprium et certitudinaliter exprimebatur. Unde quadam vice constitutus, videlicet XIII mensis presentis coram eodem dno legato ipsum exhortabar, ut si Salzburgensem ecclesiam

visitari vellet, huiusmodo visitacionem et ordinacionem dno archiepo pre ceteris potius committere dignaretur, quoniam pro certo scirem, dominos meos de capitulo eius monitis potius, quam extranei cuiuscumque obtemperaturos, ipse vero respondendo dixit, quod utique tempore suo intendere vellet reformationem dominorum meorum de Salzburga, eciam in hoc non habendo respectum ad personam meam nec alterius cuiuscumque. Unde ista V. P. significare volui, que et aliis patribus meis a V. D. comunicanda exposco. Datum in vigilia Joh. Baptiste anno 34.

Chollomannus decr. detr. prof. Neub.

Dno preposito Salzburg.

Concept. Papier.

XVI.

Heinrich Baruther, Official von Passau, fordert für das Basler Concil und in seinem Namen den halben Zehent ein.

Datum. Wien 4. August 1434.

Venerabilibus in xsto patribus, dnis Abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, archidiaconis, archipresbiteris, Scolasticis, cantoribus, Custodibus, Sacristis, thesaurariis tam collegiatarum quam reg. Canonorum parochialiumque ecciarum rectoribus ac loca tenentibus eorundem monasteriorum et aliarum ecclesiarum prelatis maioribus sive minoribus, Officiariis ac beneficiatis quibuscumque eciam ratione mensarum suarum nec non et quibusvis aliis eciam non beneficiatis ecclesiasticis sive in maioribus ordinibus constitutis, religiosisque quibuslibet et ecclesiarum eciam et monasteriorum quorumcunque capitulis, collegiis et communitatibus exemptis et non exemptis Cisterciensis, Premonstratensis, Carthusiensis, Cruciferorum, sanctorum Augustini, benedicti, marie theutonicorum et aliorum quorumcunque ordinum, predicatorum, minorum, heremitarum seti Augustini et carmelitarum mendicantium seu non mendicantium, hospitalium et domorum magistris prioribus et preceptoribus aliisque presentibus personis ecclesiasticis et secularibus per decanatum Wiennensem patav. dioc. quibuscumque nominibus censeantur, aut quacunque prefulgeant dignitate ubilibet constitutis Heinrichus Baruther decretorum doctor, canonicus ecce patav. executor et Commissarius unicus ad infrascripta a sacrosancta generali Basiliensi synodo specialiter deputatus salutem in

domino et nostris huiusmodi, imo verius eiusdam sacrosancte synodi firmiter obedire mandatis.

Literas sacri generalis Basiliensis concilii cum cordula canapina eius vera bulla plumbea et ipsius more bullata sanas et integras non viciatas, non cancellatas nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vicio et suspicione carentes nobis ab eodem sacro Basiliensi Concilio presentatas nos cum ea, qua decuit, reverencia noveritis recepisse, quarum copiam cum originali bulla debite auscultatam vobis una cum presentibus transmittimus. Post quarum quidem literarum presentationem et receptionem nobis et per nos, sicut premittitur, factam nos Henricus prefatus volentes ad eorundem literarum ac in eisdem contentorum executionem ut et ipse tamquam obediens filius rite et legitima procedere mandatum huiusmodi juxta et secundum nobis traditam seu directam formam reverenter exequi, ut tenemur. Idcirco auctoritate dicti sacri Basiliensis concilii et universalis ecclesie, qua fungimur in hac parte, vos omnes et singulos supradictos et vestrum quemlibet in solidum tenore presencium requirimus et monemus, vobisque nichilominus et vestrum cuilibet in virtute sancte obediencie et sub penis infrascriptis districte precipiendo mandamus, quatenus infra quinquaginta dierum spacium ab insinuacione presencium vobis, seu alteri facta, immediate sequencium, quos dies vobis omnibus et singulis supradictis, et vestrum cuilibet, pro termino peremptorio ac monicione canonica assignamus, vicesimum denarium sive Semidecimam de universis et singulis fructibus, redditibus, proventibus et obventibus ecclesiasticis et personalibus, precariis, cottidianis, distributionibus paternis sive hereditariis quovismodo ad vos aut alterum vestrum deventis secundum prefatarum literarum vim, formam et tenorem solvatis aut solvat vestrum alter ac per alium seu alios solvere faciatis realiter et cum effectum Wiennae in domo habitationis nostre ubi tunc nos vel alios interim forsan loco nostri succollectores deputandi seu deputati ad levandum et percipiendum ac finem et quittance de alterius non petendo dandum et faciendum sederimus vel sedere contigerit. Quod si forte premissa omnia et singula non adimpleveritis, aut alter vestrum non adimpleverit, seu distuleritis aut alter vestrum distulerit, contra minaciter adimplere, aut aliquid in contrarium feceritis vel fieri mandaveritis, feceritque vel fieri mandaverit, ac mandatis et monicionibus nostris huiusmodi, imo verius sacrosancti generalis Basiliensis

concilii non parueritis et quilibet vestrum non paruerit cum effectum, sententiam excommunicationis ab eadem sacro sancta synodo contra quoslibet contradictores et in hac parte rebelles latam vos omnes et singuli noveritis ipso facto incurrisse, certificantes nichilominus nos huiusmodi rebelles, si contumacia et rebellio vestra exegerit, contra vos ad ulteriora nos aut nostros succollectores auctoritate, qua supra, processuros, absolucionem vero omnium et singulorum, qui prefate excommunicationis sententiam incurrerint sive incurrerit quoquomodo, nobis vel superiori nostro reservamus. Insuper vobis dno Decano prefato auctoritate et sub penis, quibus supra, mandamus dictum nostrum mandatum, ymo potius universalis ecclesie cunctis ecclesiasticis in decanatu vestro constitutis vestro cum cursore consueto insinuare, de executione vero presencium stabimus latori. Datum Wiennae die quarta mensis Augusti nostro sub sigillo Anno dni Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto.

Original. Papier mit einem sehr beschädigten Sigill.

XVII.

Verhandlungen des Basler Concils über die Reformation der Chorherrnstifter.

I. Datum 9. August 1434.

In nomine domini Amen. Tenore presentis publici instrumenti cunctis pateat evidenter et sit notum, quod anno a Nativitate ejusdem domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto Indiccione XII. die vero lune nona mensis Augusti, pontificatus sanctissimi in xsto patris ac domini nostri, domini Eugenii divina providencia pape quati anno quarto Basilee provincie bisuntine sacro generali in ibi residente Concilio in majori stupa dicte Civitatis Basileensis, Revmis Revdisque in xsto patribus dnis Ludovico Patriarcha Aquilegiensi, Amedeo Archiepo lugdunensi, Guillerino Bellicensi, Ludovico Lausanensi, Johanne scti Cornelii de Compendio Suession. dioc. mon. Abbate nec non venerabilibus et circumspectis viris dominis et magistris Johanno pulcri patris in sacra pagina, Henrico Fleckel, curie camere sacri concilii auditore, et Henrico Nythardi Canonic. Constan. provincie moguntine decretorum doctoribus una cum pluribus aliis in magno numero hora sacre deputationi pro congregacionibus consueta et pro ea tenenda et celebranda de mane more solito congregatis, Reverendo patro domino epo Wessionensi ambassiatore serenissimi principio domini regis

dacie in eadem presidente in nostrum notariorum publicorum et testium infrascriptorum ad hec notatorum specialiter et rogatorum presencia lecto avisamento per Reverendissimum in xsto patrem ac dominum dom. Cardinalem sancti Angeli, sancti sedis apostolice in germania legatum eidem sacre deputacioni transmisso et exhibito, cuius tenor sequitur et est talis: Pridem sacrum Concilium commisit Revmo domino patriarche Antiocheno, Abbatist. Justine et mihi cum quibusdam aliis, ut mitteremus visitatores ad reformandum per alamanniam monasteria ordinum canonicorum regularium et sancti Benedicti, nunc concepta sunt quedam capitula, secundum que ipsi visitatores debeant se habere circa reformationem Canonicorum Regularium. Dignentur sacre deputaciones committere Revmis dominis Cardinalibus sancte Crucis, Bononiens, placentino et dno patriarche Antiocheno, ut assumptis cum eis aliquibus notabilibus magistris et doctoribus examinent predicta capitula quoad Can. Reg. et si sunt rationabilia, possunt auctoritate huius sacri concilii tradere dictis visitoribus ut mandent execucioni quoad reformationem ipsorum Can. Reg. in Germania.

Scrutatisque singulariter votis dominorum de dicta sacra deputacione pro congregacionibus super dicto avisamento placuit eidem sacre deputacioni quod committatur huiusmodi negocium Revmis patribus dnis Card. sete Crucis, Bonon., placentino et dno patriarche Antioceno, qui assumptis aliquibus doctoribus et magistris videant capitula concernencia huiusmodi ordinem Can. Reg., et si sunt rationabilia, valeant auctoritate sacri Concilii tradere visitoribus, ut ea mandent execucioni, ut habetur in avisamento suprascripto. De quibus omnibus et singulis per promotores sacri Concilii petitum est a nobis notariis publicis et dicte sacre deputacionis scribis infrascriptis fieri unum et plura instrumentum et instrumenta. Acta fuerunt hec sub anno, indiccione, die mense, pontificatu et loco, quibus supra presentibus ibidem venerabilibus et discretis viris, dominis et magistris Symone freron in sacra pagina baccalario, Guidone de Versellis, magistro in artibus et Johanne de vado, literarum apostolicarum scriptore, testibus ad premissa vocatis et rogatis.

Ita est Petrus Bruneti.

Die lune nona mensis Augusti anno Dni MCCCCXXXIV in sacra deputacione pacis super avisamento Rmi dni legati in superscripto instrumento de verbo ad verbum inserto ac in dicta deputacione oblato

et lecto votis singulorum in ipsa deputacionis scrutacione placuerunt domini in ipso avisamento nominati ita tamen, quod huiusmodi capitula per deputatos concepta vel concipienda per deputacionem videatur et visitatores mittendi nominarentur.

Ita est Georgius Frey.

II. Datum 14. August 1434.

Die sabbati XIV. Augusti MCCCCXXXIV. in sacra deputacione reformationis super avisamento Rmi dni legati superius de verbo ad verbum descripto scrutatis votis singulorum fuerunt undecim vota, quod ipse Rmis dnus legatus mittat ad visitandum, sed solum utatur jure suo legacionis, quod primo fieret visitacio generalis et regula, fuerunt similiter undecim vota, quod autem huiusmodi capitula visitentur per Rmos dnos Cardinales sete Crucis et seti Angeli ac patriarcha Antioch. et mittantur probi et timorati viri ad reformandum cum auctoritate sacri Concilii sub bulla eius, fuerunt XXVI. vota. Ita iuxta pluralitatem votorum fuit conclusum.

Ita est Ludovicus Stac. notar.

Die lune nona mensis Augusti anno a nativitate Dni MCCCCXXXIV. in sacra deputacione fidei super primo avisamento Rmi dni legati videlicet de mittendis visitoribus ex parte sacri Concilii per Alamanniam pro reformatione ordinis Canonic. Regul visum fuit dominis de ipsa sacra deputacione, quod primo fiant decreta et procedatur ad generalem reformationem, et casu, quo aliter fieret, aliqui fuerunt protestati.

Ita est Jo. Dieulefist.

Gleichzeitige Aufschreibungen des Mag. Martin von Waldhausen. Pap.

III. Datum 19. August 1434.

In nomine dni Amen. Per hoc presens publicum instrumentum cunctis pateat evidenter et sit notum, quod anno ejusdem domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto Indicc. XII. die jovis decima nona mensis Augusti hora tertia post meridiem vel circiter, pontificatus sanctissimi in xsto patris et dni nri dni Eugenii divina providencia pape quarti anno quarto, Coram Rev. patr. dnis XII^{cim} iuxta ordinaciones sacri concilii Basileensis in loco solito ad concordandum deliberaciones sacrarum deputacionum in simul congregatis constitutus et compareus

quidam frater Petrus de Missia ord. Can. Reg. ut afferebat a Rev^{mo} Cardinali legato missus petebat, ut deliberaciones sacrarum deputacionum super avisamento prefati Rev^{mi} dni legati de examinando certa capitula iam per nonnullos concepta tradenda visitoribus mittendis pro reformatione certorum monasteriorum dicti ord. Can. Reg. in Germania etc. factas et habitas vellent concordare. Ex adverso vero quidam magister Martinus professus Monas. Johannis Evang. in Walthausen predicti ordinis petebat, quod ex quo nulla inter sacras deputaciones saltem quoad suprascriptum avisamentum videretur esse concordia, domini de XII illas deliberaciones non vellent concordare neque reputare concordēs, unde quia lectis super dato avisamento quatuor deputacionum deliberacionibus per notarios earundem ibidem presentes non apparebat concordia inter eas, idcirco huiusmodi deliberaciones non concordarunt, sed eas ad congregacionem generalem et ibidem legendas remiserunt, super quibus omnibus et singulis prefatus Mag. Martinus sibi per me notarium publicum subscriptum instrumentum publicum confici instanter postulabat. Acta fuerunt hec Basilee in stupa inferiori fratrum Augustinensium loco quidem, quo domini de XII convenire regulariter consueverunt, anno indiccione, mense, die, hora et pontificatu quibus supra, presentibus ibidem honorabilibus viris magistris Petro Bruneti et Georgio Frey notariis publicis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Ita est Ludovicus Stac. Teler. ornac.

IV. Datum 21. August 1434.

In nomine domini Amen. Huius presentis publici instrumenti tenore presencium cunctis fiat manifestum, quod Anno a nativitate ejusdem domini Millesimo quadringentesimo quarto. Ind. XII. die vero sabbati vicesima prima mensis Augusti pontificatus sanctissimi in xsto patris et domini nostri, domini Eugenii divina providencia pape quarti anno quarto Rev^{mis} Rev^{dis} que in xsto patribus ac dominis Juliano sancti Angeli dyacono apostolice sedis in Germania legato, Johanne ttst. Laurencii in Lucina Rothomagensi, Ludovico tit. sce cecilie Arelatensi Johanne tit. seti Petri ad vincula presbiteris, et dominico sancte Marie in vialata eccl. dyacono sacre Rom. ecce Cardinalibus, Johanne Archiepo Tarentino et Petro epo paduano, Johanne Antiocheno, Ludovico Aquileg. patriarchis, Amedeo lugdunensi, Philippo turonensi, archiepiscopis, Johanne Aurelianensi et Francisco pergamensi epis ceterisque

dominis archiepis, Epis, abbatibus, magistris et doctoribus ac aliis in multitudine copiosa in ecclesia Basileensi pro congregationibus generalibus sacri basil. concilii deputata more et hora solitis congregatis presidentibus in ipsa generali congregatione vice et nomine prefati sanctissimi domini nostri pape dominis Cardinali s. Angeli, Archiepiscopo tarentino et epo paduano, in mei notarii publici et testium infra scriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presencia personaliter constitutus venerabilis et religiosus vir dnus Chollomannus decretorum doctor, Mon. Neuburg. ord. Can. Reg. professus pro se et dno Martino de Walthusen eiusdem ordinis professo nomine procuratorio Capitulum Salczburgensis et Seccowiensis ecclesiarum ac aliorum viginti monasteriorum per dioceses Salczburgensem, patav. et Seccowiensem constitutarum proposuit atque Rmos dnos Cardinales ac alios dnos presidentes ibidem presentes instanter et instantissime requisivit atque supplicavit, quatenus attentis diversitatibus deliberacionum sacrarum deputacionum iuxta ordinationes sacri Concilii non concordancium super quodam avisamento nuper per singulas deputaciones super Reformatione Canon. Reg. in Germanie partibus constitutis per dictum Revmum dnum. Cardinalem legatum misso et exhibito, et quia domini de XII propter huiusmodi varias sacrarum deputacionum deliberaciones minime concordaverant, in ipso negotio minime concludere deberent. Sed cum huiusmodi negocium reformationis sit magnum et arduum et tale, quod ab omnibus, quorum interest, videri, examinari et approbari debet, capitula super hoc edita vel edenda seu eorum copie dentur omnibus de eodem ordine in hoc sacro concilio existentibus et habere volentibus ut in sacris deputacionibus quilibet maturius et liberius deliberare possit et valeat. Alioquin protestatus est prefatus dominus Chollomannus nominibus quibus supra, quod nullatenus consentire vellet nec eciam intendere in aliqua capitula super ipsa reformatione per quotvis edita et edenda nisi ipsis prius per singulos quorum interest ut premittitur visis et in sacris deputacionibus diligenter examinatis. Quibusquidem requisicione atque protestacione factis prefatus Revmus dnus Cardinalis legatus presidens in hec verba aut in effectum similia respondit: Ex quo iste doctor et alii, de quibus fecit mencionem, habet interesse sine illis nihil facere, sed eos ad dictum reformationis negocium vocare volebat antequam ad ulteriora procederetur, et tandem requisitus per promotores sacri concilii in concordatis per

dictos dnos de duodecim, et in illis in quibus, tres deputationes concorditer deliberaverint nomine sacri Concilii concludendum duxit pariter et conclusit de et super quibus omnibus et singulis supradictis dictus dnus Cholomannus procurator nominibus quibus supra, peciit sibi per me notarium infrascriptum fieri atque tradi unum vel plura instrumentum seu publica instrumenta. Acta fuerunt hec ubi supra presentibus ibidem venerabilibus et egregiis viris Magistro Johanne pulchri patris sacre theol. professore Egidio Coneti doctore in medicinis ambassiatoribus alme universitatis parisiensis, et petro fride, officiali pataviensi testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Georgius Frey de vilshofen, Clericus pataviensis etc.

V. Datum 24. September 1434.

In nomine domini Amen. Huius presentis publici instrumenti tenore cunctis fiat manifestam, quod a nativitate eiusdem domini Millesimo quadringentesimo trigesimo quarto, Ind. XII. die vero veneris vigesima quarta mensis Septembris pontificatus sanctissimi in Xsto patris et dni. nostri dni. Eugenii divina providencia pape quarti anno quarto Reverendissimis Revdisque in Xsto patribus et dominis dominis Juliano sancti Angeli dyacono apostolice sedis in Germania legato. Johanno tit. s. Laurencii in Lucina Rothomagensi, Ludovico tit. s. Cecilie Arelatensis presbiteris et dominico sancte Marie in via lata dyacono sancto Rom. eccl. Cardinalibus, Johanno Archiepiscopo Tarentino et Petro epo paduano, Johanno Antioceno Ludovico Aquilegiensi patriarchis, Amedeo lugdunensi et Francisco pergamensi epis ceterisque dnis archiepis, epis, abbatibus, magistris et doctoribus ac aliis in multitudine copiosa in ecclesia Basileensi pro congregationibus generalibus sacri basileensis Concilii deputata more et hora solitis congregatis presidentibus in ipsa generali congregatione vice et nomine prefati sanctissimi dni nostri pape dictis dominis Cardinali sancti Angeli, Archiepo Tarentino et epo paduano, in mei notarii publici testiumque infrascriptorum et ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presencia lectis concordatis per dominos de deputatione duodecim, qui iuxta morem et ordinationes sacri Basileensis Concilii deliberaciones sacrarum quatuor deputationum antequam in congregatione generali sacri Concilii super huiusmodi deliberacionibus captetur conclusio, concordare habent, inter alia concordata per eosdem dominos de duodecim super quadam supplicatione pro parte

prelatorum et monasteriorum ord. s. Augustini Canonorum Reg. per Salzburgens. patav. et secowiens. dioceses constitutorum per venerabiles et religiosos viros Chollmannum Beate Marie Neuburgensis et Martinum s. Johannis Evang. in Walthausen monasteriorum professos atque in decretis doctores in ipsis sacris deputacionibus exhibita cuius tenor inferius de verbo ad verbum describitur, lecta et pronunciata fuit concordia deliberacionum dictarum quatuor sacrarum deputacionum in hunc modum. Quoad requisitam aliquorum Canon. Reg. petitionem, certos deputari de singulis deputacionibus, qui eorum regularum doctores et glossas desuper videant, examinent, et declarent Concordant omnes deputaciones. Q. Rvmus Revdique ac venerabilia patres et domini Cardinalis firmanus et generalis heremitarum ord. sc̃i August. pro deputacione pacis, Abbas bonevallis et Mag. Joh. Celi pro deputacione fidei, epus Albingavensis et Generalis Carmelitarum pro deputacione reformationis, et abbates s. honorati et de Chereto pro deputacione pro comunibus, qui huiusmodi regulam doctores et glossas videant, examinent et declarent et in deputacionibus, ut petitur, postea referant. Ita concordarunt domini de duodecim die Jovis XXIII. Septembris Anno dni MCCCCXXXIV^{to}, quibus concordatis, sicut premittitur lectis et pronunciatis prefatus Rmus dnus Cardinalis legatus presidens requisitus per promotores sacri Concilii ut in concordatis per dictos dnos de duodecim, et in quibus tres deputaciones concorditer deliberarunt nomine sacri concilii concludendum duxit pariter et conclusit. Tenor vero supplicacionis, de qua supra fit mencio, sequitur et est talis.

Revdissimi Revdique patres et domini metuendissimi. Quanquam hec sacra Generalis synodus Basileensis pro reformatione generali in capite et in membris in decretis suis atque aliis pluribus scriptis se fore congregatam professa sit, quia tamen alias per sacras deputaciones super reformatione particulari ord. Can. Reg. sti Aug. et per nationem Germanicam duntaxat, quamvis non concorditer fuit deliberatum: ideo pro parte quorundam eiusdem religionis professorum procuratorum monasteriorum ordinis predicti numero viginti per Salzburgensem, pat. et seccow. dioceses constitutorum, vestris Rvmis Paternitatibus devota cum instantia supplicatur, quatenus de vestra sacra deputacione viros in iure et divino et humanos et eruditos, expertos et practicos iusticieque zelatores deputare dignenimi, qui una cum deputandis vel deputatis super hoc aliarum deputacionum vocatis de

singulis nacionibus certis prefate religionis professoribus hic in sacro Concilio existentibus regulam sancti Augustini quam dicti Canonici professi sunt per omnia et singula sua puncta cum expositionibus eiusdem et Benedictinis constitutionibus, quas etiam patres aliarum religionum in sua reformatione prosequuntur, omnibusque aliis divini et humani iuris scriptis de dicta religione quovismodo tractantibus videant et declarent atque sic visa et declarata in sacris deputationibus aut deputatis ab eisdem de novo pro efficaci veritatis dilucidatione referre habeant, ut constare possit non solum Canonicis Reg. sed toti mundo ad que ratione professionis nude regule s. Augustini sint obligati, et religionem eandem per diversas suas interpretationes et asserciones preter debitum onerare pretendentibus silentium efficaciter imponatur.

Dignentur autem. V. R. P. taliter amplecti presentis supplicationis effectum, ac si coram deo in bona fide et in consciencia non ficta neque animo impediendi aut differendi quomodocunque sanctum reformationis aut visitationis opus, confecta sit, sed ut saluti animarum dicte religionis professorum exclusis omnibus dubietatibus et perplexitatibus salubriter consulatur, et scandalis ac divisionibus, qui ex particulari reformationi dicti ordinis exoriri poterunt, sicut in certis religionibus suborta sunt, via non aperiatur, atque ne quisquam professorum dicte religionis ultra professiorem suam seu votum per iudicium sacri Concilii quomodolibet conqueri valeat se fore gravatum et ut effectus sit declaratorum cum caritate et sine murmure recipiatur, observetur et custodiatur, illorumque observancia in ipsa religione adhuc imbecillibus facilius et efficacius valeat persuaderi, ad laudem dei omnipotentis. De et super quibus et singulis supradictis dicti domini Chollomannus et Martinus procuratoriis nominibus quibus supra, pecierunt sibi per me notarium infrascriptum fieri atque tradi vnum vel plura instrumentum seu publica instrumenta. Acta sunt hec ubi supra presentibus ibidem venerabilibus et egregiis viris dnis mag. Henrico Flekl s. concilii Basil. auditore camere. Johanno Grinnwalder, vicario ecclesie frisingensis decretorum doctoribus nec non venerabili et religioso viro dno Theodorico ecclesie metropolitane Rigensis Canonico professo testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Georgius Frey de vilshofen, Clericus pata. etc.

Gleichzeitige Aufzeichnung des Chorherrn Martin von Waldhausen. Pap.

XVIII.

K. Sigismund befiehlt dem Bischof von Passau, Leonhard, auf dem Basler Concil zu erscheinen.

Datum Basel 17. November 1434.

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer Kayser zu allen zeiten merer des Reichs vnd ze vngern, zu Behem etc. Kunig, Embeiten dem Erwürdigen Leonarten Bischollff ze Passaw vnserm fursten vnd lieben Andechtigen vnnser gnad vnd alles gut Erwürdiger furst vnd lieber andachtiger, als das heilig Concilium alhie ze Basel von den gnaden gotzs der ganczen heiligen cristenhait ze nucz vnd ze trost durch dreyer grosser nottdurfftiger hauptsach vnd stukch willen, als du das dann wol vernomen hast, lobleich gesamet ist, also sind wir von gotes genaden vonn welischen lannden, als dir dann wol ze wissen ist, her in das selbig heilig Concilium chomen, darinne wir grosse menge von Prelaten aus andernn konigreichen vnd landen gekomen vnd doch wenig prelaten von deuschen landen finden, wie wol doch dasselbige Concilium den prelaten in deuschen landen gelegen ist, vnd in deuschen landen gehalten wirt vnd pilleich ist, das du vnd andre prelaten darinne komen vnd sein sullet, seindmallen nu wol nottdurfftig ist durch nucz willen der cristenheit vnd auch durch ere der deuschen lande, das mer prelaten alhie wären, dann noch sind, vnd also haben wir davon allen Bischoven, Abbtten, Brobsten vnd andern prelaten in dem heiligen Reiche darauff geschriben her gen Basell in das heilig Concilium vnd zu vns zekomen, darumb begeren wir von dir mit fleissigem ernste vnd ermanen dich vnd gebieten dir auch bey vnserm vnd des Reichs hullden vnd bey behaltusse dein vnd deines gotshaus Regalia, freyheit vnd gnaden, die du vnd dein gotzhaus von vns vnd dem Reiche habst, das du zu stunden nach angesicht dicz brieffs dich aufmachest, vnd her gen Basel in das heilig Concilium vnd zu vns chomest an sawmnusse durch vor berürten nottleichen sachen willen der cristenhait, als wir dir zu thun auch vormals geschriben vnd dich gevodert haben, und dacz du zu voran nach angesicht dicz brieffs allen vnd ingleichen Abbtten, Brobsten vnd andern prelaten in deinen stifte gesessen wanhaftig vnd darinn gehorunde bey dem swörn bann vnd auch von vnserm vorgehen bey verliesung ihrer Regalia gnaden vnd freyheit ernstlich gebietest, als wir inn auch dann ze thun

yeczund in anderen vnsern brieffen die wir dir hiebey senden, in gemain geschriben gebietunde, das sy her gen Basell in das heilig Concilium vnd zu vns komen an alles verziehen, soliche abgescrift vnser brieffs du einem igleichen prelaten in deinem Bistumb gesessen auch verkundigen sollt, vnd was auch dein andacht vnd gotzhaus vnd auch die ander prelaten deines stifts gebrechen habt in geistlichen vnd weltlichen sachen, dy solt du vnd auch sy alhie furbringen, darinne wir euch als dann billeichen ist, hieff und rat genedikleichen beweisen wellen, damit solich gebrechen nach dem besten gewent vnd ausgetragen werden, vnd tue hierinne nicht anders als wir dir des sunderleich wol getrawen vnd auch ein nottdurfft ist, daran tust du der heiligen cristenhait vnd vns solich gefallen, die wir genedikleich gen dir erkennen wellen. Geben zu Basel am Nagsten Mitichen vor sant Elisabethen tag vnserer reiche des vngarischen Im XLVII. des Romischen im XXLIV. des Behemischen im XLV. vnd des kaysertumbs im ersten Jaren.

Ad mandatum dni. Imperatoris

Caspar Slikg, Cancellarius.

Gleichzeitige Copie. Papier.

XIX.

Caspar, Propst von St. Florian, schreibt an Propst Georg I. von Klosterneuburg bezüglich der einzunehmenden Beiträge zur Erhaltung ihres Procurators.

Datum Florian 10. December 1434.

Reverendo in xsto Pater ac domine. Cum oracionum devocione quitquit reverencie ac honoris poterit adoptari. In negocio per Venerabiles dominos doctores incepto, prout in scriptis V. R. P. et copiis cum eisdem transmissis satis informatum sum, feci diligenciam meam cum domino preposito ad s. Nicolaum iuxta scripta eadem V. R. P. Cuius responsionem super hoc factam dicte R. V. P. transmittito presentibus inclusam, que tamen solum de se sonat, licet sibi scripserim secundum intencionem sancte paternitatis, a superioribus prelati aliis taxam eis impositam ut exigeret, saltem exhortando et persuadendo quantum potui. Dignetur ergo V. R. P. cooperari pro sua possibilitate, ut hoc negocium sanctum sic legaliter et salubriter inceptum non relingnatur imperfectum sed salubrius consumatur. Ad quod, pro mea parte adiuvandum me reddo voluntarium et paratum.

Occurrit mihi etiam, utrum expediret, si aliqua puncta kartarum, maxime ea, que magis viderentur obligacionem regule nostre aut votorum onerosa, neque dicte regule nostre aut votis nostris conservandis aut custodiendis multum necessaria extraherentur de dictis kartis, et in scriptis redacta dictis dominis doctoribus destinarentur, in quo tamen subiicio intencionem meam sepe dicte V. R. P. quam omnipotens dominus dirigat et custodiat nunc et semper. Dat. ad s. Florianum feria VI. post Concepcionem beate Virginis anno dni 1838.

Caspar Pptus Monⁱⁱ s. flor.

Cedula inclusa. Item potest P. V. scribere domino Newnburgensi, quod quando nuncius adscendat reperiet contribucionem meam in Monasterio in florenis Reinens. vel si placet, quod procurator meus in Mawttern eandem sibi exsolvat sicut prius est factum in moneta Winensi. Flor. ungaricales non habeo, nec valent ad basileam, sicut ipse dominus Newnburgensis novit.

Reverendo in xsto pri ac dno dno Georgio ppto Monⁱⁱ Newnburgen. pceptori suo singulari.

Original. Papier.

XX.

Lucas, Abt von Göttweih, fragt sich bei Propst Georg I. von Klosterneuburg über die ausgeschriebene Prov. Synode an.

Datum Göttweih 12. April 1435.

Sinceram in dno caritatem cum oracionibus devotis semper premissis. Venerabilis pater et domine singularis. Sicuti V. constat P. de convocacione omnium prelatorum aliorumque beneficiatorum etc. facta ex parte Sinodj in patavia per dominum Ordinarium Dominica Misericordias Dni (Mai) celebrandi, ad quam per patentes literas et mandatum predicti Dni Pataviensis subito ad comparendum sumus vocati. Sed ex quo brevis est terminus et circa V. P. satis sit super huiusmodi discrecio, igitur petimus humiliter vestram piam informacionem sub singulari confidencia quam in Vos semper gerimus, quatenus nobis per presencium latorem dignemini in scriptis significare, quod in premissis V. intendet P. facere, et quis sit modus apud ceteros prelatos, et utrum cum licencia et voluntate domini principis nobis sit ibidem transire et comparere vel non. In eo nobis V faciet P. complacenciam semper

reverendam, cum non dubitamus, quod V. D. in hiis sufficienter sit informata. Datum nostro in Monasterio feria tertia post palmarum Anno MCCCCXXXV^{to}.

Fr. Lucas Abbas Monasterii beate Marie virginis in Gott (wico).

Venerabili in xsto patri et dno dno Georgio ppto Monasterii in Newnburg Dno et patri singulariter peramando.

Original. Papier.

XXI.

Das Basler Concil stellt den Procuratoren Colomann von Klosterneuburg und Martin von Waldhausen ein ehrenvolles Zeugniß ihres Wirkens, zu Handen Herzogs Albrecht aus.

Datum Basel 14. Mai 1435.

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans. Dilecto ecclesie filio Nobili viro Alberto Duci Austrie salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Inter alia laudabilia opera precipuum existimamus ut ecclesiasticas personas infra tue potestatis limites constitutas sinistris abiectis suggestionibus benigne suscipias commendatas easque de tue liberalitatis promptitudine favorabiliter prosequaris. Sane sicut accepimus postquam dilecti Ecclesie filii Chollomannus Neuburgensis et Martinus in Walthusen Monasteriorum s. Augustini pataviensis diocesis Canonici in Jure Canonico Doctores ad reformationem quorundam monasteriorum dicti ordinis consequendum per nonnullos prelatos illarum parcium ad nos ad hoc puram et exactam diligenciam exhibuerint, tamen hucusque diversis in negotio fidei et aliis intervenientibus occupationibus prout sperabatur, ipsa reformatio sortita non est effectum gracia dei cicius sortiendum, nonnulli tamen aliter moti seu de veritate minus informati dictos Canonicos apud Nobilitatem tuam et coram illa, quod apud nos contra reformationem monasteriorum eorundem, quam tu dudum fieri postulasti laboraverint, redarguere curaverunt, et adeo quod tu prefatos Canonicos ad sua monasteria per superiores eorundem petivisti revocari. Nos itaque in hiis ne veritas sepulta tibi erga dictos Canonicos animum pariat duriores certitudinem rei propalare volentes, nobilitati tue quam ergo fruorem religionis multipliciter commendamus, eosdem Canonicos tanquam religionis et

Monas eriorum dicti ordinis fervidos et sollicitos zelatores ac vita, moribus et conversacione exemplares in domino commendamus, verum de ipsis contra delatores huiusmodi testimonium perhibentes, ut tu ipsos de suggestis habeas penitus excusatos. Datum Basilee secundo Idus Maii Anno a nativitate domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quinto.

Ad dilectum Ecclesie filium nobilem virum Albertum, Ducem Austrie.

Gleichzeitige Copie. Papier.

XXII.

Colomann Knapp an Sigismund, Propst von Salzburg, über seine (auf Betrieb Herzog Albrecht's geschehene) Abberufung.

Dat. Basel 24. Mai 1435.

Post sui humillimam recommendacionem obsequentissimam in omnibus beneplacitis voluntatem. Graciose pater at domine! Audita pridie, videlicet XV. maii per me translacione dni Caspari de pawmburg, quam nomine vestre dominacionis vigore eiusdem littere credencialis michi fecit literaque domini et patris mei domini Newnburgensis eidem V. dominacioni destinata lecta intellexi quidem, quod amodo pro vestra dominacione villicare et officium procuratoris, quod iam pluribus annis gessi, amplius in Basilea gerere non valeo propter quorundam, qui non solum, ut estimo, personam meam sed et religionem nostram temptant preter debitum aggravare, sinistras suggestiones contra me et dnum Martinum confratrem meum doctorem decretorum de Walthusen (quorum consilia a sua prelato huc scripta) domino nostro principi suggestas quam quidem revocationem meam, ut non dubito, de vestre dominacionis beneplacito non procedentem tanto facilius sustineo, quanto ipsam superioribus diebus per prefatum dominum meum prepositum extitit personaliter intimata. Verum pro reddenda ratione villicacionis mee in regressu meo ad patriam dominacionis vestre presenciam personaliter plus quam libenti animo revera accessissem, sed prefatus dominus Casparus absque exhibicione peccuniarum pro expensis ad patriam et solucionem debitorum nomine vestre dominacionis contractorum necessariarum nudas literas cum predictae credencie explicacione exhibuit. Ideo ad dominacionis vestre presenciam nec personaliter possum accedere nec rationem de gestis per me, prout honori meo congrueret et vive vocis oraculo possem,

valeo sufficienter scriptis explicare. Vnde pro presenti super paucis dominationi vestre scribere potui et primo quidem transmitto D. V. cedulam presentibus coniunctam, ex qua perceptorum et distributorum pro me in servicio D. V. claram et sufficientem, ut spero, reperiet rationem. Secundo, quia ut premittitur expensas ad repatriandum et persolucionem debitorum contractorum necessarias michi exhibiti non fuerint, ideo ad relevandum me in necessitatibus huiusmodi non sine displicencia maxima et invitus dominationem vestram et alios prelatos vigore mandati mihi ad hoc prestiti flor. LX. a quodam mercatore mutuando sub penis camere gravissimis quidam infra duos menses a prima Junii inchoando solvendis obligavi, prout eciam de hoc, ut credo, dominationem vestram dictus dominus Caspar, de cuius consensu hoc factum est, per sua scripta faciet cerciorem. Postremo vero, quia dominatio vestra in commissi michi ab eodem oneris cura huiusque, benigne sustinuit et humaniter pertractavit eidem vestre dominationi aliisque prelati de honore et beneficiis michi in hoc et alias undecunque exhibitis eas, quas possum, grates refero, sincero affectu, offerens in omnibus me mihi possibilibus vestre dominationi ceterisque prelati ac dominis meis predictis, quorum vices uti procurator gessi, iugiter familiaritati. Et si quandoque post regressum meum ad patriam ad hoc opportunitatem habere potero, D. V. ad conferendum cum eadem super premissis personaliter adire curabo.

Dat. Basilee XXIV. mensis Maii MCCCC. 35.

Dno preposito Salczburgensi.

Concept. Papier.

Percepta a domino meo Salisburgensi preposito de
anno domini XXXIII.

Item in primo meo recessu de Salczburga versus Basileam recepi
LXXXVI. flor. Ren.

Item in Basilea de vendicione equorum L. flor. cum dimidio.

Item vicesima septima mensis Aprilis recepi LXX. flor.

Item in vigilia penth. XXX. flor. 1 tall. gross. facit V flor. cum
dimidio.

Item vicesima sexta Augusti XXX flor.

Item eodem anno quartadecima decembris recepi XXX flor.

Summa istius III^c flor. et vnus flor.

De anno XXXIII^o.

Item presentati fuerunt nichil a dno meo preposito Neuburgensi nomine prefati dni mei prepositi Salczburgensis XXIII. Aprilis XL fl. Ren.

Item a domino Johanne Luczeltrater XV. Julii LXXX flor.

Item XII. Augusti a Cand. Chonrado XX flor.

Item ab eodem VII. Octobris XXIII flor.

Item ab eodem IX. Novemb. XXIII flor.

Summa CLXXXVIII flor.

De anno XXXV.

Item XX. mens Januarii recepi XXXII flor.

Item XX. mens may. a dno Caspar Ebenhauser XX flor.

Item de uno antiquissimo equo XII flor. quem cum consilio et assensu dni Caspar Ebenhauser cum maxima difficultate vendidi.

Item a quodam mercatore florentino recepi mutuo super instrumento quod habeo a dominacionibus vestris, cuius copiam presentibus coniunxi XL flor. Ren. sub penis camere solvendos, et mercator scribit in Registro suo XLIII et isti tres veniunt pro usura seu reverencia eidem mercatori.

Summa CIII flor.

Summa Summarum Quingenti Nonaginta tres flor Ren.

Exposita.

Primo steti in sacro concilio nomine v. p. XXVIII. mensibus directe et quolibet mense XIII flor. iuxta prius inter nos scripta compactata, facit III^c LXIII flor.

Item a Salczburga usque Basileam et ibidem in comuni hospicio stando ante vendicionem equorum exposui XXXI flor.

Item Symoni redeunti ad pataviam III flor et vnum parvum equum, quem emi pro VII flor. Ren. facit vndecim flor.

Item pro vestibus michi et famulo condecantibus. XLVIII flor.

Item pro vna tunica harraz VI flor.

Item obligamini michi per expensis et equis et aliis paranentis meis a Neuburga usque Salczburgam LXX ducat. qui faciunt LXXXVIII flor. Ren.

Item in causa de laber X floren.

Item exposui nomine omnium vestrum I flor. pro contribucione civitatis pilsnensis.

Item officiali patav. pro Symone in primo meo adventu pro expensis II flor.

Item Symoni advocato de Teramo III. flor. ut scriberet super allegacionibus in facto administracionis sive oblagiarum.

Item in facto Reformationis ord. pro instrumentis et aliis III flor.

Item pro expensis ad repatriandum XVII flor. Item notario 1 ducat. pro instrumento mutui. Item equo pro expensis XII diebus 1 flor.

Est verum R^{di} P., interim quod fui in servicio V. P. dominus meus prepositus Newnburgensis exposuit pro subsidio expensarum persone mee ultra centum et XL ducatos, quia alias nullo modo suffecissent michi expense V. P. videlicet in mense XIII flor ren. quos tamen V. D. michi satis legaliter obtulerunt et presentarunt.

XXIII.

Grundzüge der beschlossenen Klosterformation.

Effectus minute per dnum legatum concepte.

Primo quod visitatores deputati sint Ambasiatores Concilii sacri ad visitandum omnia loca et omnes personas dominiorum predicti domini ducis, eciam si pontificali vel ducali prefulgant dignitate.

Secundo quod possint visitare ecclesias kathedrales in toto vel in parte sub eius dominio existentes.

Tercium quantum ad religiones sancti Benedicti et sancti Augustini de priori minuta in effectum nil videtur mutatum licet aliquantulum quantum ad verba.

Quarto quod poterunt punire omnes, quos repererint culpabiles.

Quinto quod poterunt remove tales a suis administracionibus, si hoc eorum excessus exegerunt et hoc extenditur ad religiosos.

Sexto quod super premissorum excomunicacione invocare poterunt auxilium brachii secularis.

Septimo. Si remoto aliquo a sua administracione eligentes alium indignum scienter elegerint, tunc potestas eligendi ad ipsos visitatores devolvetur.

Octavo. De hoc an quis electus sit indignus iterum ipsimet visitatores habebunt iudicare.

Nono. Ipsi visitatores omnium, quos visitant, confessiones audire poterunt et ab omnibus casibus absolvere et super omnibus irregularitatibus dispensares excepto homicidio voluntario et bigamia.

Decimo poterunt relaxare omnia iuramenta et omnia statuta, que irrationabilia, iniqua aut saluti animarum obviancia videbuntur et ea declarandi talia fore pariformiter conceditur facultas.

Gleichzeitige Copie. Papier.

XXIV.

Vollmacht des Basler Concils für die das erstemal nach Oesterreich bestimmten Visitatoren.

Datum Basel 30. Mai 1435.

Sacrosancta Generalis Synodus Basileensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans. Venerabili Philiberto Epo Constanciensi provincie Rothomagensis et dilectis ecclesie filiis Johanni de polemar Archidiacono Barchinonensi, apostolici palatii auditori, decretorum doctori, Martino decano Turonensi, Egidio Carlerio decano Cameracensi et Tilmanno preposito sancti Florini de Confluentia decretorum doctoribus et magistris, oratoribus nostris Salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Quia inter alia sanctitatis opera, propter que hoc sacrum congregatum est Basileense Concilium, illud potissime cordi nostro inest, ut in quolibet xni populi statu sancto vigeat morum disciplina divinorumque observancia preceptorum merito omnem diligenciam ad sanctum reformationis opus inpendere, debitores nos profiteamur. Sane pro parte dilecti ecclesie filii nobilis viri Alberti ducis Austrie ac Marchionis Moravie nobis nuper exhibita peticio continebat, quod pro honore dei et ecclesie katholice proque bono publico tam status ecclesiastici quam secularium personarum in suis dominiis existencium quam plurimum expediret, ut ab hoc sancto Concilio viri timorati opereque et sermone potentes ad reformandum et corrigendum ea, que reformationem et coreccionem in ipsis suis dominiis exigere videntur, sine mora deputarentur, Nos igitur ex officio nostro quod circa morum reformationem precipuum esse debet, ac ipsius ducis piis desideriis satisfacere cupientes, et de

vestra probitate, circumspeccione et industria in domino confisi, vobis seu maiori parti vestrum tenore presencium committimus et mandamus, ut tam per vos, quam per alios et a vobis substituendos, de quibus visum fuerit omnes et singulas personas cuiuscunque status dignitatis aut condicionis, eciam si pontificali aut ducali prefulgeant dignitate, nec non ecclesias kathedrales, Monasteria cuiuscunque religionis, ordinis ac sexus, aliasque ecclesias et loca pia exempta et non exempta in terris domini prefati ducis, ac eciam in civitate et dioc. patav. existentes in capitibus et membris, nec non universitatem studii Wyenne in via morum et celestium observacionem mandatorum et in quibuscunque ad honorem dei et salutem animarum pertinentibus reformare per omnia iuris remedia juxta canonicas sanctiones possitis et debeatis, inutilia, deformia et dampnosa evellendo penitus, ac dissipando, utilia vero, necessaria et fructuosa, edificando, plantando et irrigando. Sic tamen, quod in Monasteriis ordinis sancti Benedicti regularem observanciam in specu solitam observari, dudum eciam apostolica auctoritate in plerisque monasteriis domini prefati ducis salubriter introductam, et hucusque fructuose continuatam, nec non in Monasteriis sancti Augustini Canonorum Regularium prefatorum dominiorum et civitatum et diocesum uniformitatem in habitu, ceremoniis aliisque pro regulari observacione rationalibus et accomodis sollerter instituere curetis. Nos enim vobis aut aliis a vobis substituendis vice nostra summarie, simpliciter et de plano, sine strepitu et figura iudicii sola facti veritate inspecta procedere, et quemadmodum qualitas delictorum et mensura culpe penam exegerit, prefatas personas ecclesiasticas abbaciali aut alia inferiori dignitate iuxta sacros canones, ipsorumque Monasteriorum et ordinum instituta punire, et si ipsarum personarum demerita exegerint, incarcerare, dignitatibus, administracionibus et officiis quibuscunque, quibus presunt, amovere et destituere, penasque iuxta vestrum vel substituendorum arbitrium moderandi, appellacionis cuiuscunque obstaculo penitus sublato, cum potestate predictas personas, si opus fuerit, per edictum publicum citandi processusque vestros, quociens expedierit, aggvandi et reaggvandi, invocato si expedierit, auxilio brachii secularis. Quod si ad electionem alicuius futuri abbatis aut inferioris, cuius predecessoris crimina et excessus punicionem et amocionem a sua dignitate exposcebant, procedere contingat, Decretum nostrum super eleccionibus

dudum editum volumus et precipimus observari Si tamen ad abbacialem seu aliquam religiosam dignitatem persona evidenter indigna electa fuerit, quod vestro iudicio relinguimus, eo casu electio huiusmodi ad vos vel substituendos devolvatur. Volumus autem quod cum in aliqua diocesi officium visitacionis ac reformationis per vos, vel substituendos exerceri contingeret, loci illos ordinarius vel ab eo substituendus una vobiscum vel substituendis a vobis in eodem officio et facultate quoad sibi ordinaria facultate subiectos interesse valeat, dummodo ipse vel substituendus ab eo reformationi faciendo se submiserint cum effectum. Per hanc autem facultatem vobis, ut premittitur, traditam, iuri et iurisdictioni ordinariorum in aliis non intendimus derogare. Preterea ut ad personarum per vos aut deputandos a vobis reformatarum Saluti et conscienciarum quieti consuleius provideatur, huiusmodi personas, que reformationi se submiserunt, a quibusvis excommunicationis et suspensionis sentenciis a iure aut per provinciales seu synodales constitutiones, aut per ordinum, monasteriorum, seu locorum statuta, seu occasione apostasie latis et ab huiusmodi apostasie et aliis criminibus in forma ecclesie absolvendi, et cum illis super irregularitate siquam huiusmodi ligati sentenciis seu in locis ecclesiasticis interdicto suppositis celebrando seu alias divinis se inmiscendo aut sacramentalia exercendo contraxerint, hiis ad tempus, de quo vobis videbitur, a suorum ordinum execucione suspensi, et super quacumque alia irregularitate, preterquam homicidii voluntarii aut bigamie dispensandi. Consuetudines, quoque, iuramenta que et statuta irrationabilia seu reformationi aut saluti animarum obviancia abolendi et relaxandi seu prout de iure faciendum fuerit, nulla aut iniqua nec observanda fore declarandi et alia salubria statuendi vobis et predictis substituendi nec non quicquid ad vestram reformationem necessarium vel accomodum fuerit, faciendi, personarum, locorum, et temporum qualitate ac condicione pensatis, concedimus facultatem. Circa vero spirituales et seculares personas precipue observari mandamus, ut in nullo ecclesiasticam violent libertatem ac in mutuis personis ecclesiasticis seu secularibus factis sorte presenciali penitus sint contenti, in qua juxta sacros canones fructus ex pigvioribus percepti obligatis omnino computentur, presentibus usque ad tempus, de quo vobis visum fuerit, duraturis. Non obstantibus constitutionibus, ordinationibus apostolicis, nec non statutis et consuetudinibus, exempcionibus ecclesiarum, monasteriorum, ordinum, communitatum statuum et personarum quorum-

cunque iuramento, confirmacione apostolica, vel quacumque alia firmitate roboratis. Seu si aliquibus comuniter vel divisim a sede apostolica esset indultum, quod interdici, suspendi, vel excommunicari non possint per literas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem et quelibet alia dicte sedis indulgencia generali vel speciali cuius cunque tenoris existat per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictioni executio valeat impediri, quam quo ad hoc temporis volumus abiquatenus suffragari, et ut hoc sanctum opus magis expeditum et felicem habent progressum, in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena districte precipiendo mandamus, omnibus et singulis tam ecclesiasticis quam secularibus personis cuiuscunque status, dignitatis aut condicionis existant, eciam si pontificali prefulgeant dignitate, ut nullum in predictis impedimentum per se vel alium, directe vel indirecte quacumque occasione faciant vel procurent, nec per alios fieri permittant quovismodo, quinymo vobis et a vobis substituendis in omnibus prefatum negocium concernentibus consiliis et auxiliis opportunis faveant, obediant et assistant. Datum Basilee tercia Kalendas Junii Anno a Nativitate domini M^o CCCC^o XXXV^o.

Sic erat scriptum in plicatura in superiori parte:

Ex deliberacione deputatorum ad hoc.

Julianus legatus.

Gleichz. Cop. Pap.

XXV.

Caspar, Propst von St. Florian, fragt sich bei Propst Georg I. von Klosterneuburg wegen der neuerlichen Vorladung von Seite des Basler-Concils an.

Dat. Florian 1. April 1436.

Reverende in xsto pater et domine. Cum oracionum devocione prioris vinculi amicie continuum incrementum. Quemadmodum vestra Rer^{da} paternitas melius me novit, quantum artet unumquemque prelatum vocacio Concilii Basileensis, ut videlicet in virtute sancte obediencie ac prestiti iuramenti sub pena cum cominacione nichilominus amplioris pene unusquisque vel suus procurator aut nuncius infra mensis spacium post insinuacionem iter arripere debet, et iam terminus in propinguo incipit labi, peto dictam V. R. P. michi in hac re intimare eiusdem V. R. P. intencionem, cum non post, sed magis presens credam huiusmodi literas ad

sepedictam V. R. P. pervenisse. Anget enim me timor peccati inobediencie seu periurii, vel eciam expectacio periculorum graviorum. Nec mei solummodo tam sollicitus sum in hoc negocio, ymo et alios prelatos supernos idem timor coangustat, qui me eciam multum sollicitarunt ad V. R. P. consilium requirendum. Dignetur ergo eodem V. R. P. nobis facere consolacionem ac direccionis beneficium impertiri. Si quid de aliis currentibus negociis michi significare possit, optarem hec fieri presentis per latorem. Commendans me dicte V. R. P. intimis ex precordiis nunc et semper. Dat. ad s. Florianum dominica palmarum Anno Dni. 1436.

Caspar prepositus Monii sancti fl̄or.

Reverendo in xsto. patri ac dno dno Georgio prep. Monⁱⁱ Newnburgn. p̄ceptissimo p̄cipuo.

Original. Papier.

XXVI.

Vertrag zwischen Herzog Albrecht und Leonhard von Passau einer- und den Abgesandten des Basler Concils anderseits über die Modification der anzustellenden Klosterreformation.

Dat. Wien 20. März 1436¹⁾.

XXVII.

Leonhard B. von Passau ersucht Propst Georg I. um Darleihung eines Pferdes für seinen in Angelegenheiten des Prälaten nach Basel gehenden Boten.

Dat. Wien 26. März 1436.

Leonardus dei gracia Epus Pataviensis. Favorabili salutacione premissa. Venerabilis in xsto sincere dilecte. Veniet ad te Johannes familiaris noster, quem ad Basileam transmittimus pro te aliisque prelati sanctorum Benedicti et Augustini ordinum. Quia vero ad presens non habuimus equum pro huiusmodi suo itinere dispositum, ideo ipsum ad te remittimus, quatenus sibi aliquem equulum non magni precii ad hoc iter validum velis assignare quem in sua reversione tibi reportabit. Dat. Wiene vigesima sexta die mensis Marcii Anno MCCCC Trigesimo Sexto.

Venerabili in xsto sincere dilecto Georgio Prep. Mon. Neunburgens. ord. scti Augustini can. Regular. nre dioe.

Original. Papier.

¹⁾ Abgedruckt in „Zeibig, die kleine Klosterneuburger Chronik,” Anmerkung 32, Archiv VII. Bd., 4. Heft.

XXVIII.

Leonhard, Bischof von Passau sendet dem Propste Georg von Klosterneuburg das geliehene Pferd zurück.

Dat. Passau 26. Mai 1436.

Leonardus dei gracia Epus Pataviensis. Favorabili salutatione premissa. Venerabilis et in Xsto sincere dilecte Remittimus tibi cum presentibus equum tuum, quem alias pro nuncio nostro ad Basileam comodasti; Rogantes ignosci eum tam diu tenuisse quia officialium nostrorum desidia remissio ipsa tam diu est retardata. Datum Patavie vicesima sexta die Maii Anno Trigesimo sexto.

Aufschrift. Venerabili et in Xsto sincere dilecto Georio preposito Monasterii Newenburgensis ord. sc. Aug. can. Regular nre dice.

Original. Papier.

XXIX.

Vollmacht des Basler Concils für die das zweitemal nach Oesterreich bestimmten Visitatoren.

Datum Basel 31. Juli 1436.

Sacrosancta generalis simodus Basileensis in spiritu sancto legitime congregata vniversalem ecclesiam representans dilectis ecclesie filiis, beate Marie Virginis Scotorum in Vienna, Lambacensis sancti Benedicti ac sancte Crucis Cisterciensis abbatibus, Newenburgensis et sancte Dorothee in Vienna prepositis Wolfgango decano sancti Floriani, sancti Augustini Canonorum Regularium, priori Maurbacensi Carthusiensis ordinum Monasteriorum, Silvestro decano, Heinricho Baruther canonico ecclesie ac Georgio Jergenrewter in spiritualibus commissario Epi pataviensis, Johanni Gwerlich, Conrado de Halstat, decretorum doctoribus, petro de laa in decretis licenciato, Petro de Pirchenwart, Thome Haselpach, Narcisso de Perchingen, Urbano de Mellico, secularibus, fratri Johanni Nyder ordinis predicatorum magistris ac Andree de Weytra Baccalario in Theologia patav. dioc. salutem et omnipotentis dei benedictionem. Quia inter alia sanctitatis opera, propter que hoc sacrum est congregatum Basileense concilium illud potissime cordi nostro inest, ut in quolibet xni populi statu sancta vigeat morum disciplina ac divinorum observancia preceptorum merito omnem diligenciam ad sanctum reformationis opus impendere debitores nos profiteamur.

Dudum siquidem ad humiles et pios dilecti ecclesie filii nobilis viri Alberti Ducis Austrie et Marchionis Moravie illustris instancias venerabili Philiberto Epo Constanciensi provincie Rothomagensis et dilectis ecclesie filiis Johanni de Polemar, Archidiacono Barchinonensi ac ceteris eorum in hoc parte collegis oratoribus nostris ad regnum Bohemie aliasque partes circumvicinas in orthodoxe xne fidei negociis destinatis per nostras certi tenoris literas dedimus in mandatis, vt omnes et singulas personas cuiuscumque status et condicionis aut dignitatis, eciam si pontificali aut ducali prefulgerent dignitate, nec non Ecclesias Kathedrales, Monasteria cuiuscumque ordinis, religionis aut sexus, aliasque ecclesias et loca pia exempta et non exempta in terris et dominiis prefati ducis ac eciam in civitate et dioc. patav. existencia in capitibus et in membris, nec non vniversitatem studii Wiennensis in via morum et celestium observacione mandatorum, visitare, reformare, corrigere, punire et alia facere possent et deberent, prout in eisdem nostris literis, quarum tenorem presentibus habere volumus pro expresso et insertis plenius continetur. Cum itaque, sicut accepimus, Venerabilis Leonardus Epus Pataviensis de premissis habita noticia visitacionem et reformationem et alia plura in ipsis literis contenta et peragenda quoad sibi subiectos ad suum asserat eciam officium spectare, seque iuxta sibi concessam a domino facultatem offerat illa paratum adimplere, et super hiis cum duce prefato concors effectus existat, tandem sicut ipsorum, epi et ducis nobis exhibita peticio continebat, quod cum idem epus nuper in sua synodo episcopali pro honore omnipotentis dei et ecclesie katholice, proque bono publico tam status ecclesiastici quam secularis personarum et locorum sue iurisdiccioni et diocesis in dicti ducis dominio existencium, de ducis nec non oratorum nostrorum prefatorum unamini consensu vobis huiusmodi visitacionis et reformationis opus tam salubre auctoritate sua commisisset et quam plurimum expediret, ut ab hoc sacro concilio in huiusmodi ordinarie iurisdiccioni adiutorium vobis id visitacionis et reformationis officium cum ampliori eciam ad exemptos extensione conmittatur, potestatem ut tanto efficacius opus tam sanctum perficere possetis, quanto maiori fueritis auctoritate premuniti, nos igitur officio vestro quia circa morum reformationem precipium esse debet ac piis Epi ac ducis predictorum

desideriis satisfacere cupientes, nec non sanctam et concordem utriusque intencionem in domino commendantes, dictas priores nostras literas et eorum effectum eciam ad visitatores in eisdem deputatos iuxta seriem, continenciam atque tenorem presencium literarum nostrarum limitamus et reducimus, ita quod ad loca in temporali dominio dicti ducis in dioc. patav. consistencia nec non ad formam presencium duntaxat se extendant et ex nunc sic esse limitatas et reductas volumus et decerminus per presentes. In aliis vero locis in temporali dominio dicti ducis consistentibus extra civitatem et diocesim predictas, prefatas nostras priores literas earum volumus effectum sortiri. Et nichilominus vobis, de quorum probitate, circumspeccione et industria in domino confidimus tenore presencium committimus et mandamus, quatenus omnes et singulas personas cuiuscunque status, gradus, dignitatis, condicionis aut sexus existant, nec non quascunque ecclesias collegiatas, monasteria cuiuscunque religionis seu ordinis, plebanias, parrochias et earum ecclesias, cappellas et pia loca exempta et non exempta in terris domini prefati ducis in dicta diocesi existencia in capitibus et membris nec non universitatem Wiennensem in via morum et celestium observacione mandatorum ac in quibuscunque ad honorem Dei et salutem animarum pertinencia secundum iuris comunis disposicionem exemptos videlicet nostra non exemptos vero tam nostra quam prefati epi ordinaria auctoritatibus per omnia iuris remedia visitare et reformare possitis et debeatis, invtilia, deformia et dampnosa evellendo penitus et dissipando, vtilia autem, necessaria, fructuosa edificando, plantando et irrigando, sic tamen quod in Canonorum Regularium in habitu uniformitatem, ac in sancti Benedicti ordinum monasteriis regularem observanciam in specu servari solitam, dummodo vestris conscienciis secundum deum pro honestate ipsarum religionum ac profectu regularis observancie utilitateque dictorum monasteriorum et personarum visum fuerit expedire sollerter instituere curetis. Nos enim vobis vice nostra summarie simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii sola facti veritate inspecta procedere et quemadmodum qualitas et mensura culpe penam exigerit, prefatas personas ecclesiasticas abbaciali aut alia inferiori dignitate iuxta sacros Canones ipsorumque ordinum et monasteriorum instituta puniendi, et si ipsarum per-

sonarum demerita exegerint, incarcerationi, dignitatibus, administrationibus et officiis quibus presunt, amovendi et destituendi, voluntarias etiam cessiones seu resignaciones eorundem dignitatum, administrationum et officiorum admittendi et in manus vestras recipiendi, penas quoque iuxta vestrum arbitrium moderandi apellationis cuiuscunque obstaculo penitus sublato cum potestate predictas personas, si opus fuerit, per edictum publicum citandi, processus quoque vestros, quociens expedierit, aggravandi et reaggravandi, invocato, si expedierit, auxilio brachii secularis; quod si ad electionem aliquius futuri Abbatis aut inferioris, cuius predecessoris crimina et excessus privacionem et amocionem a sua dignitate merito exposcunt, procedere contingat, decretum nostrum super electionibus dudum editum volumus et precipimus observari. Si tamen ad abbacialem seu aliquam religiosam dignitatem persona evidenter indigna electa fuerit, quod vestro iudicio relinquimus eo casu in exemptis ad nos, in non exemptis vero secundum iuris communis disposicionem ad illos, per quos fieri debet, electio huiusmodi devolvatur. Preterea ut personarum per vos reformandarum saluti et conscienciarum quieti consultius provideatur, huiusmodi personas, que reformationi se submiserint, a quibusvis excommunicacionum et suspensionum sentenciis a iure aut per provinciales seu Sinodales constituciones vel per ordinum monasteriorum seu locorum statuta seu occasione apostasie latis, ac ab huiusmodi apostasie et aliis criminibus in forma ecclesie absolvendi, nec non cum illis super Irregularitate, si quam huiusmodi ligati sentenciis seu in loco ecclesiastico interdicto suppositis celebrando, seu alias se divinis inimiscendo aut sacramentalia exercendo contraxerint, ipsis ad tempus, de quo vobis videbitur, a suorum ordinum execucione suspensis, ac super quacunque alia irregularitate preterquam homicidii voluntarii ac bigamie dispensandi, consuetudines quoque, uramenta et statuta quevis irrationabilia seu reformationi et animarum saluti obviancia, seu etiam presertim in monasteriis monialium propter sexus fragilitatem nimis rigorosa abolendi et relaxandi, aut prout de iure faciendum fuerit, nulla aut iniqua nec observanda fore declarandi et alia salubria, nec non quidquid ad veram reformationem necessarium seu accomodum fuerit faciendi et statuendi, personarum locorum et temporum qualitate et condicioni pensatis, plenam vobis concedimus facultatem. Circa vero spirituales et seculares personas precipue

observari mandamus, ut in nullo ecclesiasticam violentiam libertatem et ut ab usuris et quibuscunque usurarum speciebus, nec non a rapinis et invasionibus, diffidacionibus, blasphemis et ad secularia tribunalia traccionibus aliisque molestis infestationibus et iniuriis clericorum penitus se abstineant et per vos abstinere compellantur, nec non in mutuis et in pignorationibus seu contractibus simulatis qui mutuum finaliter sapiunt aut in fraudem usurarum tam inter ecclesiasticos quam seculares personas initis forte principali penitus summe contente, in qua iuxta sacros canones fructus ex rebus mutuo vel huiusmodi contractu simulato translatis vel obligatis, datis seu in pignoratis, percepti omnino computentur. Quodque etiam quedam sacrorum inimica canonum corruptela que, ut percepimus, in illis hactenus inolevit partibus, qua nonnulli laicales seu seculares persone pretextu iuris patronatus seu advocacie Rectoribus ecclesiarum parochialium ac aliis clericis curatis et non curatis defunctis, eorum bona illico post eorum obitum et plerumque antequam laborantes in extremis decesserint, aut ipsorum defunctorum funera ecclesiastice tradita fuerint sepulture in omnipotentis dei et ecclesiastice libertatis offensam propria temeritate invadere sibi que usurpare non formidant, penitus aboleatur, et ne de cetero talia vel similia fiant, censuris et penis quibuscunque etiam in Constitutione, que Carolina nuncupatur, contentis, quam in hiis et similibus casibus per vos publicari et executioni debite demandari volumus et mandamus, providere studeatis quacunque consuetudine in contrarium allegata non obstante, cum tanto sint graviora peccata, quanto diutius infelices animas detinent alligatas, invocato ad premissa ipsius ducis, qui tamquam catholicus princeps ad dandum in premissis auxilium et favorem propicius esse dinoscitur et aliorum potentum auxilio, quos per vos volumus et decernimus in casu necessitatis et executioni premissorum esse requirendos. Ceterum ne quis prefati epi patav. iurisdictioni subiectus pretendat eidem propter hanc nostram commissionem in corrigendis excessibus et in reformatione morum preclusam fore potestatem, volumus, quod idem Epus, dum ei expedire videbitur, visitacioni et reformationi huiusmodi vna vobiscum tum circa exemptos quam non exemptos dioc. patav. interesse, nostraque ac sua auctoritatibus prefatis in premissis fungi possit, cuius iuri et iurisdictioni per presentes non intendimus derogare, quum et ipse salva nostra com-

missione presenti auctoritate sua visitare et reformare ac corrigere suamque ordinariam iurisdictionem libere exercere possit in sibi subiectos quociens videbitur sibi expedire, presenti commissione non obstante, quodque, si vnum vel plures ex vobis ab hac luce migrare contigerit, idem epus alium seu alios de consilio et assensu superstitum surrogandi si vel quociens opportunum fuerit; habeat facultatem. Et quia, si vos omnes aut vestrum maior pars in singulis locis visitandis adesse debeatis, grave dispendium ac magna incomoditas tam vobis quam ipsis locis immineret volumus, ut illi, ad minus duo vel tres aut plures ex vobis iuxta personarum et locorum exigenciam aliasque circumstantias necessarias, quia vobis vel maiori parte vestrum ad locorum visitacionem fuerint distributi et deputati, ac si omnes interessent, plenariam in predictis habeant potestatem, presentibus usque ad quadriennium duraturis, non obstantibus constitucionibus et ordinacionibus apostolicis nec non statutis et consuetudinibus seu exempcionibus et privilegiis ecclesiarum, monasteriorum, ordinum, comunitatum, statuum et personarum quorumcunque iuramento, confirmacione apostolica vel quacumque firmitate roboratis, seu si aliquibus comuniter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint per literas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indultu huiusmodi mencionem, et qualibet alia dicte sedis indulgencia generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam, vestre iurisdictionis execucio valeat impediri, que quoad hoc ipsis volumus aliquatenus suffragari. Et ut hoc sanctum opus magis expeditum ac felicem habeat progressum in virtute sancte obediencie et sub excomunicacionis pena districte precipiendo mandamus omnibus et singulis tam ecclesiasticis quam secularibus personis, cuiuscunque status, dignitatis aut condicionis existant, ut nullum in predictis impedimentum per se vel alium, directe vel indirecte quacunque occasione faciant vel procurent, nec per alios fieri permittant quovismodo, quin ymo vobis in omnibus, prefatum negocium concernentibus consiliis et auxiliis opportunis, faveant, obediant et assistant.

Datum Basilee II. Kal. Augusti anno a Nativitate domini Millesimo quadringentesimo XXXVI^o.

Gleichzeitige Abschrift. Papier.

XXX.

Fragepuncte der Visitatoren.

Sequuntur Capitula, de quibus Visitator debet inquirere in Monasterio Monachorum tam in capite quam in membris ex mero suo officio.

Inprimis inquisitor seu visitator faciet fieri capitulum in dicto Monasterio, in quo debet convenire abbas et omnes monachi et facient iuramentum simul de respondendo et dicendo veritatem super interrogatis.

Secundo sigillatim debet interrogare abbatem et monachos nulla deliberacione precedente nec aliquo termino dato ad deliberandum, super omnibus infra scriptis.

1. Et primo de spiritualibus, videlicet utrum monachi ipsius monasterii sint professi regulam et ordinem s. Benedicti.

2. Item an servant veram obedienciam abbati et suis prepositis, sicut religiosi obedire tenentur.

3. Item an aliqui monachi proprietarii sint in monasterio.

4. Item an continenter vivant.

5. Item an ibi observetur debito modo silentium in claustro, in mensa et aliis debitis horis et locis.

6. Item an omnes semper et simul in refectorio comedant et an ad mensam legatur.

7. Item an in refectorio carnes comedantur.

8. Item an omnes simul in dormitorio dormiant.

9. Item an diurnum officium pariter et nocturnum ordinate in ecclesia horis competentibus celebretur, et utrum omnes continue ad horas veniant.

10. Item an bene et continue portent habitum monachalem.

11. Item an utantur vestibus et lintheaminibus lineis.

12. Item an iaceant induti vel nudi.

13. Item an iaceant in sacconibus vel culcitris.

14. Item an ibi bene observentur ieiunia per ecclesiam et regulam instituta.

15. Item an ibi aliquis vagabundus vel secularibus immiscens negociis ibi sit.

16. Item an fiant ibi aliqua indebite contra regulam beati Benedicti.

17. Item utrum fiant capitula frequenter, et quid in eis agatur.

18. Item an abbas bene peragat officium suum et utrum aliqua faciat vel cencedat per simoniacam pravitatem.

19. Item utrum scit vel credat aliquid emendandum vel corrigendum in persona sacriste vel circa eius administracionem.

20. Item circa personam Camerarii vel prioris claustralis, et sic de aliis officiis.

21. Item an officiales monasterii, rationem reddant de suis administracionibus et cui et quando et qualiter.

22. Item an bona et res dictorum officiorum bene custodiantur et administrentur.

23. Item quot monachi sint in monasterio, quot officiales et qui sint illi.

24. Item si sciat vel credat aliquid corrigendum et emendandum in A, item in B, item in C. Et sic de omnibus aliis monachis sigillatim.

25. Item quot et qui sint Monasterii conversi.

26. Item an aliquid sit corrigendum in A in B in C et sic de aliis conversis.

27. Item an sciat vel credat ad reformandum et corrigendum de se ipso. Et sic quilibet de abbate et omnibus aliis et de se ipso interrogetur iuxta premissa.

Secuntur capitula interroganda de temporalibus.

28. Et primo an monasterium sit debitis obligatum et quantis et quibus.

29. Item an aliqua sint eciam alienata vel distracta.

30. Item an abbas teneat ad manus suas omnes possessiones monasterii.

31. Item an abbas bene procuret et diligenter faciat excoli illas.

32. Item an bona mobilia monasterii sint pignore obligata et que et quibus et qualiter.

33. Item an abbas bene defendat et diligenter bona monasterii.

34. Item in quantum ascendant comuniter proventus monasterii seu eciam redditus.

35. Item quot monachi possint inde vivere si bene et legaliter administrentur.

36. Item quot sint ibi monachi.

37. Item an ille sit solitus numerus monachorum.
38. Item an procurentur, ut deceat, in victu et vestitu.
39. Item an proventus convertantur in vsus et utilitatem dicti monasterii.
40. Item si ibi observetur hospitalitas et qualis.
41. Item an sit ibi infirmaria et qualiter infirmi ibi procurentur.
42. Item an monasterium habundet in Blado, vino, lignis et aliis necessariis.
43. Item an sint ibi libri, vestes, et cruces, calices et alia vasa et ornamenta ecclesiastica vel non.
44. Item an persone aliquae suspecte contra honestatem religionis ingrediantur infra septa monasterii.
45. Item an sciat vel credat, si abbas recipiat monachos alibi quam in Monasterio.
46. Item an abbas contulerit beneficia aliis, quam expresse professis.
47. Item an regula in capitulo legatur et exponatur.
48. Item quot sint prioratus extra monasterium et quot monachi sint in quolibet prioratu, et quot debent interesse, et si sint aliqui priores soli sine sociis.
49. It qualiter priores et dicti monachi conversantur in dictis prioratibus et si abbates aliquid recipiant pro sociis ad dictos prioratus non mittendis.
50. Item si capitulum quolibet anno teneatur.
51. Item si abbas reddat computum quolibet anno et priores in dicto capitulo et officiales ter in anno presente abbate.
52. Item si abbas celebret vel audiat missam singulis diebus.
53. Item si monachi presbiteri celebrent bis vel ter ad minus in septimana.
54. Item si alii monachi non presbiteri singulis septimanis confiteantur et recipiant corpus xsti in prima dominica mensis ad minus.
55. Item si in grammaticalibus et servicio iuvenes instruantur et per quos.
56. Item si seculares admittantur cum ipsis.
57. Item si aliqui sint missi ad generalia studia et si pensio eis solvatur terminis ordinatis.
58. Item si beneficia conferantur aliquibus non existentibus in etate legitima, videlicet prioratus, conventuales et alii curati, et

officia claustralia existentibus in XXV^o anno, prioratus vero non curati existentibus in XX^o anno.

59. Item si in capite XL^{me} ¹⁾ codices dentur cuilibet monacho.

60. Item cum quanto equitatu ambulat abbas et cum quantis monachis.

61. Item si servitores sui seculares vtantur preciosis vestibus virgatis et copiosis.

62. Item si frequenter detur licencia monachis exeundi monasterium.

63. Item si seculares ad victum ministrandum monachis deputentur.

64. Item si monachi habeant porcionem panis et vini et qualem.

65. Item que elemosina sit in dicto monasterio.

66. Item quid monachi faciunt horis, quibus servicium divinum non dicitur.

67. Item si frequenter lecti monachorum per abbatem visitentur propter opus peculiare.

68. Item si aliquae felle sint in monasterio.

69. Item si habeant singuli lectos et iaceant.

70. Item ubi thesaurus monasterii, literarum, librorum et aliorum ornamentorum teneatur; et sub quorum custodia, et quot clavibus clauditur.

71. Item qualiter sigillum conventus custoditur et per quos.

72. Item si petentes se admitti ad professionem post annum probationis admittantur, et de modo recipiendi.

73. Item si aliquis monachus illius monasterii habeat administrationem in alio monasterio.

74. Item si aliqui contractus sunt facti ad perpetuum tempus vel ad magnum.

75. Item qualiter abbates recipiunt spolia priorum et officiariorum mortuorum.

76. Item si habeant canes venaticos infra septa monasterii vel venacioni presenciam exhibeant corporalem.

77. Item si monachi claustrales nutriant aliam.

78. Item si sint aliqui seculares accipientes prebendas in monasteriis.

79. Item si sint aliqui pensionarii pro consilio monasterii.

¹⁾ Quadragesimae.

80. Item si statuta per Benedictum XII. publicentur in capitulis monachorum bis in anno.

81. Item qualiter cura adhibeatur per abbatem et alios officarios circa infirmos, debiles et senes.

82. Item si aliqui monachi recipiant literas, enologias vel mittant sine licencia abbatis vel superioris.

83. Item si victualia et vestimenta in pecunia administrentur.

84. Item si monachi arma teneant in monasterio sine licencia abbatis.

85. Item si vestimenta tempore debito monachis tradantur.

86. Item si monachi faciant conpatres vel conmatres.

87. Item an sciat vel credat aliqua alia in ipso monasterio in spiritualibus vel temperalibus reformatione seu correccione indigere.

Gleichzeitige Abschrift. Papier.

XXXI.

Leonhard, Bischof von Passau, beauftragt seinen Official und Procurator am Basler Concil, Peter Friede, gegen die ergangene Excommunication seiner Prälaten einzuschreiten.

Datum Ebelsberg 4. Sept. 1436.

Leonardus etc.

Favorabili salutatione premissa. Venerabilis in xsto frater sincere dilecte. Pervenit ad nos, qualiter prelati nostre diocesis eo, quod vocati non venerunt ad sacrum generale Concilium ibidem in valvis maioris ecclesie denunciuntur excommunicati, quia vero ipsi prelati super excusacione nostra, quam per te ipsis permisimus fieri, se remittentes nulla contumacia seu temeritate suos oratores mittere obmiserunt, et nunc ipsos convocare intendimus et operari, quo mediante adhuc sine mora dispendio mittant viros ydoneos et pro reformatione inclinatos, Rogamus devocionem tuam, quatenus omni diligencia apud Reverendissimum in xsto patrem dnum nostrum dominum Julianum legatum aliosque patres Concilii velis instare, quatenus huiusmodi tollantur sentencie seu effectus earum saltem ad duos menses, in quibus vix huiusmodi disponi facere poterimus, suspendatur, facies enim in eo nobis complacenciam vtique singularem. Dat. in Ebelsperg feria tertia in festum nativitatís Marie, Anno MCCCCXXXVI.

Magistro Petro Fride,

Canco Ecclie Patavien.

Original. Papier.

XXXII.

Leonhard, Bischof von Passau, beruft die Prälaten seiner Diöcese zu einer Conferenz nach Krems.

Datum Ebelsberg 7. September 1436.

Leonardus dei et Apostolice Sedis gracia Epus Pataviensis. Universis et singulis abbatibus, prepositis, aliisque prelati Monasteriorum omnium sanctorum Benedicti et Augustini ordinum per nostras civitatem et diocesim ubilibet constitutis nostre ordinarie iurisdictioni subiectis Salutem in domino. Pervenit ad nos, qualiter vos omnes et singuli prelati nostre diocesis eo, quod vocati ad sacrum generale Concilium non venistis nec mittere curavistis non obstantibus excusacionibus venerabilis in xsto fratris nobis dilecti Magistri petri fride Officialis nostri, in valvis ecclesie maioris Basilee denunciemini excommunicati, quod egro fereus animo, et in personis vestris graviora pericula prevenire volens, vobis et cuilibet vestrum committimus in virtute sancte obediencie districte precipiendo mandantes, quatenus in festo sancti Mathei Apostoli et Evangeliste proxime venturo in Krembs et in dote Ecclesie parochialis ibidem vos omnes conveniatis et quilibet vestrum cessante canonico impedimento personaliter, alioquin per unum de senioribus fratribus suis cum pleno mandato veniat ad deliberandum unacum Oratoribus nostris, quos ad hoc destinare intendimus de mittendis ad prelibatum Concilium oratoribus et procuratoribus tam pro excusacione vestra, quam absolucionis impetracione et aliis opportunis nec non ad concludendum et mittendum et omnia alia facienda, prout visum fuerit expedire. Certificantes vos et quemlibet vestrum, quod sive veneritis, sive non, nostri pretacti Oratores una cum presentibus nichilominus concludent et facient, prout melius noverint faciendum. Datum in castro nostro Ebelsperg septima die mensis Septembris Anno MCCCC. trigesimo seto.

Original. Papier.

XXXIII.

Leonhard, Bischof von Passau, beglaubiget seine Abgesandten bei der Prälaten-Conferenz in Krems.

Datum Ebelsberg 10. September 1436.

Leonardus dei gracia Epus Pataviensis. Venerabiles et in xsto sincere dilecti. Mittimus ad vos et dietam, quam vobis prefiximus, Honorabiles in xsto nobis dilectos Conradum de Tingelfingen

plebanum in Freinstat, Secretarium nostrum, nec non Leonhardum Decanum et Officialem nostrum in Mauttarn de intencione nostra et quibusdam aliis vobis refferendis distinceius informatos, quibus adhibere velitis hac vice credencie plenam fidem. Datum in castro nostro Ebelsperg decima die mensis Septembris Anno MCCCC Trigesimo sexto. Venerabilibus et in xsto nobis sincere dilectis Abbatibus et prepositis Sanctorum Benedicti et Angustini ord. nre dioc.

Original. Papier.

XXXIV.

Nicolaus, Probst von St. Dorothea in Wien, sendet seinen Professen Leo an seiner Statt zu der ausgeschriebenen Prälaten-Conferenz in Krems.

Datum Wien 21. Sept. 1436.

Sincere caritatis affectum. Dilecte frater! quia propter temporis brevitatem hodie non potui comparere personaliter in Kremsa in congregacione prelatorum iuxta continenciam mandati dni nostri Epi Pataviensis, ideo vobis iuxta eiusdem mandati tenorem tamquam uni de fratribus senioribus nostri monasterii vigore presentis confero plenum posse vice et nomine meis, si adhuc prelati presentes sunt, compendi ad deliberandum cum aliis prelatis et oratoribus dni. nri. pataviensis in negotio mittendorum ad sacrum Concilium, nec non singula alia gerendi et faciendi que ego ipse facere possem et deberem, si personaliter presens essem. Scriptum manu propria in ipsa die sancti Mathei apostoli et evangeliste anno MCCCC XXXVI.

Ffr. Nicolaus pptus monasterii scte Dorothee in Wyenna.

Religioso devotoque fratri dno Leoni professo monasterii sancte Dorothee in Wyenna.

Original. Papier.

XXXV.

Johann, Abt zu den Schotten in Wien, schickt den Prior Martin an seiner Statt zu der Prälaten-Conferenz in Krems.

Datum Wien 21. September 1436.

Reverendissimo in xsto patri ac dno dno Leonhardo epo patav. preceptoris suo semper metuendo; aut ejus vices in presenti congregacione in Krems tenenti vel tenentibus singulisque prelatis ibi existentibus. Johannes abbas Scotorum alias monasterii beate virginis marie Wienne capellanus vester. Reverendissime pater!

vestram volo non latere paternitatem, quod mandatum super comparen-
 rencia in Krems tarde post completorium in vigilia Mathei venerit
 ad me. Cui, ut volui, non potui in propria persona parere propter
 legitima impedimenta, nec ad diem statutam potui mittere propter
 prolixitatem itineris et tarditate pervencionis mandati. Nicholominus
 curavi ut potui per nuncium comparere, mittens loco mei Fratrem
 Martinum priorem meum cum plena potestate ad adherendum
 nec non ad concludendum, et ad omnia facienda, prout visum fuerit
 expedire, ac si in propria persona vobiscum forem constitutus, rogans
 humillime ut absenciam meam et tarditatem comparen-
 cie non velitis egre ferre, sed dei ob intuitum et propter impedimenta me excusatum
 velitis habere. In cuius rei testimonium et credulitatem literam pre-
 santem sub impressione sigilli abbatialis duxi communire. Datum in
 die sancti Mathei Anno MCCCCXXXVI.

Original. Papier.

XXXVI.

Beschlüsse der Prälaten-Conferenz in Krems.

21. September 1436.

Avisamenta pro D. prelatis. In oppido Krems congregatis. In festo
 S. Mathei Apli Anno 36.

Super puncto an dni prelati, ad quos per famam devenit, quod
 excommunicati denunciati sint in valvis ecclesie basileensis, debeant
 abstinere a divinis et se gerere pro excommunicatis vel non, videtur
 dominis deputatis taliter, quod, quia diversitas est inter prelatos,
 quibusdam profitentibus, se per mandatum seu bullam Sacri Concilii
 ad comparendum in eodem citatos, quibusdam vero dicentibus, quod
 vigore citacionis huiusmodi requisiti nunquam fuerint aut citati, aliis
 autem asserentibus quod quia post requisicionem aut citacionem pre-
 dictam in Sacro Concilio suos habuerint procuratores, et sic se per
 dictas sentencias non ligari: ideo quilibet prelatorum secundum
 diversitatem predictam sue consciencie prout melius sibi videbitur
 provideat secundum consilium bonorum virorum, quos in hoc negotio
 putaverit consulendos. Hoc tamen certum reputant, quod hii, qui
 citatos se fatentur, nec ad citacionem vel requisicionem huiusmodi
 per se vel alios basilee comparuerant, postquam certa fama denun-
 ciationis huiusmodi eis innotuit, ex quo factum suum proprium in
 quantum ad non comparicionem ignorare non debent, quod omnino

se pro excommunicatis gerere debeant, et ab ingressu ecclesie, celebratione divinorum, sacramentorum perceptione et collatione penitus abstinere.

Super punctis vero illis, que loquuntur de mittendis ad Concilium ad obtinendam absolucionem a censuris et excusandum prelatos a personali comparicione, et incorporandum se vice omnium prelatorum et permanendum ibidem etc. videtur dominis deputatis, quod pro expensis eorundem mittendorum ad interessendum Concilio omnes prelati simul concorditer contribuere debeant. Et si pro aliquibus prelatis, quos mittendi predictis sentenciis ligatos repererint, expensas forte fieri contingat, expense huiusmodi non per omnes, sed eos tantum, qui absolucionis indigent beneficio, debeant persolvi. Si vero contribucioni expensarum predictarum aliqui ex prelatis, quod absit, se opponerent, asserentes forte, quod alias in Sacro Concilio suos procuratores ad interessendum in eo habeant, discordia huiusmodi ad oratorum domini pataviensis noticiam deducatur, ut ipsi discordiam huiusmodi iuxta tenorem mandati domini nostri pataviensis super hoc eisdem traditi ad concordiam reducant et concludant.

Super articulo de mittendis personis ad sacrum Concilium, videtur dominis deputatis, quod prelati utriusque religionis conveniant et inter se deliberent de mittendis hac vice, ita tamen quod quolibet religio ad minus mittat vnum, pro taxa autem ad expensas dictorum procuratorum necessaria imponenda, de qualibet religione deputentur sex prelati, quatuor de Austria et duo de Bavaria, qui bona fide et non ad extremum videant facultates cuiuslibet monasterii et deinde quolibet ipsorum iuxta facultates suas et secundum estimacionem comunem per dictos sex prelatos faciendam ad huiusmodi expensas contribuat, prout neccessarium videbitur.

Iterum predicti sex prelati eligere debebunt tres de qualibet religione, duos in Austria et vnum in Bavaria qui colligant peccunias ab omnibus aliis prelatis pro expensis predictis et a nolentibus seu plus debito differentibus solvere taxam eis impositam predicti tres habeant auctoritatem a dno epo eandem taxam a nolentibus exigendi, aut dnus noster pataviensis per se taxam huiusmodi exigat cum effectum.

Et quia procuratores mittendi instare debebunt apud sacrum Concilium, quod remittantur ad patriam et non teneantur remanere in Basilea usque ad finem Concilii ideo sequuntur rationes, super quibus fundantur predictae petitiones:

Primo: quia prelati predicti de iure communi non tenentur, Conciliis generalibus interesse et iure communi censeantur et ita in mittendo ad sacrum concilium procuratores preter vel contra ius gravari non debent.

Secundo: quia prelati predicti in sacro Concilio tribus annis et amplius et quasi ab inicio eiusdem suos notabiles cum gravibus expensis et sumptibus continue habuerunt procuratores, et quia mandatum sacri Concilii generale prout ex verbis eiusdem elici poterat, solum videbatur attinere eos, qui prius ibidem suos non habuissent procuratores, ideo merito excusati reputari debebant de mittendo, vel saltem non tam inhumaniter et precipitanter censuris illaqueari.

Tercio: quia auctoritate sacri Concilii in partibus illis instituta est visitacio et reformatio monasteriorum et religionum earundem, et sic pro negocio reformationis non est neccessarium amplius, quod intersint sacro Concilio per suos procuratores, alias enim duplices cogarentur facere impensas et pro procuracione visitoris et impensis procuratoris.

Quarto: quia bona et possessiones prelatorum et monasteriorum predictorum vicina multum sunt bohemis, a quibus pluribus annis et repetitis vicibus gravissimos pertulerunt in rebus et possessionibus suis iacturas per rapinas et incendia et aliquorum monasteriorum totalem desolacionem et adeo in facultatibus et redditibus sunt diminuta, quod ratione diminuicionis huiusmodi predicti prelati minus potentes sunt ad faciendas graves et multas, ut prefertur, expensas.

Quinto: quia invalescente, ut premittitur, et durante hostilitate bohemos contra fideles ipsi prelati pro defensione fidei et patrie sue ac terrarum, in quibus ipsa monasteria constituta sunt, maximas sepe numero fecerunt expensas et contribuciones dederunt et sic dupplici contricione afflicti minus potentes sunt ad subeundum expensas, quibus de iure comuni onerari non debent.

Insuper videtur dominis deputatis, quod rogandi sint principes Austrie et Bavarie, in quorum territorio dicta monasteria sita sunt, ut in favorem monasteriorum ipsorum literas promotoriales ad sacrum Concilium transmittant ad petendum ab eodem, ut propter rationes predictas prefatorum prelatorum procuratores ad patriam regredi permittantur, et quod rationes predictae vel saltem aliquae ex illis, quae magis videntur urgentes et pregnantiores, literis eorundem principum inserantur.

Ad id rogetur dnus noster Pataviensis per suos oratores, qui sui nomine in congregacione predicta prelatorum sunt. Id facient procuratores prelatorum Basileam destinandi qui et presenciam dni nostri Pataviensis in ascensu suo personaliter accedent.

Postremo, quia dnus noster Pataviensis intimavit prelatis per suos oratores, quod velit prosequi effectum nove bulle visitacionis et visum est dominis deputatis, quod dnus noster Pataviensis rogandus sit, ut antequam proceditur ad visitacionem, commissarios in dicta bulla nominatos in simul congreget et ipse cum eisdem deliberet, quid expediencius videatur in prosequendo clausulas in dicta bulla pro prefatis duabus religionibus specialiter insertas, videlicet de reduccione Canon. Regularium ad vniformitatem habitus et de reducendo religiosos ordinis S. Benedicti ad modum vivendi in specu solitum observari.

Original. Papier.

XXXVII.

Die Prälaten der Passauer Diöcese theilen dem Herzoge Albrecht die Beschlüsse der Kremser Conferenz mit.

Datum Krems 21. September 1436.

Durchleuchtig hochgeborner Fürst vnd genedig lieber herr!

Vnser andechtigs gepett hincz gott zu allen zeiten vor. Wir tün ewren furstleichen gnaden ze wissen, das wir nach geschafft vnsers geistlichen vatter vnd herrn herrn Leonharts pischoff ze passaw all gemeinleich zu Sand Mathei des heiligen zwelifpoten tag ze Krems mit andern prelaten ze pairn des egenant pistum ze passaw durch ettleich voderung willen des heiligen Concili ze Basel gesament seyn. Als wir Maister hansen Mewrs ewrer gnaden Chanzler durch vnser schreiben vnd auch durch den prior von dem Chotweich aigenleich vnderweist haben. Pitten wir ewr furstleichen gnad, das in dem vorbenannten Maister hansen Mewrs Chanzler in dem furpringen, als er ewrn furstleichen gnaden yeczund vm vnsern wegen tun wirdt, genczleich glauben vnd vns darinn genedikleich versargen und fürsehen wellet als wir des ain ganz getrawen zur ewren furstleichen gnaden alzeit haben. Geben ze Krems etc.

All prelat der Orden sand Benedict vnd Augustin des landes zu Osterreich inderthalb vnd ob der Enns, ewr gnaden kapplan vnd enezig pitter ze gott.

Dem durchleuchtigen hochgeborn Fürsten herczog Albrechten ze Osterreich vnd Margkraff zu Merhern, vnserm genedigen lieben herrn.

Concept. Papier.

XXXVIII.

Leonhard, Bischof von Passau, beauftragt seinen Einnehmer zu Mautern durch den Abt von Göttweih die Prälaten über seine Ansicht und Willensmeinung zu benachrichtigen.

Datum 14. October 1436.

Leonardus dei gracia Epus Pataviensis.

Graciosa salutacione premissa. Dilecte in xsto fidelis. Als du vns von vnsern prälaten wegen geschriben vnd vnsern herrn herczog Albrechts von Osterreich brieff zugesandt hast etc. Das haben wir wol vernumen vnd bedunkcht vns ettbas vngenedig an vnserm benanten herrn von Osterreich sein, das er der vordern bull mainet nachzugeen. Doch hoffen wir, sein genad werd sich darum noch genedichleich vinden lassen. Dann von der person wegen so erbellt seyn gen Basell zu reyten, daran als wir an deinem schreiben vernemen, seyn genad villeicht ein missefallen hat, können wir das an des benanten vnsern herren von Osterreich brieff nicht versten. So hat auch wol an vns gelangt, wie sich der, den du vns dann nennest, der sach durch des ganzen Concilium bullen entschuldigt hab, darumb wir dann nicht wissen, dye egenant vnser prelaten als von erbellung anderer person zusammen vadern auf solh maynung in des egenanten vnsern herren von Osterreich brieff begriffen, nach dem vnd dye sach nicht alain dye prälaten in Osterreich vnd im land ob der Ens, sunder auch in Bayren antrifft, die in der zerung mitleiden müessen, der will villeicht nicht wer, das sich solh person vnsern egenanten herrn von Osterreich botschaft vnd sach vnderbinden scholden vnd wir möchten darin gemerkchet werden. Vns gefiel aber wol Sy vertigeten also die erbellten person vnd schikchten dye oder ir aynen zu vnsern egenanten herrn von Osterreich von der brieff wegen, wann sy dann an irem herauffziehen zu vns kömen, so wolden wir in auch vnser brieff geben. Das magst du also an den von Gottweig woll bringen. Geben zu passaw an suntag wor sannd gallen tag anno MCCCC trigesimo sexto.

Cedula inclusa. Wir hoffen auch dye absolucion, ob ir anders nottdürfft wirdet, wol zu wegen bringen, wern wir aber bey den prelaten gebesen, wir hieten in nicht geraten, die sach als weit zu bringen, wann das sicher chain nucz ist noch kunftikleich werden mag.

Dilecto in xsto fideli Johanni Brantpacher Reddituario nostro.

Gleichzeitige Abschrift. Papier.

XXXIX.

Lucas, Abt von Gottweih, theilt dem Propst Georg I. einen Brief des Bischofes Leonhard von Passau mit.

Datum Mautern 23. October 1436.

Sincere caritatis affectum cum omni promptitudine famulatus. Venerabilis pater et dne singulariter peramande. Sicut nuper inter cetera famulum nostrum pawngartner ad vestram misimus paternitatem est nobis interim directa et presentata copia responsionis domini nostri pataviensis super litera domini ducis dno Johanni Reddituario transmissa, quam copiam presentibus inclusam vestre eciam destinamur paternitati. In qua prefati domini nostri pataviensis intencionem plene potestis considerare, et quidquid super hoc vestri fuerit consilii, quod pro meliori videtur expedire, de hoc nobis per presentem nuncium quantocyus poteritis, dignemini per vestra scripta informare. Dat. in Mauttarn feria tertia in Symonis et Jude apostolorum Anno Trigesimo sexto.

Fr. Lucas Abbas Monasterii bte Marie virginis in Gottwico.

Cedula inclusa. Eciam venerabilis pater, notificamus v. p. quod dnus Abbas de Gersten heri hora vesperarum nostrum venit ad monasterium solum ex causa nostra, cum quo nihil expedire volemus, nisi prius habita vestra informacione. Quare petimus, ut eo cicius festinare curetis ppter quod. de ulteriori fatiga ad suum monasterium de prefata nostra causa essemus supportati. Et dictus dnus Abbas nobiscum expectabit, quo usque vestra informacio reveniet.

Reveren. in Xsto pri et dno dno Georgio ppto Monasterii in Newnburga Dno et pri singulariter confidentissimo.

Original. Papier.

XL.

Jakob, Abt von Kremsmünster, fragt sich bei Propst Georg I. von Klosterneuburg wegen der neuerlichen Vorladung von Seite des Basler Concils an.

Dat. Kremsmünster 22. Nov. 1436.

Orationibus devotis premissis cum promptitudine complacandi. Erwirdig sunder Lieber her. Als wir all vnsern procuratoren geschikeht haben gein Basilea, ist vns an freitag nacht komen ain brief fur die prelatt Ob der Ens vnd fur den von Lambach mit demselben brief wir all in aigner person in das Concilium gevordert sein zekomen. Versehen wir vns, Ir vnd di andern daniden sein auch des gleichs gevordert, Pitten wir Ew anstat aller prelatt, wes Ir vnd

(Zeibig.)

di undern darinn Ew. halten wellet, vnd sunder Ob wir di sach durch vns. genädig herrn herzog Albrechten etc. vnd Bischoffen zu passaw austragen vnd mit irem willen handeln sulln, vns des mit Ewrem schreiben vnderweisen.

Geben zu Krembsmünster an phincztag Cecilie Anno etc. etc. tricesimo sexto.

Jacob von gotes genaden Abbt zu Krembsmünster.

Reverendo in Xsto pri et dno Georgio ppto in Newnburga dno sibi pli^m amando.

Original. Papier.

XLI.

Ludwig, Herzog von Tek, Patriarch von Aquileya weiset im Auftrage des Basler Concils das Gesuch der östr. Prälaten zurück.

Datum Basel 1. März 1437.

Ludovicus dei gracia sancte sedis Aquilegiensis Patriarcha ac dux de Degk.

Venerabiles amici nobis plurimum sincere dilecti. Quia postquam sacrum Basileense Concilium aliis de anno preterito per suas bullas omnes prelatos de singulis dyoc. maxime nacionis Germanice ad laborandum et cooperandum super hiis, pro quibus ipsum noscitur congregatum et vos per suas literas citavit atque vocavit, duos procuratores vestros dominum videlicet Martinum Canonorum regularium sancti Augustini et fratrem E. priorem in Gerstn sancti Benedicti ordinis ad excusandam principalem comparicionem vestram occasione certarum necessitatum vestrarum inter alia pro parte vestra proponendarum in eodem, mittere curastis. Qui quidem nuncii et procuratores vestri alias de mense Januarii coram nobis ab eodem sacro Basileensi Concilio Commissario et Judice in dicto vocacionis prelatorum negocio per prefatam nacionem Germanicam specialiter deputato comparentes. Nonnullas literas dominorum Epi Pataviensis et Alberti Austrie ac Henrici Bavarie etc. Ducum coram nobis exhibuerunt et earundem literarum atque in eisdem contentarum rationum vigore d. v. non solum a comparicione personali excusabant, sed et pro recessu suo apud nos, et ut pensatis, que in literis predictis exprimuntur gravaminibus et necessitatibus ad patriam regredi permitterentur magna cum instancia, nedum tunc, sed ex post sepius postularunt. Verum domini et amici dilecti! si rationes

huiusmodi, que in literis ipsis continentur, usquequaque militare, deberent. Omnibus quidem fere qui Basilea pro bono universalis ecclesie congregati sunt, possent eciam ad id obtinendum propositum non mediocriter deservire. Nam desolacio et depauperacio Monasteriorum et ecclesiarum in Italia omnibus notissima est miseriam eciam et desolaciones ecclesiarum et ecclesiasticarum personarum in partibus Gallie manifesta insinuacio omnibus notam facit. Itaque nunciis vestre dileccionis predictis importunam instanciam apud nos super recessu suo ex Basilea facientibus permoti fuimus, eisdem D. V. huiusmodi nostras literas destinare ut et recepcionem de personis eorundem nomine vestri usque ad novam vocacionem prelatorum pro adventu grecorum faciendo et excusacioni a personali vestra comparicione per nos tunc receptam gratam et acceptam habentes aliquid saltem per eosdam nuncios vestros in Gazophilacium domini inferatis atque laborantium pro utilitate reipublice xne iugum pariter et consorcium non usque quaque a cervicibus vestris excuciatis. Datum Basilee prima die mensis Marcii Anno etc. XXXVII^{mo}.

Venerabilibus dominis et amicis nobis sincere dilectis Abbatibus sancti Benedicti et Prepositis sancti Augustini Canonorum Regularium ord. per dyoc. Pataviens. constitutis.

Original. Papier.

XLII.

Herzog Albrecht gebietet dem Propst von Klosterneuburg die Ablieferung der eingegangenen Ablassgelder.

Datum Wien 22. November 1437.

Albrecht von Gotes Gnaden Herzog ze Osterreich vnd Marggraf ze Merhern.

Ersamer geistlicher vnd lieber andechtiger. Wir haben vernomen, wie dir empholhen sey den Antlos, so das heilig Concilj ze Basel durch widerbringung der Kriehen zu gehorsam der heiligen Romischen kirchen hat lassen verkunden bei deinem gotzhaus vnd den kirchen, die darczu gehornt, ze offnen. Nu hat das heilig Concili solch gelt, so von den leuten, die sich des Antlos tailhaftig gemacht habent, gefallen ist, ervordert. Davon emphelhen wir dir vnd wellen ernstleich, daz du bestellest, daz dasselb gelt von yeder kirchen sunderlich vnd verpetschadt an verziehen dem kirchmaister hie ze Wienn dacz sand Stephan werd her geantwort, daz er

damit handel, als mit andern solhem gelt, das im auch ist empholhen vnd tu darin kain sawmnuss noch verziehen, oder es wer swerleich wider vns. Geben ze Wienn an sand Cecilientag Anno etc. tricesimo septimo.

Dem ersamen geistleichen vnserm lieben andechtigen dem probst ze Klosternewnburg.

Original. Papier.

XLIII.

Das Basler Concil trägt den Abten von Engelszell und Schotten, und dem Propste von St. Florian die Einsammlung des subsidium charitativum für den Passauer Bischof Leonhard auf.

Datum Basel 2. Jänner 1439.

Sacrosancta generalis synodus basileensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans dilectis ecclesie filiis Celle angelorum et scotorum Wienn abbatibus et preposito sancti floriani ad s. florianum per propositum soliti gubernari monasteriorum pat. dioc. salutem et omnipotentis dei ben. Congruum quin potius debitum arbitramur, ut ecclesiarum potissime katedralium prelati, quos in partem solitudinis pastoralis evocavit altissimus, ab inferioribus ecclesiis et personis, cum opus est, in suis percipiant opportunitatibus relevamen, quo vicissim et ecclesiarum regimini subditorumque tuicioni valeant efficacius impendere. Unde iam q. propterea rationabiliter processisse comperimus nos decet tanto ampliori benivolencia suscipere quo et prelatos ipsos nobis et universali ecclesie magis devotos comprobamus, gratum per huiusmodi ingruentibus relevandis incommodis eciam ulteriora illis imperciendo suffragia dando sublevamen. Sane venerabilis Leonhardus patav. epus per carissimum ecclesie filium Albertum Romanum et vngarie, bohemie, dalmacie, croacie regem nec non Austrie ducem pro universalis ecclesie negociis ad nos in presenciarum ambasiator destinatus exponere curavit, quod cum predecessores sui Epi patav. qui fuerunt pro tempore, in sue assumptionis primordiis ad ecclesiam pataviensem quam primum eius bonorum, regiminis, et administracionis possessionem assecuti fuerunt consuebissent iuxta suarum et ecclesie ipsius necessariam exigenciam a personis ecclesiasticis civitatis et dioc. patav. caritativum subsidium recipere. Et ipse epus occasione promocionis sue dudum ad dictam ecclesiam auctoritate apostolica facte nullum adhuc huiusmodi subsidium propter gberrarum tunc in

ipsis partibus ingruencium discrimina recepisset, respiceret que ecclesiam ipsam, cujus castrum, terre possessiones et bona variis sinistris eventibus pro magna parte impignorata sunt, diversis debitorum seque gravibus expensarum oneribus subiacere, ad quas non sufficerent facultates, idem epus consuetudini innitendo prefate subsidium huiusmodi sibi ratione primordialis ingressus debitum personis predictis auctoritate sua ordinaria imposuit, illudque per eos solvendum sub certis modis et formis constituit ac exigi fecit et mandavit. Cum autem, sicut eadem petitione subiungebat licet ipsius impositione subsidii maior pars cleri huiusmodi consenserit illudque a plerisque hactenus solutum fuerit, tamen nonnulli alii ex clero predicto in imperciendo eidem epo pro premissis oneribus et expensis sibi prestandis in subsidio memorato difficultatum caligines ingerere nituntur, quare pro parte ipsius epi nobis fuit humiliter supplicatum, ut eius statui et opportunitatibus super hoc benigne providere dignaremur. Nos igitur ad — ipsius epi, quem fide et devocione preclarum erga nos et ecclesiam universalem comprobari cognoscimus, ut etiam premissis deductis oneribus status illi succedat optatus, pios ac sinceros pro merito virtutum suarum non immerito dirigentes affectus, quodque inter personas prefatas premissis equo libramine perferantur onera, non immerito recensentes, quod tanto erunt leviora, quanto fuerint in plures equa divisione, — ipsius epi in hac parte supplicibus inclinati, huiusmodi per eum factam impositionem ac desuper rite habitos processus harum serie literarum ratificantes et approbantes discrecioni vestre per hec scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios faciatis auctoritate eidem epo vel ipsius procuratori seu procuratoribus eius nomine a predictis secularibus et regularibus personis cuiuscumque dignitatis etiam abbacialis status, gradus, ordinis vel condicionis existant, qui in hoc impendendo subsidio ut premittitur concurrere non curarunt infra competentem eis per vos ad id prefigendum terminum prefatum subsidium, prout predecessores ipsius ab eis de iure vel consuetudine petere et exigere consueverunt, integraliter exhiberi, non obstantibus quibuscumque statutis et consuetudinibus contrariis, nec non privilegiis, indulgentiis et literis apostolicis generalibus vel specialibus quorumcumque tenorum existant eis vel eorum aliquibus comuniter vel devisim sub quacumque forma vel expressione verborum concessis, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum non impediri valeat vel differri, et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad

verbum habenda sit in presentibus mencio specialis, seu si eisdem personis vel quibusvis aliis comuniter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod suspendi vel excommunicari vel ipsorum loca interdicti non possint per literas non facientas plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mencionem, contradictus processus ecclesiastica appellatione posthabita compescendus.

Dat. Wasilee quarto Nonas Januarii Anno 1439.

Gleichzeitige Abschrift. Papier.

XLIV.

Verzeichniss der auf dem Basler Concil Anwesenden.

Nomina patrum in Concilio existencium ¹⁾.

Cardinales.

Dominus Julianus sancti Angeli dyaconus Cardinalis legatus doctor.

Dominus Dominicus de Campuanica s. Marie in via lata firmanus doctor.

Archiepus.

Dominus Bartholomeus Mediolanensis per se presens.

Procuratores Archieporum in concilio presentes.

Pro Salzburgensi Mag. henricus fleckel, auditor.

Pro Strigoniensi Mag. Nicolaus archidiaconus Strigoniensis.

Pro Jannensi Mag. Jeronimus doctor theol. ord. carmel.

Pro Maguntinensi Mag. Johannes kalteysen, doctor in theologia.

Pro Colomensi per quemdam Canonicum suum.

Pro Atrabatensi M. Egidius doctor theol.

Pro Maidburgensi M. Hertwicus, M. in theologia.

Epi presentes.

Philibertus Constanciensis de provincia Rhotomagensi doctor.

Berngarius Petragoricensis doctor.

Franciscus Cumanus doctor.

Erbensis doctor.

Laudensis doctor.

Ratisponensis Mag. in theol.

Cabilonensis doctor in utraque.

Papiensis doctor.

Basileensis doctor.

.

¹⁾ Genau nach Colomanns Aufzeichnung.

Ludovicus lausonensis doctor.

Parmensis doctor.

Abigalensis doctor.

Cremonensis.

Nollensis.

Suffraganeus Posensis.

Epi presentes per procuratores.

Pataviensis per suum officialem.

Chyemensis per mag. henricus fleckel.

Constanciensis per prepositum Curiensem.

Wormaciensis (?)

Linconiensis per mag. Johannem de monte.

Rangoriensis (?)

Bigoriensis (?)

Saonensis per Gregorium archidiaconum suum.

Agriensis (?)

Jauriensis per M. Nicolaum.

Vesprimensis per archidiaconum Strigoniensem.

Niterensis (?)

Batrislomensis per mag. Nicolaum Wenke licenc. decret.

Augustinensis in Sabaudia per quemdam Canonicum suum.

Argentinensis per officialem suum.

Traiectensis per Decanum suum doctorem.

Egnensis per officialem suum licen. decret.

Tullensis per officialem suum lic. decret.

Virdunensis per officialem suum lic. decret.

Ambianensis per officialem suum lic. in decretis.

Lausanensis electus per officialem suum licenc.

Pabenburgensis per quemdam Canonicum suum lic. decret.

Spirensis per officialem Basiliensem lic. decret.

Vivariensis per Amatinum lic. decret.

Parisiensis per M. Johannem pulchri patris M. theol.

Bathoniensis }
Bellensis } per Mag. Wilh. Swan lic. in theolog. parisiens.

Cathalaniensis per Mag. Thomam doctorum.

Noviomensis per Mag. Johannem pulchri patris.

Wigozonensis }
 Lincolinensis } per Mag. Wilh. Swan.

Azorzensis per abbatem s. Marie extra muros treverens.

Merseburgensis per d. petrum loser, prepos. in chlodn.

Brandenburgensis per Mag. Johannem Canonicum suum licenc.

Havelburgensis per duos Canonicus suos.

Nuenburgensis per d. petrum loser, prepositum in chlodn.

Halberstadensis per Gotvridum doctorem.

Belnacensis per Mag. Joh. pulchri patris.

Constituti procuratores per capitula cum potestate
 substituendi presentes.

Capitulum Noviomense per abbatem Virgiliacensem.

Capitulum Tornacense per M. Michaellem Bernardi.

Capitulum Rhotomagense per Joh. basseti Canonicum ibidem.

Capitulum Tullense per d. Johannem Termie vicarium ibid.

Capitulum Virdunense per d. Matheum de Terboillia can. ibid.

Capitulum Batslaviense per M. Nicolaum licenc. decret.

Capitulum Placentinum per d. Johannem custodem ibid.

Capitulum Maguntinense per d. Theodoricum canonicum ibidem.

Capitulum Constanciense per d. Henricum Neythart doctorem.

Capitulum Turicense per Mag. Matheum Neithart doctorem.

Capitulum Halberstadense per Gerardum konekker celerarium ibid.

Capitulum Caminaczense per d. Petrum de ponte.

Collegium sancti Andomari per fratres suos de monasteri s. Bertini
 ord. s. Benedicti.

Prepositus et collegium s. Georgii de Novario Tullensis disc. per d.
 Johannem termie, vicarium tullens.

Prepositus Monast. montis Seni Maidburgensis dioc. per m. petrum
 loser prepos. in chlodn.

Prepositus s. Pauli extra muros item Dec. s. Andree Decanus s. Mar-
 tini, decanus capituli maioris ecclesie ac alii prelati Wormaciensis
 civitatis per d. Johannem de monte martis doctor. decret.

Capitulum ecce colleg. in Standl Halberstad. diocesis per Gerardum
 konekke celerarium.

Prepositus collegii b. Marie de fontibus, Albiganensis dioc. per prepos.
 ecclesie collegiate s. Laurencii dicte dioc.

Archidiaconus Linconiensis pro eccl. virdun.

Mag. Conradus Seglawer pro cap. Eystetensi.
 Cap. Tornacense per Johannem de scto Genesio.

Abbates ord. s. Benedicti presentes personaliter.

Alexander virziliacensis Monasterii doctor.
 Johannes Mon. s. Mathie de treveris doctor.
 Joh. Monasterii Scotorum Wyenne.
 Nicolaus Mon. Novillarensis Argentin. dioc.
 Johannes Mon. scti Cornelii de Compendio.
 Monast. scti Ambrosii de Mediolano utriusque iuris doctor.
 Hugo de Alberspach.
 Mon. s. Petri de luxonio Bisuntin. dioc.
 Mon. lutrens. Basil. dioc.
 Nicolaus mon. s. Blasii Constanc. diocesis.
 Mon s. Siri Jannensis dioc.

Abbates ord. Cisterc. presentes.

Generalis Cistercie M. in theol. pro multis aliis.
 Hermannus ebracensis.
 Johannes de Maulbrun.
 Nicolaus mon. in lankaym.
 Ambrosius monast. cirreti laudens. dioc. doctor.
 Conradus de lucela, Basil. dioc.
 Hugo bonacurbe Rutinens. dioc. doctor.
 Abbas mon. de loco crescenti Bas. dioc.
 Andreas de Columba de lombardia.
 Abbas bone vallis de comitatu armeniacy.
 Abbas beate Marie de thiliety constit. d. epum Abigalass.

**Presentes abbates ord. s. Benedicti per suos
 procuratores.**

Abbas scotorum Wienn. pro omnibus abbatibus patav. dioc. numero XIII.
 Fr. Ulricus, professus in Tegernsee pro omnibus abbatibus diocesis
 frising. numeros VII.
 Fr. Berenherus de Seon pro omnibus abbatibus Salzburgens. dioc.
 Fr. petrus pro abbate Medlicensi exempto.
 Joh. Swager pro abbate morbacens.
 Stephanus de Nociaria pro abbatibus scti lanfranki et s. marini pa-
 piens. dioc.

Stephanus procurator abbatis de lutra Bisuntinensis fratres amandus paulini et Johannes nerbel pro abbate mon. scti. Bertini Morinens. dioc.

Procurator dni. archiepi atrebatensis pro multis abbatibus eiusdem dioc.

Petrus Tulet procurator mon. Aquilicensis.

Prior. mon. s. Albani Basiliens. pro abbate monasterii s. Petri de luxonio.

Abbas virziliacensis pro abbate Gluniacensi.

Abbas beate marie de corneliis per Mag. Johannem pulchri patris.

Fr. Petrus Tulet pro abbate s. Salvatoris.

Fr. Johannes de liberdino prior beate marie de novo castro pro abbate s. Mansweti extra muros Tullens.

Wilhelmus canaci pro abbate s. Michaelis.

Abbas virziliacensis pro abbate s. martini epi extra muros Eduenses.

Mag. petrus loser, prepositus in chlodn. pro abbate in pigama exempto mersburgens. dioc.

Idem Mag. petrus pro abbate s. petri extra muros mersburg.

Ludovicus Reinhold pro abbate in Seligenstat Magnut. dioc.

Mag. Johannes pulchri patris pro abbate de lira eboracens. dioc.

D. epus Albiganensis pro abbate s. marie et marie insule gallinarie.

Idem pro abbate monasterii s. Jaudoci dioc. fructuariens.

Abbas s. Siri pro abbate s. Stephani Januensis dioc.

Egidius, decanus Cameracensis pro abbate monasterii sancte Rictrudis de marthenis.

Idem pro abbate mon. s. petri hasuoniensis.

Idem pro abbate monast. sanctorum Amandi et veralie de maiorolo attrebat dioc.

Petrus de ponte pro abbate mon. scti sepulchri cameracensis dioc.

Idem pro omnibus abbatibus et prepositis atque prioribus ord. s. Benedicti et s. Augustini dicte Atrebatens. dioc.

Abbates ordinis Can. Reg. sti Augustini presentes.

Filiacensis mon. procurator ducis Sabaudie, doctor.

Presentes abbates eiusdem ordinis per procuratores.

Abbas s. Bartholomei extra muros novianiens.

Abbas monasterii haimens. beate marie novianens.

Abbas s. leonis Tullens. dioc.

Mon. seti Martini Munnens. dioc.

Mon. beate Marie atrebatens. dioc. per decanum Cameracens.

Abbas monasterii beate marie Aynleirten.

Abbas mon. seti Nicolai in Arronasia.

Abba tes premonstratenses presentes.

Mon. belalagie Basil. dioc.

Generalis premonstr. M. in theol.

Procuratores prepositorum ord. s. Aug. Can. Reg.

Prepositus et capitulum Salzburgens. per mag. Martinum decretorum
doctorem de monasterio Walthausen eiusdem ord. patav. dioc.
eum mandato substituendi.

Prepositus et capitulum chiemense per fratrem petrum de undersdorf
eiusdem ordinis.

Prepositus et conventus in perchtolsgaden Salzburg. dioc. per Mag.
Jacobum frishaimer lic. in decret.

Item omnes prepositi ordinis seti Augustini patav. dioc. numero IX.
constituunt duum Nicolaum prepositum monasterii s. Dorothee
Wienne et martinum professum mon. in walthausen eiusdem or-
dinis doctor decret.

Item prepositus de understorf fris. dioc. constituit fr. petrum profes-
sum ibid.

It. prepositus s. Thome merseburg. dioc. per mag. petrum loser
prepos. in chlodn.

Producibus Masovie dnus Johannes Gothardi custos ecce placent.

Produce ludovico palatino Reni.

Mag. Nicol. Jawr. in theol.

Mag. Gewardus prant.

Dnus Otto de lapide, decr. doctor.

} studii Heidelberg.

Universitas studii Parisiensis per:

Johannem pulchri patris

Dionisium

Wilhelmum Licenciatum

Officialem parisiensem decretorum doctorem.

Egidium coneti doctorem medicine.

} magistros

} in theol.

Prepositi presentes personaliter.

Nicolaus s. Dorothee Wiennens.

Turicensis collegii lic. decret.

Luccensis Johannes Sweger decret. doctor.

Petrus paulus Abigalonens.

Dnus Henricus auditor, prepositus s. Andree frising.

Prepositus collegii s. Petri Basilee. Et alii.

Priores presentes.

Joh. placentinus pro duce sabaudie pet. castri.

Albertus orti Xsti mon.

Henricus argentinensis

Johannes basileensis

} Cartusiens.

Gwido zemberiaci pro duce sabaudie ord. predicti

Johannes mon. ordinum predict. Basilee

} mag.

} in theol.

Thirionus belloti mon. s. Remigii.

De lumaris villa ord. carm. regular.

Gwilhelmus mon. paterniaci lauson. dioc.

Prior mon. de patria lotringe.

Prior s. maioli.

Johannes busken mon. villeris petergoricens. dioc.

Decani presentes.

Argentinensis.

Ratisponensis lic. decret.

Nicolaus kosa confluentinus doctor.

Heilwicus vesaliensis doctor decretorum.

Traiectensis pro epo. doctor decr.

Egidius Carlerii cameracensis mag. in theol.

Johannes Nero ecclesie s. Petri in Basilea lic. decret.

Conradus Seglawer Eystettens. doctor.

Vicarii presentes.

Johannes frisingensis doctor.

Johannes Tullensis licenc.

Johannes Keucz augustetensis lic.

Nicolaus Abriacensis doctor.

} decretorum.

Officiales presentes.

Dominicus eduensis doctor	}	decretorum.
Petrus Fried pataviens.		
Hugo Tullens. licenc.		
Johannes Basil. licenc.		
Wilhelmus Virdunensis lic.		
Nicolaus Argentinensis doctor		
Johannes de fonte Ambionens. lic.		
Nicolaus lausonensis doctor		
Officialis parisiensis doctor		
Nicolaus Abriacensis doctor		
Joh. de Ragusio ord. pred. mag. in theol.		
Joh. biflet carmelita		
Heinricus canonicus maidburgens.		
Heinricus de Reinveld ord. pred.		
Georgius provincialis bavarie ord. seti Aug. hereditarum		
Wildericus ord. Cisterc. de dioc. Leodiens.		
Georgius de puteo Jannens. dioc. provincial. arrin.		
Egidius Carlensis decanus Cameracensis.		
Henricus kalteisen ord. pred. pro archiepo Magunt.		
Bartholomeus generalis ord. carmel.		
Bartholomeus ord. cisterc. lic. et alii multi supra nominati.		

Doctores decretorum.

Johannes de plumbano auditor dni legati hispanus.
 Johannes Seld.
 Johannes Scolasticus Basil.
 Philibertus de rupe pro duce Sabaudie.
 Stephanus de Novaria legum doctor.
 Ulricus de ratisbona licenc.
 Et alii multi superius pro procuria expressi.

Licenciati in decretis superius in multo numero sunt expressi.

Procuratores alii et presentes.

Benignus Sculteti de hamelburg provincie maidburg ord. premonst.
 pro ord. suo.
 Johannes de Brauburg ord. prem. pro ord. et mon. suo frat. Egidius
 de molbrunn cisterc.

Frat. Ulricus de Neresheim ord. s. bened.
 Fr. Otto de Ebraco }
 Fr. Joh. de lankaym } ord. Cisterc.
 Joh. Sapaneti lauson. dyoc. bacal. decret.
 Fr. Johannes de molbrun.
 Fr. Gwilhelmus goshelmi pictav. dioc.
 Fr. philippus maleacensis dioc. }
 Fr. ludovicus moniensis dioc. } Minores de observancia
 Fr. petrus dioc. Andegav. } pro ord. suo.
 Mag. hildemarus de Russilione.
 Mag. petrus ballini canon. paris.
 Mag. dionisius kathalonus.
 Mag. Michael de Causis procurator fidei.
 Gregorius Archidiaconus ecce Saonens.
 Procurator abbatis s. Laurencii cremonens. dioc.
 Laurencius Racella notarius camere apostolice.
 Bartholomeus de Senis cappellanus domini firmani Cardinalis.
 Simon de venetiis auditor domini Bononiensis.
 Dom. de Racellis preceptor ord. s. Johannis Jerosol. miles pro parte
 ducis Mediolan.

Gleichzeitige Aufzeichnung (Pap.) des Colomann Knapp.

Beilage A.

Cardinal Julian fordert die Wiener Universität auf, das Basler Concil zu beschicken.

Dat. Basel 17. Sept. 1431.

Julianus miseracione divina Sacrosancte Rom. Ecce Sti Angeli
 Diaconus Cardinalis, in Germania, nec non ad presidendum in gene-
 rali Concilio, quod apud Basileam in Spiritu sancto celebratur, apos-
 tolice Sedis Legatus. Venerabilibus in Xsto nobis dilectis N. Rectori,
 Doctoribus, Magistris et Scholaribus universis Vienne in Austria
 commorantibus Salutem in Domino. Quando quidem necessarium sit
 instanti tempore generale celebrari concilium in multitudine prelato-
 rum virorumque religiosorum, literatorum et Deum timencium, cunctis,
 qui xni populi statum attente considerant, est procul dubio manifes-
 tum, quantis pestis heretici erroris lanietur aculeis, quantis gwer-
 rarum turbinibus agitetur, quantis denique morum deformitate res-
 persus sit maculis, est cunctis proh dolor! palam Vnde tot malis
 prestancius potest sperari subsidium quam a S. generali Concilio in

Sp. S. congregato? Inde similibus morbis prodisse legimus priscis temporibus medicinam. Hinc occurrere debent veri ecclesie filii, qui honorem Dei et salutem zelantur populi xni, qui a divine bonitatis fonte graviora munera susceperunt, unde possint consilio et auxilio opem ferre. Propterea cum ad presidendum huic sacro generali Concilio in hac civitate ex priorum conciliorum constitutionibus ordinato simus auctoritate apostolica destinati quo id fieri possit efficacius, quod huius temporis procellis possit prestare remedium, tota sollicitudine intendentes viros literarum sciencia morumque venustate pollentes ad hoc sanctum opus nitimur aggregare. Proinde ad universitatem vestram oculos nostre consideracionis direximus, eandem rogantes et exhortantes in Dno, quatenus ambassiatores viros, quibus tanto negotio opus est, studeatis eligere et eosdem ad dictum concilium absque more dispendio destinare.

Datum Basilea XVII. mensis Septembris Anno Dni M.CCCC.XXXI ind. IX. Pontif. San^{mi} Dni nostre Pape Eugenii IV. anno 1^{mo}.

Beilage B.

Das Basler Concil fordert von der Wiener Hochschule die Absendung von Deputirten zum Concil.

Dat. Basel 26. Jänner 1432.

Venerabili Rectori, Doctoribus et magistris universitatis studii Viennensis.

Sacros. generalis Basileensis Synodus in Sp. S. legitime congregata vniuersalem ecclesiam representans Egregiis ac circumspectis Rectori et Doctoribus ceterisque Magistris vniuersitatis Viennensis salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Honorabiles Magistri! ex talento sapiencie a divina providencia vestris perspicacibus intelligenciis credito, vos ad hereticam pravitatem impugnandam credimus obnoxios esse, presertim Hussitarum, que nunc nimium pullubare in perniciem fidei permittitur, et in iis operam pervigilem debere efficaciter apponere, ut fides recta luceat in cordibus fidelium. Cui sancto et Deo placentissimo una cum morum reformatione et cladum bellicarum sedacione diu noctuque operam nostram pervigilem pro Dei honore et sue ecclesie exaltacione exhibemus et in hanc sacram congregationem de variis mundi regionibus in Sp. S. convenimus. Quod et vos facere per viscera misericordie Xsti exhortamur, quatenus aliquot solemnes Doctores ad tam necessarium et omni xnitati

opus accomodum celerrime destinare — principes catholicos et presertim illustrem principem Albertum Ducem Austrie etc. ad concurrendum nobiscum in hac re tam salutifera, suosque illuc Ambassiatores destinando adhortari et efficaciter inducere velitis. Ad que vestras sollercius dirigat Sp. S. scienciarum Dominus.

Datum Basilee die XXVI. mensis Jan. anno a nativitate Dni M.^oCCCC^oXXXII^o.

Beilage C.

Die Väter des Basler Concils wiederholen die frühere Aufforderung.

Dat. Basel 18. Febr. 1432.

Egregiis et Circumspectis viris Rectori, Doctoribus, Magistris ceterisque subditis et membris Vniversitatis Studii Viennensis. Sacrosancta generalis Synodus Basileensis in Sp. S. legittime congregata vniuersalem eccam representans Egregiis et circumspectis viris Rectori doctoribus magistris ceterisque subditis et membris Universitatis studii Viennensis salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Satis diuque divulgatum esse apud vos et omnem xnorum religionem existimamus sacram hanc synodum in hac civitate Basileensi autoritate superui numinis congregatam existere pro rebus ecclesie et omnium orthodoxorum promovendis et bene gerendis, pro veprium hereticorum maxime bohemicorum eradicatione de finibus fidelium, morum deformium in cunctis statibus emendatione, proque bellicarum cladium, a quibus omnimoda calamitas originem ducit, sedacione, quibus nihil dignius et fidelibus salubrius afferri valet, pro quibus ex talento sapientie vestris perspicacibus intelligenciis de superuis credito vos credimus pro viribus benivolos et obnoxios esse, hec quippe arduissima causa cunctos xnorum status concerneus nos hic ex ordinacione in vinculo charitatis congregavit, que et cum aliis incumbentibus rite per generalia concilia a Sp. S. directa optime perfici possunt. Quam ob rem si quis zelum Dei in corde gerat, si quis salutem animarum atque communem omnium profectum et utilitatem querat, mox sacrum hoc concilium dignificare, favorisare et promovere tenetur eius sacris determinacionibus inherendo, et quidquid videlicet contrarium, repugnans aut preiudiciale cognoverit, possetenus impedire et tollere et ab aliis ut auferatur viribus totis debet procurare. Vos itaque pugiles Xsti ac fidei catholice zelatores pro dei honore et vestre rectissime fidei illibacione ac pro omnium fidelium salute obsecramus et exhortamur

per viscera misericordie Dei nostri, quatenus ad portandum in premissis nobiscum onus superlaudabile et suave iugum domini huiusmodi, quantocius poteritis aliquos solennes doctores et peritos viros in divina pariter et humana doctrinis et legibus eruditos ad tam necessarium omni xnitati opus ac commodum destinare velitis. Et si quid inpeditum celebrationis et felicis successus huius sacri Concilii ceperitis, viis omnibus repellere curetis, et a tam sanctissimo proposito nullus vos deterreat per epistolam, vocem vel alium modum qualitercumque, quoniam in hac stabilitate firmiter intendimus permanere. Ad que perficienda et exequenda vestras solercias et devociones dirigat author omnium scienciarum, sub umbra cuius in hac sacratissima causa militamus, spiritus sanctus.

Datum Basilee die XVIII. Febr. anno etc. XXXII. Sub Sigillo Reverendi in xsto Patris dni Philiberti episcopi Constanciensis provincie Rhotomagensis, quo de presenti utimur.

Beilage D.

Johann Card. s. Petri fordert die Wiener Hochschule auf, den durch Lehren von irrigem Sätzen gestörten Frieden wieder herzustellen.

Dat. Basel 24. Aug.

Venerabilibus et Egregiis viris, dnis N. Rectori et Vniversitati studii Viennensis amicis nostris dilectissimis.

Venerabiles et egregii viri, amici nostri charissimi, post animum ad grata paratissimum. Relatu quorundam displicenter audivimus, nonnullos vestre alme Vniversitatis doctores quasdam proposiciones, quas hic tanquam vobis notas silencio pertransimus, palam et publice apud vos dixisse, que et hic in sacra deputatione fidei in medium producte et lecte fuerunt, quas quidem proposiciones si tacuissent, forte melius fuisset. Verum quia vestra alma Universitas scientificorum virorum habet copiam, adstricta est, sicut ceterae universitates, discordantes concordare, eandem cui singulariter afficimur quo possumus affectuosius — et quantum ex officio nostro valemus, in domino charitative hortamur, quatenus omni concepta dissensione, si qua est, sublata, inter vos charitatem, sine qua nullum Deo acceptum obsequium habeatis et ne occasione inter vos et eciam in Ecclesia Dei scandalum oriatur, vobis et futuris scandalis omnibus viis providere velitis, ne ista et similia, ex quibus gloriosum nomen universitatis vestre notatur, amplius contingant, quoniam universitas vestra sicut et

cetere sine pace augeri et diu persistere non poterit. Sic facientes vos ecclesie Dei gratos alumnos et devotos filios fore demonstrabitis, nosque ad Universitatis vestre grata semper habebitis prompeiores. Valete feliciter nobis cum fiducia rescribentibus vobis grata. Ex Basilea sub nro signeto secreto XXVIII. mensis Augusti.

Johannes Card. S. Petri.

Beilage E.

Regesten der Wiener Hochschule aus der Zeit der grossen Kirchenversammlungen des XV. Jahrhunderts.

I. 1406, 10. Decemb. Gregorius XII., alias Angelus Coriarius Card. s. Marci dictus Universitati significat se ad Papatum ante undecim dies electum esse, ideoque rogat Universitatem, ut eius electioni contra Petrum de Luna Benedictum XIII. Antipapam subscribat. Dat. Romae.

II. 1408, 17. Febr. S. R. E. Cardinales in Castro Liburnii prope Pisas congregati Universitatem Viennensem pro auxilio et consilio exorant et exhortantur, simulque ut ad institutum per ipsos universale Concilium Pisis celebrandum aliquos de suo gremio valentiores Doctores et Magistros Theol. et Juristas transmittat, monent ad schisma quod tunc temporis inter Petrum de Luna Benedictum XIII et antea dictum Angelum de Coriario Venetum Cardinalem S. Marci Gregorium XII. appellatos versabatur, tollendum.

Dat. in Castro Liburnii prope Pisas XIII. Cal. Martii.

III. 1410, 17. Mai. S. R. E. Cardinales commonefaciunt Rectorem et Universitatem loco Alexandri V. Pape defuncti electum esse Joannem XXIII. Universitatem igitur hortantur, Deum oret ut favorem coelestis gratiae ad salutare regimen novo Pontifici adspiret, se paratos esse, Universitatem tamquam basim fortitudinis apud sedem apostolicam promovere.

Dat. Bononiae, 17. Maii electionis vero prima anno 1410.

IV. 1410, 25. Mai. Joannes XXIII. Papa significat Universitati se electum esse Papam. Et quoniam Universitatem tamquam intimam et praecordiam filiam sue sollicitudini specialiter nosset commendatam, eandemque deinceps paterne cogitaret promovere, ideo rogat ut ipsius nuntiis duobus ad universitatem destinatis plenam adhibeant fidem.

Dat. Bononiae, 8 Cal. Jun. Pontif. anno 1-mo.

V. 1411, 17. August. Joannes XXIII. Papa mandat Ratisponensi et Olomucensi epis item abbati Scotorum Viennae tamquam constitutis Universitatis conservatoribus, ut ab eadem requisiti proventus et bona immobilia ad Rectorem, Universitatem et eiusdem doctores communiter vel divisim spectantia per ecclesiasticos quoscunque vel etiam seculares principes ablata nomine sedis apostolicae restituant Universitati, nec in talibus a quovis ullam molestiam vel damnum inferri permittant.

Dat. Romae, XVI. Cal. Sept. Pont. anno 2-do.

VI. 1411, 2. Decemb. Joannes XXIII. Papa mandat Universitati, ut nuntio suo Magistro Wenceslao Decano Passaviensi contra Ladislaum Hierosolymorum et Siciliae Regem Gregorii XII. antipapae damnati defensorem crucem praedicanti consilio, auxilio et pecunia succurrat.

Dat. Rom. IV. Non. Dei. Pont. anno 2-do.

VII. 1412, 3. März. Joannes XXIII. Papa vocat Universitatis nuntios ad Concilium Romanum.

Dat. Romae V. Non. Mart.

VIII. 1412, 7. April. Wenceslaus Decanus Patav. et de Fantuciis de Bononia licenc. in jure canonico Commissarii Joannis XXIII. Papae ad colligendum subsidium contra Ladislaum Hieros. et Siciliae Regem tamquam Angeli Coriarii sive Gregorii XII. in concilio Pisano depositi defensorem Rectorem et professores Universitatis constituunt per Austriam subdelegatos ad pecuniae collectam.

Dat. Pragae, 7. April.

IX. 1413, 7. Jul. Albertus Epus Ratisbonensis a Joanne XXIII. Papa cum Olomucensi Epo et Abbate Scotensi designatus conservator et iudex Universitatis insinuat et publicat omnibus Pontificis mandatum monetque omnes sub poena excommunicationis infligenda, doctoribus magistris et scholaribus Universitatis Viennensis extra beneficiorum residentiam in studio Viennae commorantibus, debitos beneficiorum fructus libere relinquant vel ablatos restituant.

Dat. Viennae.

X. 1417, 13. April. Compactata sedis apostolicae et Concilii Constanciensis a Joanne Epo Ostiensi S. R. E. Cardinali et Vicecancellario ex libro Cancellariae S. Rom. Eccae in quo Romanorum Pon-

tificum constitutiones et ordinationes solent inscribi, Universitati Viennensi transmissa et communicata sub ipsis Sigillo.

Datum Constantiae Martini V. Ppe. Anno 1^o.

XI. 1420, 27. Mai. Martinus V. Papa Rectori Univers. et Consistorio concedit iurisdictionem in civilibus et criminalibus membrorum causis cognoscendis decidendi carceres faciendi, puniendi, morte plectendi et excommunicandi absolvendique plenam facultatem.

Datum Florentiae 6. Cal. Jun. Pont. ao. 3^o.

XII. 1424, 1. September. Martinus V. Papa confirmat Joannis XXIII. Ppae prohibitionem librorum Joannis Wicleffi haeretici, et ut huius erroris sequaces doctoratus gradu priventur et omnibus modis puniantur.

Datum Rom. Cal. Sept.

XIII. 1425, 17. Mai. Martinus V. Papa Rectori et Universitati commendat Leonardum Episcopum Pataviensem quem Albertus Archidux respuebat, hortaturque, eundem Archiduci velint commendare.

Dat. Rom. XVI. Cal. Jun. Pont. ao. 8-vo.

XIV. 1425, 29. Juni. Martinus V. Papa denuo requirit et hortatur Universitatem, ut Alberto Archiduci Episcopum Passaviensem Leonardum conciliare atque nuntio suo Martino Episcopo Ravennatensi plenam velint adhibere fidem.

Dat. Romae III. Cal. Jul. Pontif. ao. 8-vo.

XV. 1432, 16. Februar. Eugenius IV. Papa evocat Rectoris et Universitatis Oratores ad Concilium Basileense.

Datum. Romae XIV. Cal. Mart. Pont. ao. 2-do.

XVI. 1433, 19. September. Concilium Basileense mittit ad rectorem et universitatem suum Oratorem Joannem Cili Theol. professorem, cui in negotiis Bohemos concernentibus plenam velint adhibere fidem.

Dat. Basil. XIII. Cal. Oct.

XVII. 1434, 16. April. Rector et Universitas supplicant Conc. Basil. ut vestigiis Joannis XXIII. Pape insistens assignet aliquos privilegiorum iudices et defensores perspetuos. Quod vigore copiae ab Eugenii IV. Ppae legatu, praesidenti toti concilio, est concessum.

Dat. Basil. 16. April. Pont. Eug. Ppae ao. 4^o.

XVIII. 1434, 21. Mai. Concilium Basil. Episcopo Ratisponensi, Praeposito ad s. Stephanum Viennae et Officiali Passaviensi ibidem

praecipit, ut veluti conservatores Universitatis et privilegiorum requisiti proventus et bona immobilia per ecclesiasticos vel seculares quoscunque ablata Universitati auctoritate sacri Concilii restituant, nec a quovis in talibus ullam molestiam inferri permittant.

Dat. Basil. XII. Cal. Jun.

XIX. 1436, 28. Mai. Concilium Basileense Rectori et Universitati significat, se Joannem Coeli S. Theol. professorem et canonicum Viennensem illuc misisse oratorem, petitque ut ei in negotiis catholicam religionem et Graecorum cum ecclesia Latina unionem concernentibus plenam habeant fidem.

Dat. Basil. IV. Cal. Jun.

XX. Philibertus Episcopus Constantiensis, Joannes de Palomar Decret. Dr. Archidiaconus et apostolici palatii causarum auditor, Nicolaus Prepositus ad s. Dorotheam Viennae et Narcissus de Perchingen s. Theol. Professor ex auctoritate sacri Conc. Basil. Universitatem visitarunt, et reformarunt, visitatione peracta salutaria statuta confirmarunt, et quae alia in posterum docentibus atque discentibus observanda forent, coram tota universitate in eiusdem Aula maiori 20 Martii ao. 1436 publicarunt.

XXI. 1438, 9. April. Eugenius IV. Papa significat Rectori et Universitati Joannem Paleologum Graecorum Imperatorem et Josephum Patriarcham Constantinopolitanum ad se Ferrariam venisse, Graecam ecclesiam cum Romana in articulis fidei consensisse, ideoque hortatur Rectorem et Universitatem, ut secum gratias Deo referant et ad concilium Oecumenicum Oratores universitatis quantocius transmittant.

Dat. Ferrariae, V. Id. April. Pont. ao. 8-vo.

XXII. 1439, 7. Juli. Eugenius IV. Papa communicat Rectori et Universitati gaudium, quod ex unione orientalis ecclesiae cum romana concepit, monetque Deo gratias agant et pro classe contra infideles emittenda sibi stipendium aliquod elargiri.

Dat. Florent. Nonis Jul. Pont. ao. 9º.

XXIII. 1439, 23. November. Eugenius IV. Papa significat Universitati Joannem Paleologum Imperatorem Constantinopolitanum cum primatibus orientalis ecclesiae in unitatem fidei conclusisse, ideoque monet ut secum Deo gratias agant, processiones instituant omnibus academicis concedens 7 annorum et totidem quadragenarum indulgentias.

Dat. Florentiae IX. Cal. Dec. Pont. ao. 9º.

XXIV. 1440, 10. November. Felix V. Papa (Sabaudiae princeps dictus Amadeus postea depositus et in ordinem redactus) mittit ad regnum Bohemiae Episcopum Pragensem et Praepositum s. Petri Brunensem petens ipsis auxilium et plenam adhibere fidem.

Dat. Basil. VIII. Id. Novemb.

XXV. 1440, 13. November. Concilium Basileense pro iisdem cum dictis ad regnum Bohemiae destinatis legatis duobus scribit Rectori et Universitati, ut eosdem audiant, et in defendendo communis ecclesiae statu, maxime vero Felicis V. Papae honore iuvent.

Dat. Basil. Idib. Nov.

XXVI. 1440. Felix V. Papa monet Rectorem et Universitatis doctores, ut ad beneficiorum vacantiam juxta decretum Conc. Basil. pro literatis factam veluti lumina doctrinae ordinariis se praesentent. Quodsi Epi decreti formam non servarent, se ipsorum negligentiam suppleturum et beneficia ad se devoluta literatis collaturum.

Dat. Thononii Gebennetis dioces. Pontif. ao. 1^o.

XXVII. 1440, 22. November. Concil. Basil. gratulatur Rectori et Universitati ppter summam doctorum Viennensium in puritate fidei adversus haereses constantiam eosque ut viros fortes et bellorum religionis doctissimos, monetque ut, quam ab ipsis universalis ecclesiae consolationem expectat et epistola synodalis ad ipsos directa flagitat, auctoritatem universalis ecclesiae contra unius hominis voluntatem, Papam videlicet Eugenium IV. exauctoratum propugnet.

Dat. Basil. VI. Cal. Decbris.

XXVIII. 1440, 13. Juni. Eugenius IV. Papa scribit Rectori et Universitati, ut Henricum Diess s. Theologiae Professore in arduis apostolicae sedis negotiis nuntium audire eidemque indubitata fidem adhibere consilioque iuvare velint.

Dat. Florent. Id. Junii Pontif. ao. 10^o.

XXIX. 1440, 30. December. Felix V. commendat Universitati suos et s. Concilii ad Fridericum IV. Imperatorem Legatos petens ut iisdem plenam velint adhibere fidem dictorum.

Dat. Basil. 3 Cal. Jan. Pont. ao. 1^o.

XXX. 1441, 1. Jänner. Concilium Basil. contra Eugenium IV. Papam quem anno 1439 Pontificatu privaverat, commendat Felicem Papam V. a se electum rogatque Universitatem ut Guilielmo de Grunberg, Rudolpho de Rudesheim decretorum Doctori et Michaeli Baldo

Legum Doctori suis ad Fridericum IV. Imp. legatis auxilium et plenam velint adhibere fidem.

Dat. Bas. Cal. Jan.

XXXI. 1441, 2. März. Universitas Magistrum Johannem Lapicidam ob excessus crebro commissos excluserat, exclusus ad Conc. Basil. appellaverat, quod Praeposito s. Dorotheae et Officiali Passaviensi mandavit, ut hanc litem deciderent et appellatione postposita finirent.

Dat. Basil. VI. Non. Mart.

XXXII. 1441, 22. Juli. Frid. IV. Imperator evocat Universitatis deputatos ad Conventum Francofordiensem.

Dat. in nova civitate ipsa die beate Magdalенаe.

XXXIII. 1441, 9. September. Concilium Basileense laudat Felicis V. Papae a se electi et Viennensium Doctorum in defendenda ecclesia et concilii autoritate labores, hortaturque ut ad Imp. Frid. IV. et principum institutum Francofurti conventum suos oratores ad ecclesie necessitates ableget.

Dat. Basil. V. Id. Sept.

XXXIV. 1441, 16. Februar. Concilium Basileense autoritate universalis ecclesiae confirmat Martini Papae V. privilegium iurisdictionis Rectori in sua membra tam in civilibus quam criminalibus carcerum etiam publicorum et excommunicationis exercendae indultum, atque insuper addit, ut causas praedictas summarie, simpliciter et de plano sine strepitu et figura iudicii de iure requisiti vel observatione termini, sed sola facti veritate plenarie cognita cum Consistorio cognoscat atque decidat.

Dat. Basil. XIV. Cal. Mart.

XXXV. 1442, 3. Mai. Concilium Basileense hortatur oratores Universitatis ad conventum Imperatoris Fried. IV. et omnium principum Francofurti institutum ablegatos, ut conciliorum autoritatem defendere atque duobus Concilii nuntiis Cardinalibus plenam velint adhibere fidem.

Dat. Basil. V. Non. Maii.

XXXVI. 1442, 9. Mai. Felix V. Papa in Conc. Basil. electus scribit universitatis oratoribus ad conventum Francofurtensem ablegatis tres Cardinales illuc etiam venientes velut suos et concilii legatos audire eisdemque credere velint.

Dat. Basil. 9. Maii. Pont. ao. 2-do.

XXXVII. 1442, 18. October. Conc. Basil. transmittit Rectori et universitati responsum, quod Friderico IV. Imperatori et principum legatis dederat, rogatque ut universitas Concilii et Felicis V. Papae auctoritatem propugnare pergat.

Dat. Basil. XV. Cal. Nov.

XXXVIII. 1442, 30. September. Instrumentum procuratorium quo Concilio Basil. durante Magister Johannes de Königshofen, Thomam de Haselbach, Professorem et Canonicum Viennensem una cum Johanne de Wachenstein decretorum doctore, Procuratorem suum constituit in lite contra N. Jodocum Kaufmann, Universitatis lectorem.

Dat. Basil. ultima Sept.

XXXIX. 1443, 11. April. Conc. Basil. requirit Rectoram et Universitatem ut Alexandro s. Laurentii in Damaso Cardinali Patriarchae Aquilegiensi et episcopatus Tridentini administratori ad Imp. Frid. IV. s. Concilii legato auxilium et fidem praestare velint.

Dat. Basil. II. Id. April. 1^o.

XL. 1447, 21. März. Nicolaus V. Papa notum facit Rectori et Universitati, se in Papam Romanum 18. Mart. legitime esse electum, rogatque ut Universitas instituta profectione Deum pro novo pontifice exoret, promittens universitatem et singula ipsius membra se omni favore prosequi velle.

Dat. Romae XII. Cal. April. Pont. nri ao. 1^o.

Zeibig, H. J.

Beiträge zur Geschichte der Wirksamkeit des Basler Concils in Oesterreich
Aus d. Mai-Hefte d. Jahrg. 1852 d. Sitzungsber. d. philos. histor. Cl. d.
kais. Acad. d. Wiss

s.l. [ca. 1852]

Conc. 11 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10392895-8